

Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung

Bauherr

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Am Schloß 4

39279 Gommern OT Leitzkau

Bauvorhaben

Kloster Jerichow

Sanierung Werkstattgebäude

Am Kloster 1

39319 Jerichow

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Ausfertigung

4. Bauherr

5. Planungsbüro

Stand: 04.12.2024 / 27.01.2025

Entwurfsverfasser

SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN

Neuhaldensleber Straße 32

39 340 Haldensleben

Tel. / Fax 03904 / 7201-0 / 7201-12

E – Mail : info@seidl-heinecke.com





INHALTSVERZEICHNIS

1. Antrag auf Baugenehmigung (Formular)
2. Bescheinigung der Bauvorlageberechtigung
3. Baubeschreibungen (Formular)
4. Betriebsbeschreibung (Formular)
5. Grundbuchauszug – Eigentumsnachweis
6. Festlegung Gebäudeklasse
7. Flächenberechnung nach DIN 277
8. Ermittlung umbauter Raum (BRI)
9. Berechnung der GRZ und GFZ
10. Nachweis der PKW-Einstellplätze
11. Aussagen zur Barrierefreiheit
12. Anrechenbare Baukosten laut Baugebührenverordnung Anlage 2
13. Zeichnungen laut Zeichnungsverzeichnis
14. Brandschutznachweis (in Ausfertigung 1. und 2. enthalten)
 - 14.1 Ergänzung zum Brandschutznachweis
15. Wärmeschutznachweis
 - 15.1 Angaben zur Luftwärmepumpe
16. Standsicherheitsnachweis (in Ausfertigung 1. und 2. enthalten)
17. Erklärung zum Kriterienkatalog
18. Statistischer Erhebungsbogen
19. Antrag auf Abweichung – Wärmeschutz
20. Denkmalrechtliche Genehmigung
21. Vertretungsvollmacht des Bauherrenvertreters Herrn Lindemann
 - ➔ Bereits eingereicht
22. Belichtungsnachweis
23. Belüftungsnachweis
24. Angaben zur überdachten Lagerfläche

Bitte auswählen bzw. Adresse eintragen

An die untere Bauaufsichtsbehörde

Landkreis Jerichower Land
 Bahnhofstraße 9
 39288 Burg

Aktenzeichen der Genehmigungsbehörde

Eingangsstempel der Genehmigungsbehörde

Antrag auf Baugenehmigung (§ 71 i.V.m. § 62 bzw. § 63 BauO LSA)

Die Prüfeinschränkung nach § 62 Satz 2 / § 63 Satz 2 BauO LSA wird beantragt.

1. Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| Name, Vorname Kulturstiftung Sachsen-Anhalt | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 039241-934-0 | Fax (mit Vorwahl) | E-Mail-Adresse leitzkau@kulturstiftung-st.de |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau | | |
| Der / Die Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft ist Eigentümer(in) Erbbauberechtigte(r) des Baugrundstückes | | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Vertreter(in) des/der Bauherrn/Bauherrin / der Bauherrngemeinschaft: Name, Vorname Baudirektor Herr Ralf Lindemann | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 039241/934 - 33 | Fax (mit Vorwahl) 039241/934 - 34 | E-Mail-Adresse ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau | | |
| Bei juristischen Personen ist der Nachweis der Vertretungsmacht beizufügen. | | |

2. Genaue Bezeichnung des Vorhabens

| |
|---|
| Angaben zum Bauvorhaben Sanierung Werkstattgebäude |
|---|

3. Baugrundstück

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Gemeinde Jerichow | Gemeindeteil Jerichow |
| Straße, Haus-Nr. Am Kloster 1 | Gemarkung Jerichow |
| Flur 7 | Flurstück 10079 |

4. Weitere Angaben zum Vorhaben bzw. Baugrundstück

| | | | | |
|---|--|--|---|--|
| Vorbescheid | <input type="checkbox"/> beantragt | <input type="checkbox"/> erteilt | <input type="checkbox"/> abgelehnt | Aktenzeichen / Datum |
| Abweichung gem. § 66 BauO LSA | <input type="checkbox"/> beantragt | <input type="checkbox"/> erteilt | <input type="checkbox"/> abgelehnt | Aktenzeichen / Datum |
| Ausnahme und Befreiung gem. § 66 Abs. 2 BauO LSA | <input type="checkbox"/> beantragt | <input type="checkbox"/> erteilt | <input type="checkbox"/> abgelehnt | Aktenzeichen / Datum |
| <input type="checkbox"/> Errichtung <input checked="" type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung <input type="checkbox"/> | | | | |
| Die Geh- und Fahrrechte nach § 4 Abs. 1 BauO LSA sind rechtlich gesichert: | | | | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Baulasten gem. § 82 BauO LSA auf dem Baugrundstück wegen Übernahme von | | | | |
| <input type="checkbox"/> Geh- und Fahrrechten | <input type="checkbox"/> Überbauungsrechten | <input type="checkbox"/> Abstandsflächen | <input type="checkbox"/> anderen Rechten: | |
| Baulastenblatt-Nr. | Gemarkung, Flur-Nr. und Flurstück-Nr. des beherrschenden Grundstücks | | | |
| Bezeichnung der /des Begünstigten | | | | |

| | | |
|---|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Grundstückseigentümer(in) | <input type="checkbox"/> Erbbauberechtigte(r) (nur ausfüllen, wenn nicht personengleich, mit 1.) | |
| Name, Vorname | Telefon (mit Vorwahl) | Fax (mit Vorwahl) |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | | |

5. Entwurfsverfasser(in)

| | | |
|--|--|---|
| Name, Vorname Seidl Heinecke Architekten | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 03904-7201-0 | Fax (mit Vorwahl) 03904-7201-12 | E-Mail-Adresse info@seidl-heinecke.com |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Neuhaldensleber Str. 32, 39340 Haldensleben | | |
| <input type="checkbox"/> nicht verfahrensfreie Errichtung oder Änderung eines Gebäudes | | |
| Bauvorlageberechtigung nach § 64 BauO LSA | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja | Beruf Architekt |
| Listen-Nr. 1804-07-1-a | der <input checked="" type="checkbox"/> Architektenkammer <input type="checkbox"/> Ingenieurkammer | Bundesland Sachsen-Anhalt |
| <input type="checkbox"/> § 64 Abs. 2a BauO LSA für Gebäudeklassen 1 und 2 | | |
| <input type="checkbox"/> Nr. 1 berufsqualifizierender Hochschulabschluss der Fachrichtung Architektur, Hochbau oder Bauingenieurwesen | | |
| <input type="checkbox"/> Nr. 2 Meister oder Meisterin des Maurer-, Betonbauer- oder Zimmerer-Handwerks oder diesen nach § 7 Abs. 3, 7 oder 9 der Handwerksordnung gleichgestellt | | |
| <input type="checkbox"/> Nr. 3 staatlich geprüfter Techniker oder staatlich geprüfte Technikerin der Fachrichtung Bautechnik mit dem Schwerpunkt Hochbau | | |
| <input type="checkbox"/> Nr. 4 EU-rechtlich dem Abschluss nach Nr. 3 gleichwertig | → Staat: | <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Nr. 5 in einem Mitgliedstaat der EU, in EWR oder gleichgestelltem Staat Niedergelassene nach Ziffer 1 bis 3 | → Staat: | <input type="text"/> |

6. Gebäudeklasse / Sonderbau / Garage

| |
|--|
| Gebäudeklasse: <input type="text" value="3"/> |
| Sonderbau nach § 2 Abs. 4 Nr.: <input type="text"/> |
| Garage: <input type="checkbox"/> Kleingarage <input type="checkbox"/> Mittelgarage <input type="checkbox"/> Großgarage |

7. Bautechnische Nachweise

| | |
|--|--|
| a) Ersteller(in) des Standsicherheitsnachweises: Name, Vorname Seidl Heinecke Architekten | |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Neuhaldensleber Str. 32, 39340 Haldensleben | |
| Telefon (mit Vorwahl) 03904-7201-0 | Fax (mit Vorwahl) 03904-7201-12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Person nach § 65 Abs. 2 Satz 1 Buchst. a BauO LSA | <input type="checkbox"/> Person nach § 65 Abs. 2 Satz 1 Buchst. b BauO LSA |
| <input type="checkbox"/> Antrag auf gebührenpflichtige Prüfung des Kriterienkataloges (§ 65 Abs. 3 Satz 2 BauO LSA) mit Vorlage des Standsicherheitsnachweises | |
| b) Ersteller(in) des Brandschutznachweises: Name, Vorname Seidl Heinecke Architekten | |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Neuhaldensleber Str. 32, 39340 Haldensleben | |
| Telefon (mit Vorwahl) 03904-7201-0 | Fax (mit Vorwahl) 03904-7201-12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Person nach § 65 Abs. 2 Satz 4 Nr. 1 BauO LSA | <input type="checkbox"/> Person nach § 65 Abs. 2 Satz 4 Nr. 3 BauO LSA |
| <input type="checkbox"/> Person nach § 65 Abs. 2 Satz 4 Nr. 2a BauO LSA | <input type="checkbox"/> Person nach § 65 Abs. 2 Satz 4 Nr. 2b BauO LSA |

8. Vollmacht

Mit nachstehender Unterschrift bevollmächtigt

der Bauherr/die Bauherrin
den Entwurfsverfasser/die Entwurfsverfasserin Verhandlungen mit der Baugenehmigungsbehörde
im Zusammenhang mit diesem Antrag zu führen
und

ja nein

Schriftverkehr mit Ausnahme von Bescheiden und Verfügungen bis zur Antragsverbescheidung in
Empfang zu nehmen.

ja nein

9. Sicherheitsleistung

Sicherheitsleistung nach § 61 Abs. 3 Satz 5 BauO LSA erforderlich

ja

nein

§ 71 Abs. 3 Satz 2
Nr. 1 BauO LSA

voraussichtliche Rückbaukosten
(Euro)

§ 71 Abs. 3 Satz 2
Nr. 2 BauO LSA

voraussichtliche Rückbaukosten
(Euro)

Sicherungsmittel

10. Datenschutzrechtliche Hinweise

Die in dem Antrag und in den erforderlichen Unterlagen verlangten Angaben werden aufgrund § 67 der Bauordnung des Landes
Sachsen-Anhalt in der zur Zeit gültigen Fassung erhoben. Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung des Antrags nicht möglich.

11. Beigefügte Anlagen im Sinne der BauVorIVO (soweit erforderlich)

A. Allgemeine Bauvorlagen

- fach Lageplan Maßstab 1:500 -fach Bauzeichnungen Maßstab 1:100
- fach Berechnung des Maßes der baulichen Nutzung -fach Erklärung zum Kriterienkatalog
- fach Baubeschreibung / Betriebsbeschreibung
- fach Berechnung der anrechenbaren Kosten oder Herstellungskosten nach BauGVO
- fach Nachweis der Standsicherheit und der Feuerwiderstandsdauer der Bauteile
- fach Nachweis des Brandschutzes / Brandschutzkonzept
- fach Berechnung des Bruttonauminhaltes nach Anlage 5 der BauGVO
- fach Auszug aus dem Liegenschaftskataster
- fach

B. Zusätzliche Bauvorlagen für Vorhaben an Kreis-, Landes- oder Bundesstraßen

- fach Lageplan Maßstab 1:1000
- fach Angaben über Art und Umfang der beabsichtigten Nutzung
- fach Übersichtsplan Maßstab 1:10000
- fach Darstellung der Zufahrtsverhältnisse

C. Sonstiges

Weitere Ausfertigung zu Nr.

Bauvorlagen werden nachgereicht zu Nr.

Erhebungsbogen für Baustatistik

Datum, Unterschrift Bauherr(in)

04.12.2024


**KULTURSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT**
Hauptverwaltung
Leitzkau · Am Schloss 4
39279 Gommern

Datum, Unterschrift Entwurfsverfasser(in)

04.12.2024

Bauantrag Seite 3

Eingaben entfernen

An die untere Bauaufsichtsbehörde

Landkreis Jerichower Land
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

Aktenzeichen der Genehmigungsbehörde

Eingangsstempel der Genehmigungsbehörde

Baubeschreibung

Anlage zum Bauantrag vom:

1. Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft

Name, Vorname

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Telefon (mit Vorwahl)

039241-934-0

Fax (mit Vorwahl)

E-Mail-Adresse

leitzkau@kulturstiftung-st.de

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau

Der / Die Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft ist Eigentümer(in)
Erbbauberechtigte(r) des Baugrundstückes

ja

nein

Vertreter(in) der Bauherrngemeinschaft: Name, Vorname

Baudirektor Herr Ralf Lindeman

Telefon (mit Vorwahl)

039241-934-33

Fax (mit Vorwahl)

039241-934-34

E-Mail-Adresse

ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau

2. Genaue Bezeichnung des Vorhabens

Angaben zum Bauvorhaben

Sanierung Werkstattgebäude

3. Baugrundstück

| | |
|------------------|--------------|
| Gemeinde | Gemeindeteil |
| Jerichow | Jerichow |
| Straße, Haus-Nr. | Gemarkung |
| Am Kloster 1 | Jerichow |
| Flur | Flurstück |
| 1 | 10079 |

4. Erschließung

| | | |
|--|--|--|
| Zuwegung zum Grundstück | <input type="checkbox"/> Bundesstraße Nr. <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> unmittelbar angrenzend |
| | <input type="checkbox"/> Landesstraße Nr. <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> über fremdes Grundstück |
| | <input type="checkbox"/> Kreisstraße Nr. <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich gesichert |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Gemeindestraße | <input type="checkbox"/> privatrechtlich gesichert |
| | <input type="checkbox"/> sonstige/er öffentliche/er Straße/Weg | <input type="checkbox"/> befahrbar |
| | <input type="checkbox"/> Private Verkehrsanlage | <input type="checkbox"/> Befahrbarkeit bis <input type="text"/> Datum <input type="text"/> gesichert |
| Grundstücksentwässerung | <input checked="" type="checkbox"/> Sammelkanalisation | <input checked="" type="checkbox"/> vorhanden |
| | <input type="checkbox"/> Kleinkläranlage | <input type="checkbox"/> beantragt |
| | <input type="checkbox"/> Sonstige Anlage | <input type="checkbox"/> fertiggestellt bis <input type="text"/> Datum <input type="text"/> |
| Trinkwasserversorgung | <input checked="" type="checkbox"/> Zentrale Wasserversorgung | <input checked="" type="checkbox"/> vorhanden |
| | <input type="checkbox"/> Brunnen <input type="checkbox"/> privat <input type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> fertiggestellt bis <input type="text"/> Datum <input type="text"/> |
| | Löschwasserversorgung (Art, Entfernung, Leistung der Entnahmestelle) | |
| Unterflurhydrant DN 80, auf Volksgutstraße, ca. 30m entfernt | | |
| Löschwasserbrunnen mit 700 l/min, auf Volksgutstraße, ca. 200m entfernt -> siehe Feuerwehrplan | | |

5. Baugrund / Grundwasserverhältnisse / Baustoffe / Konstruktion

(Nur ausfüllen, soweit die Angaben nicht den Bauzeichnungen entnommen werden können)

| | |
|------------------------------------|---|
| Baugrund | - |
| Grundwasserverhältnisse | - |
| Lage des Baugrundstückes | <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet <input type="checkbox"/> Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/> Altlastengebiet <input type="checkbox"/> Flora-/Fauna-/Habitat-Gebiet <input type="checkbox"/> Hochwasser-Risikogebiet <input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/> Biosphären-reservat <input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet <input type="checkbox"/> Waldgebiet <input type="checkbox"/> Bauschutzbereich nach Luftverkehrsgesetz <input type="checkbox"/> Kampfmittel-verdachtsfläche |
| Teile des Baues | Zu verwendende Baustoffe, Bauteile, Bauarten |
| Fundamente | vorhanden |
| Kellerwände außen/innen | nicht vorhanden |
| Außenwände | Bestand - Mauerwerk s=40cm |
| Außenputz/ Außenwandverkleidung | Bestand - Sichtmauerwerk |
| Trennwände | Poroton |
| Brandwände | nicht vorhanden |
| Decken | Holzbalkendecke |
| Böden | neue Betonplatte inkl. Fußbodenaufbau aus Dämmung, Estrich und Belag |
| Tragwerk des Daches | Holzkonstruktion |
| Dachhaut | Ziegel |
| Treppen | nicht vorhanden |
| Treppenträume | nicht vorhanden |
| Fenster | neue Holzrahmenfenster mit 2-fach Verglasung ($U \leq 1,30 \text{ W/m}^2\text{K}$) |
| Türen | neue Holztüren $U \leq 1,80 \text{ W/m}^2\text{K}$ |
| Sonstige ergänzende Angaben | Einbau einer Lüftungsanlage |

6. Notwendige Räume für Feuerstätten, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke zur Raumheizung oder Warmwasserversorgung

| Lagerung von Brennstoffen <input type="checkbox"/> Aufstellraum <input type="checkbox"/> Heizraum <input type="checkbox"/> Brennstofflagerraum <input type="checkbox"/> Sonstiger Lagerraum | | Feuerstätten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|--|---|--|--------|----------------------|--|--|-------------------|------|---------|-----------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----|
| | | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Anzahl</th> <th colspan="3">Art des Brennstoffes</th> <th rowspan="2">Nennwärmeleistung</th> </tr> <tr> <th>fest</th> <th>flüssig</th> <th>gasförmig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"> kW</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"> </td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"> kW</td> </tr> </tbody> </table> | | | Anzahl | Art des Brennstoffes | | | Nennwärmeleistung | fest | flüssig | gasförmig | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kW | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kW |
| Anzahl | Art des Brennstoffes | | | Nennwärmeleistung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | fest | flüssig | gasförmig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kW | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kW | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heizräume und Aufstellräume für Feuerstätten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Größe des Rauminhaltes (m ³) | 30,72 m ³ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Höhe Oberkante Fußboden unter Geländeoberfläche (m) | +/- 0,00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lichte Höhe (m) | 3,00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Größe und Anordnung von Lüftungsöffnungen | keine (Lüftungsanlage) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Angaben zur Verbrennungsluftversorgung (§ 3 FeuVO) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Zu öffnendes Fenster oder Tür ins Freie | | | <input type="checkbox"/> mit besonderer Fugendichtung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <input type="checkbox"/> ohne Fugendichtung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <input type="checkbox"/> Lüftungsöffnung ins Freie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | freier Querschnitt cm ² | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> mit Schacht/Kanal | | <input type="checkbox"/> freier Querschnitt cm ² | | <input type="checkbox"/> Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen <small>(Darstellung in Planungsunterlagen einschl. Art, Größe und Anordnung der Lüftungsöffnungen erforderlich)</small> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Gesamtrauminhalt cm ³ | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige Angaben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige Anlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Schornstein vorgesehen | | <input type="checkbox"/> Abgasleitung vorgesehen | | <input type="checkbox"/> Schacht für Abgasleitung erforderlich | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Keine Abgasanlage vorgesehen | | <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage vorhanden | | <input type="checkbox"/> Gas-Haushalts-Kochgerät | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abgasanlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anlagen | Bauart, Baustoffe | anzuschließende Feuerstätten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Art | | Zahl | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anlage 1 | Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anlage 2 | Raumlufttechnische Anlage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anlage 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige Anlagen Anzahl: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Flüssige Brennstoffe | | | |
|---|---------------------------------------|---|--|
| Art des Brennstoffes | <input type="checkbox"/> Heizöl | <input type="checkbox"/> Diesel-Kraftstoff | <input type="checkbox"/> Benzin <input type="checkbox"/> sonstige: |
| Lagerung | <input type="checkbox"/> unterirdisch | <input type="checkbox"/> oberirdisch im Freien, Standort: | |
| Gesamtrauminhalt der/des Lagerbehälter(s) in Litern | | | |
| Art der/des Behälter(s) | <input type="checkbox"/> einwandig | <input type="checkbox"/> doppelwandig | |
| | Baustoff | Anzahl | |
| Schutzvorkehrungen | | | |
| Gasförmige Brennstoffe | | | |
| Lagerung | <input type="checkbox"/> unterirdisch | <input type="checkbox"/> oberirdisch im Freien, Standort: | |
| Gesamtrauminhalt der/des Lagerbehälter(s) in Litern | | | |
| Art der/des Behälter(s) | <input type="checkbox"/> ortsfest | <input type="checkbox"/> beweglich | |
| | Baustoff | Anzahl | |
| Schutzvorkehrungen | | | |

7. Gewerbliche Anlagen, für die eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nicht erforderlich ist

| | |
|--|---------------------------|
| Zahl der Beschäftigten | 12 |
| Art der gewerblichen Tätigkeit | Werkstatt und Lagerfläche |
| Art, Zahl und Aufstellungs-ort der Maschinen und Apparate | |
| Art der zu verwendenden Rohstoffe | |
| Art der herzustellenden Erzeugnisse | |
| Lagerung der Rohstoffe und Erzeugnisse, soweit sie explosions- oder gesundheitsgefährdend sind | |
| Chemische und physikalische Einwirkungen auf die Nachbarschaft | |

8. Notwendige Stellplätze, Garagen und Fahrradabstellplätze

| | | | | | | |
|--|---|--------------|---------------------------|---|--|----------|
| Es werden errichtet | Anzahl Stellplätze | Anz. Garagen | Anz. Fahrradabstellplätze | <input type="checkbox"/> auf dem Bau-grundstück | <input type="checkbox"/> auf anderem Grundstück: | Flur-Nr. |
| Sicherung durch | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich einer Satzung nach § 85 Abs. 1 Satz 4 BauO LSA | Anzahl der notwendigen Stellplätze die abgelöst werden sollen | | | Anzahl | | |

9. Grundflächenzahl / Geschossflächenzahl / Baumassenzahl

| | | | |
|-------------------------------------|------------------|--|----------------------------------|
| Grundstücksfläche in m ² | | | |
| 35.913 | | | |
| Grundfläche in m ² | Grundflächenzahl | | Geschossfläche in m ² |
| | 0,6 | | |
| Baumasse in m ³ | Baumassenzahl | ← Nur ausfüllen, wenn der Bebauungsplan Festsetzungen zur Baumasse enthält | |
| | | | 1,2 |

10. Nutzflächen, umbauter Raum / anrechenbare Kosten / Bauwerksklasse

| | | |
|---|------------|--|
| Wohnfläche in m ² | | Gewerbliche Nutzfläche in m ² |
| 0 | | 594,31 |
| Brutto-Rauminhalt nach Anlage 5 der BauGVO - in m ³ - (Gebäude, Gebäudeteil) | | |
| 2.361,79 | | |
| Herstellungskosten bei Windkraftanlagen nach BauGVO(Euro) | | |
| anrechenbare Kosten nach BauGVO(Euro) | 160.069,19 | |
| Bauwerksklasse nach Anlage 3 der BauGVO | 3 | |

11. Angaben zur Barrierefreiheit

11.a Barrierefreiheit

Barrierefreiheit nach § 49 BauO LSA eingehalten

11.b Ausnahmen nach § 49 Abs. 3 BauO LSA

Einbau eines nicht erforderlichen Aufzuges

ungünstige vorhandene Bebauung

Sicherheit der Menschen mit Behinderungen nicht erfüllbar

Nachweis des unverhältnismäßigen Mehraufwandes (Anlage)

12. Sonstige ergänzende Angaben

Erläuterungen

13. Unterschriften

| | |
|---|--|
| Ort, Datum, Unterschrift Entwurfsverfasser(in)  Haldensleben, 27.01.2025 | Ort, Datum, Unterschrift Bauherr(in)  KULTURSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT Hauptverwaltung Leitzkau · Am Schloss 4 39279 Gommern Leitzkau, 27.01.2025 |
|---|--|

An die untere Bauaufsichtsbehörde

Landkreis Jerichower Land
 Bahnhofstraße 9
 39288 Burg

Aktenzeichen der Genehmigungsbehörde

Eingangsstempel der Genehmigungsbehörde

Baubeschreibung (Gewerbliche Anlagen) Anlage zum Bauantrag vom:

1. Antragsteller(in) / Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft

| | | |
|--|------------------------------------|--|
| Name, Vorname Kulturstiftung Sachsen-Anhalt | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 039241-934-0 | Fax (mit Vorwahl) 039241-934-34 | E-Mail-Adresse leitzkau@kulturstiftung-st.de |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Leitzkau · Am Schloss 4, 39279 Gommern | | |
| Der / Die Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft ist Eigentümer(in) Erbbauberechtigte(r) des Baugrundstückes | | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Vertreter(in) der Bauherrngemeinschaft: Name, Vorname Baudirektor Ralf Lindemann | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 039241-934-33 | Fax (mit Vorwahl) 039241-934-34 | E-Mail-Adresse ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Leitzkau · Am Schloss 4, 39279 Gommern | | |

2. Genaue Bezeichnung des Vorhabens

Angaben zum Bauvorhaben

Sanierung ehemaliger Pferdestall und Umnutzung zu Werkstatt, Lager und Sozialräumen

Errichtung Änderung Nutzungsänderung

3. Baugrundstück

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Gemeinde Jerichow | Gemeindeteil Jerichow |
| Straße, Haus-Nr. Am Kloster 1 | Gemarkung Jerichow |
| Flur 7 | Flurstück 10079 |

4. Bauvorlagenberechtigte(r)/Entwurfsverfasser(in)

| | | |
|---|------------------------------------|---|
| Name, Vorname, Firma Seidl Heinecke Architekten | | |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Neuhaldensleber Straße 32, 39340 Haldensleben | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 03904-7201-0 | Fax (mit Vorwahl) 03904-7201-12 | E-Mail-Adresse info@seidl-heinecke.com |

5. Genaue Bezeichnung des beantragten Vorhabens

| | |
|--|--|
| Art des Betriebes oder der Anlage | Werkstattgebäude mit Sozialtrakt, Lagerräumen und Fahrzeughalle |
| Erzeugnisse | - |
| Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe | Holz, Baustoffe, technische Betriebsstoffe, Reinigungsmittel |
| Arbeitsabläufe <input type="checkbox"/> Arbeitsablaufplan ist beigefügt | Werkstatt: Nutzung für anfallende Reparaturarbeiten im Kloster Jerichow Sozialtrakt: Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsräume für MA Bauhof und Reinigung |
| Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen <input type="checkbox"/> Maschinenaufstellplan ist beigefügt | Tischkreissäge mit mobiler Absauganlage, Kompressor, Rasentraktor mit Schneeschlepper, Transporter, Anhänger |

6. Betriebszeit

| | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------------|-------------------------|
| an Werktagen | von - bis Mo-Fr | Uhrzeit 6.30-16.00 | Zahl der Schichten 1 |
| an Sonn- und Feiertagen | von - bis - | Uhrzeit | Zahl der Schichten |

7. Anzahl der Beschäftigten

| | männlich | | weiblich | | insgesamt | |
|---------------------------------|------------------|-------|------------------|-------|------------------|-------|
| | über 18 Jahre | unter | über 18 Jahre | unter | über 18 Jahre | unter |
| im bestehenden Betrieb | 8 | 0 | 4 | 0 | 12 | 0 |
| davon in der stärksten Schicht | 8 | 0 | 4 | 0 | 12 | 0 |
| nach Durchführung des Vorhabens | 8 | 0 | 4 | 0 | 12 | 0 |
| davon in der stärksten Schicht | 8 | 0 | 4 | 0 | 12 | 0 |

8. Arbeitsräume

| Besondere Einwirkungen und Gefahren | Art und Ursache | Bezeichnung des Raumes | Schutzvorkehrungen |
|---|------------------------|------------------------|---|
| Gesundheitlich unzulässige Temperaturen, Wärmestrahlung | nicht vorhanden | | |
| Gefährliche Dämpfe, Nebel oder Stäube | Staub Holzverarbeitung | PW1.01 Werkstatt | mobile Absauganlage |
| Gefährliche Stoffe (z.B. feuer- oder explosionsgefährliche, giftige, ätzende Stoffe) | nicht vorhanden | PW1.06 Lager | abschließbarer Gefahrstoffschrank mit Auffangwanne und Entlüftung |
| Lärm | Holzverarbeitung | PW1.01 Werkstatt | Gehörschützer |
| Sonstige Gesundheits- und Unfallgefahren (z.B. mechanische Schwingungen, elektrostatische Aufladung, ionisierende Strahlung) | nicht vorhanden | | |

9. Sozialräume

| | im bestehenden Betrieb | | nach Durchführung des Vorhabens | |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | | | | |
| Pausenräume | 0 m ² | 0 Plätze | 20,18 m ² | 10 Plätze |
| Sanitätsräume | | 0 m ² | | 0 m ² |
| Liegeräume für Frauen | Zahl der Liegen: 0 | Rauminhalt: 0 m ³ | Zahl der Liegen: 0 | Rauminhalt: 0 m ³ |
| Umkleideräume Grundfläche | für Männer 0 m ² | für Frauen 0 m ² | für Männer 7,60 m ² | für Frauen 6,49 m ² |
| Zahl der Kleiderablagen | 0 | 0 | 9 | 4 |
| Waschräume Zahl der Waschbecken | für Männer 0 | für Frauen 0 | für Männer 3 | für Frauen 2 |
| Zahl der Duschen | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Toilettenräume Zahl der Toilettenräume | für Männer 0 | für Frauen 0 | für Männer 1 | für Frauen 1 |
| Zahl der Bedürfnisstände | 0 | 0 | 1 | 0 |

10. Umweltschutz

| | | | | |
|---|--|--|---------------------|-----------------------------------|
| 10.1 Luftverunreinigung durch | <input type="checkbox"/> Rauch <input type="checkbox"/> Ruß <input type="checkbox"/> Staub <input type="checkbox"/> Gase <input type="checkbox"/> Aerosole <input type="checkbox"/> Dämpfe <input type="checkbox"/> Gerüche <input type="checkbox"/> Sonstige | | | |
| | Bezeichnung der Stoffe nicht vorhanden | | | |
| | Art der Verunreinigung - | | | |
| | Lage der Emissionsöffnungen (Grundriss- und Höhenangaben) - | | | |
| Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Luftverunreinigungen - | | | | |
| 10.2 Geräusche (z.B. durch Anlagen, Tätigkeiten, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück) | Ursache, Dauer, Häufigkeit | | Tageszeit (von-bis) | Nachtzeit 22 bis 06 Uhr (von-bis) |
| | nicht vorhanden | | | |
| | Lage der Geräuschquellen (Austrittsöffnungen, ggf. Richtungsangaben) - | | | |
| Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Geräusche - | | | | |
| 10.3 Erschütterungen, mechanische Schwingungen | Art, Ursache, Dauer und Häufigkeit | | Tageszeit (von-bis) | Nachtzeit 22 bis 06 Uhr (von-bis) |
| | nicht vorhanden | | | |
| | Lage der Erschütterungs- und Schwingungsquellen - | | | |
| Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Erschütterungen oder Schwingungen - | | | | |

| | | |
|--|---|--|
| 10.4 Abfallstoffe | Art, Menge pro Zeiteinheit | |
| | Zwischenlagerung (Art, Ort, Menge) | |
| | Art der ordnungsgemäßen Entsorgung | |
| 10.5 Besonders zu behandelnde Abwässer | Art, Menge pro Zeiteinheit nicht vorhanden | |
| | Art und Ort der Behandlung - | |
| | Art der ordnungsgemäßen Entsorgung der Rückstände - | |
| 11. Besondere Verfahren | Verfahren nach anderen Rechtsvorschriften (z.B. Genehmigung, Erlaubnis, Eignungsfeststellung nach Wasser-, Gewerbe-, Immissionsschutzrecht) nicht vorhanden | |
| | Art des Verfahrens, Gegenstand, Antragsdatum - | |
| 12. Sonstiges | Angaben und Hinweise, die zur Beurteilung des Vorhabens notwendig sind nicht vorhanden | |
| 13. Unterschriften | Ort, Datum 04.12.2024 | Ort, Datum 04.12.2024 |
| | Unterschrift Bauherr(in), Antragssteller(in), Vertreter(in)  SACHSEN-ANHALT Hauptverwaltung Leitzkau · Am Schloss 4 39279 Gommern | Unterschrift Entwurfsverfasser(in), Bauvorlagenberechtigte(r)  |

Amtsgericht

Burg

Grundbuch

von

Jerichow

Blatt 2097

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Grundbuch von Jerichow | | | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | Größe | | |
|---------------------------------|--|------------------------|------|-----------|---|-------------------------|----|------------------|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | | Wirtschaftsart und Lage | ha | a m ² |
| 1 | | 2 | | | 3 | | 4 | |
| 1 | | Jerichow | 4 | 10025/0 | Landwirtschaftsfläche Volksgut | | 5 | 45 |
| 2 | | Jerichow | 4 | 10024/0 | Wohn- und Betriebsfläche für Land- und Forstwirtschaft Volksgut | | 34 | 25 |
| 3 | | Jerichow | 3 | 4/4 | Landwirtschaft GROSE ROIT | 1 | 20 | 52 |
| 4 | | Jerichow | 3 | 4/5 | Landwirtschaft GROSE ROIT | 1 | 43 | 28 |
| 5 | | Jerichow | 3 | 30/3 | Landwirtschaft KLEINE ROIT | 1 | 68 | 00 |
| 6 | | Jerichow | 3 | 30/4 | Landwirtschaft KLEINE ROIT | 1 | 66 | 00 |
| 7 | | Jerichow | 4 | 24/52 | Landwirtschaft LANGE STÜCK AM BÜRGERFELD | | 24 | 62 |
| 8 | | Jerichow | 4 | 24/57 | Landwirtschaft LANGE STÜCK AM BÜRGERFELD | | 24 | 72 |
| 9 | | Jerichow | 4 | 24/74 | Landwirtschaft LANGE STÜCK AM BÜRGERFELD | | 26 | 30 |
| 10 | | Jerichow | 4 | 10023/0 | Landwirtschaft, Weg Volksgut | | 46 | 58 |
| 11 | | Jerichow | 5 | 2/9 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | 2 | 48 | 82 |
| 12 | | Jerichow | 5 | 2/14 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 95 | 52 |
| 13 | | Jerichow | 5 | 2/17 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | 1 | 31 | 27 |
| 14 | | Jerichow | 5 | 2/26 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 71 | 33 |
| 15 | | Jerichow | 5 | 2/27 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 1 | 50 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|--|------------------------------|--|
| Zur lfd. Nr. der Grundstücke | | Zur lfd. Nr. der Grundstücke | |
| 6 | 6 | 7 | 8 |
| 1 | Von Jerichow Blatt 1970 hierher übertragen am 25.08.2005. Thunack | 67 | Von Nr. 67 das Flurstück 10001 Flur 3 übertragen nach Jerichow Blatt 2138 am 07.07.2010. Thunack |
| 2 | Von Jerichow Blatt 1994 hierher übertragen am 30.04.2008. Thunack | 39 | Übertragen nach Jerichow Blatt 1972 am 05.03.2015. Starke |
| 3-17 | Von Jerichow Blatt 1956 hierher übertragen am 15.05.2008. Thunack | 69 | Von Nr. 69 das Flurstück 10050 der Flur 4 übertragen nach Jerichow Blatt 1972 am 05.03.2015. Starke |
| 18-65 | Von Jerichow Blatt 1972 hierher übertragen am 15.05.2008. Thunack | 70 | Von Nr. 70 das Flurstück 10002 der Flur 3 übertragen nach Jerichow Blatt 1972 am 05.03.2015. Starke |
| 66 | Von Jerichow Blatt 2077 hierher übertragen am 15.05.2008. Thunack | 71 | Von Nr. 71 das Flurstück 10006 der Flur 3 übertragen nach Jerichow Blatt 1972 am 05.03.2015. Starke |
| 33, 67 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 33 neu eingetragen als Nr. 67 am 23.03.2010. Thunack | 1 | Übertragen nach Jerichow Blatt 2154 am |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Größe | | | | | | | | |
|---------------------------------|--|---|------|-----------|--|----|---|----|--|----|----|----|----|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | ha | a | m² | | | | | |
| 1 | 2 | a | | | b | | | c | | | 4 | | |
| 16 | - | Jerichow | 5 | 2/63 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | | | | | 66 | | 22 |
| 17 | - | Jerichow | 7 | 10079/0 | Fläche besonderer funktionaler Prägung Volksgut 12 | | | | | | 3 | 59 | 13 |
| 18 | - | Jerichow | 2 | 1/31 | Landwirtschaft, Stehendes Gewässer WIESEN JENSEITS DER WÄLLE | | | | | | 12 | 41 | 54 |
| 19 | - | Jerichow | 2 | 2/3 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 52 | 35 |
| 20 | - | Jerichow | 2 | 2/4 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | 1 | | 04 | 40 |
| 21 | - | Jerichow | 2 | 2/5 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 51 | 68 |
| 22 | - | Jerichow | 2 | 2/6 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 54 | 99 |
| 23 | - | Jerichow | 2 | 2/7 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | 1 | | 52 | 79 |
| 24 | - | Jerichow | 2 | 2/8 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 78 | 39 |
| 25 | - | Jerichow | 2 | 2/9 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | 1 | | 03 | 29 |
| 26 | - | Jerichow | 2 | 2/10 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | 2 | | 07 | 04 |
| 27 | - | Jerichow | 2 | 2/11 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | 2 | | 12 | 19 |
| 28 | - | Jerichow | 2 | 2/12 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 68 | 84 |
| 29 | - | Jerichow | 2 | 2/13 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 74 | 14 |
| 30 | - | Jerichow | 2 | 2/14 | Landwirtschaft WÄLLE | | | | | | | 52 | 72 |
| 31 | - | Jerichow | 2 | 2/15 | Landwirtschaft, Stehendes | | | | | 70 | | 10 | 54 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Zur lfd. Nr. der Grundstücke | | Zur lfd. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| 68 | Von Jerichow Blatt 1970 hierher übertragen am 26.05.2010. Thurack | | 17.07.2020. Starke |
| 35, 70 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt. Flur 3 Flurstück 32/1 fortgeführt in Flurstücke 10002 und 10003. Eingetragen am 05.05.2011. | 95 | Von Nr. 95 das Flurstück 10107 der Flur 4 übertragen nach Jerichow Blatt 2154 am 17.07.2020. Starke |
| 40, 69 | Wicknig Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt. Flur 4 Flurstück 179/0 fortgeführt in Flurstücke 10037 und 10050. Eingetragen am 05.05.2011. | 100 | Von Nr. 100 das Flurstück 10123 der Flur 4 übertragen nach Jerichow Blatt 2154 am 17.07.2020. Starke |
| Rest v. 67, 71 | Wicknig Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt. Flur 3 Flurstück 10000/0 fortgeführt in Flurstücke 10006 und 10007. Eingetragen am 05.05.2011. | | |
| 38, 73 | Wicknig Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 38 neu eingetragen als Nr. 73 am 26.01.2012. Wicknig | 101 | Von Nr. 101 das Flurstück 10126 der Flur 4 übertragen nach Jerichow Blatt 2154 am 17.07.2020. Starke |
| 68, 74 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 68 neu eingetragen als Nr. 74 am 15.08.2013. Christen | | |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Größe | | |
|---------------------------------|--|---|------|-----------|---|----|----------------|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | ha | a m² |
| | | a | | b | | c | |
| 1 | 2 | 3 | | | 4 | | |
| 32 | - | Jerichow | 2 | 4/1 | Gewässer, Wasserlauf WIESEN JENSEITS DER WÄLLE Landwirtschaft, Weg NACH JERICHOW | | 75 30 |
| 33 | - | Jerichow | 3 | 2/1 | Landwirtschaft, Stehendes Gewässer GROSE ROTT | | 13 59 90 |
| 34 | - | Jerichow | 3 | 4/6 | Landwirtschaft, Stehendes Gewässer GROSE ROTT | | 9 53 70 |
| 35 | - | Jerichow | 3 | 32/1 | Gehölz, Landwirtschaft, Stehendes Gewässer, Wald, Wasserlauf, Weg HAFERBREITTE | | 44 65 80 |
| 36 | - | Jerichow | 3 | 41/1 | Landwirtschaft, Stehendes Gewässer, Weg HAFERBREITTE | | 36 22 18 |
| 37 | - | Jerichow | 3 | 103/1 | Landwirtschaft, Stehendes Gewässer WIESEN DIESEITS DER WÄLLE | | 21 34 70 |
| 38 | - | Jerichow | 4 | 24/3 | Gehölz, Landwirtschaft, Wasserlauf ZOLLSTANGE | | 2 19 18 |
| 39 | - | Jerichow | 4 | 178/0 | Landwirtschaft, Weg DER ELBEDEICH | | 4 10 10 |
| 40 | - | Jerichow | 4 | 179/0 | Gehölz, Landwirtschaft, Wasserlauf HINIER DEM DEICHWALL | | 1 16 40 |
| 41 | - | Jerichow | 5 | 2/37 | Gehölz, Landwirtschaft, Weg LANGE STÜCKEN | | 2 68 31 |
| 42 | - | Jerichow | 5 | 2/58 | Landwirtschaft, Wasserlauf DIE GLISEN | | 41 67 00 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|--|------------------------------|---|
| Zur lfd. Nr. der Grundstücke | | Zur lfd. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| 75 | Von Jerichow Blatt 1972 hierher übertragen am 05.03.2015. Starke | | |
| 76-78 | Von Jerichow Blatt 1962 hierher übertragen am 05.03.2015. Starke | | |
| 79-87 | Von Jerichow Blatt 2042 hierher übertragen am 05.03.2015. Starke | | |
| 88, 89 | Von Jerichow Blatt 2091 hierher übertragen am 05.03.2015. Starke | | |
| 5, 6, 71, 90, 91, 92, 93, 94 | Im Verfahren der Flurneueordnung nach § 54 LwAnpG sind aus dem Bestand ausgeschieden die Grundstücke BV-Nr. 5, 6 und 71. An die Stelle der ausgeschiedenen sind getreten die Grundstücke BV-Nr. 90, 91, 92, 93 und 94. Auf Ersuchen des Amtes für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten Altmark vom 24.07.2015 (Verf.-Nr. JL 9/0313/04, Ord.-Nr. 100) eingetragen am 29.07.2015. Starke | | |

| Grundbuchamt Burg | | Grundbuch von Jerichow | | Blatt 2097 | | Bestandsverzeichnis | | 4 | |
|---------------------------------|--|---|------|------------|---|---------------------|-------|----|----|
| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Wirtschaftsart und Lage | | Größe | | |
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | | | ha | a | m² |
| 1 | 2 | a | b | 3 | c | | 4 | | |
| 43 | - | Jerichow | 5 | 17/2 | Gehölz, Landwirtschaft, Wald, Weg HWANNSBREITLE | | 2 | 54 | 35 |
| 44 | - | Jerichow | 6 | 221/1 | Gehölz, Landwirtschaft, Wald, Weg LANGE STÜCKE IN DER ELSLAKE | | 43 | 53 | 20 |
| 45 | - | Jerichow | 6 | 225/1 | Wald LANGE STÜCKE IN DER ELSLAKE | | 1 | 00 | 00 |
| 46 | - | Jerichow | 7 | 10006/0 | Fläche besonderer funktionaler Prägung Volksgut | | | 4 | 55 |
| 47 | - | Jerichow | 7 | 10007/0 | Industrie- und Gewerbefläche Volksgut | | | 7 | 47 |
| 48 | - | Jerichow | 8 | 19/1 | Gehölz, Landwirtschaft, Wald, Weg ELSLAKE | | 5 | 61 | 90 |
| 49 | - | Jerichow | 8 | 33/4 | Landwirtschaft RIMSCHER MORGEN | | 1 | 92 | 40 |
| 50 | - | Jerichow | 8 | 33/5 | Landwirtschaft RIMSCHER MORGEN | | 1 | 27 | 36 |
| 51 | - | Jerichow | 8 | 33/6 | Landwirtschaft RIMSCHER MORGEN | | 2 | 61 | 63 |
| 52 | - | Jerichow | 8 | 33/7 | Landwirtschaft RIMSCHER MORGEN | | 2 | 25 | 29 |
| 53 | - | Jerichow | 8 | 33/10 | Landwirtschaft RIMSCHER MORGEN | | | 5 | 01 |
| 54 | - | Jerichow | 8 | 33/18 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | | 74 | 83 |
| 55 | - | Jerichow | 8 | 33/19 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | | 92 | 51 |
| 56 | - | Jerichow | 8 | 33/20 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 2 | 32 | 86 |
| 57 | - | Jerichow | 8 | 33/21 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 2 | 36 | 32 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Zur lfd. Nr. der Grundstücke | | Zur lfd. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| 10, 95 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 10 (Flurstückszerlegung) neu eingetragen unter Nummer 95 am 16.05.2019. Tönse | | |
| 65, 96 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 65 (Veränderung am Flurstück) neu eingetragen als Nr. 96 am 16.05.2019. Tönse | | |
| 62, 97 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 62 (Veränderung am Flurstück) neu eingetragen als Nr. 97 am 16.05.2019. Tönse | | |
| 63, 98 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 63 (Veränderung am Flurstück) neu eingetragen als Nr. 98 am 16.05.2019. Tönse | | |
| 64, 99 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 64 (Veränderung am Flurstück) neu eingetragen als Nr. 99 am 16.05.2019. Tönse | | |

| Grundbuchamt Burg | | Grundbuch von Jerichow | | | Blatt 2097 | | Bestandsverzeichnis | | b | |
|---------------------------------|--|---|------|-----------|--|----|---------------------|----|----------------|--|
| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Wirtschaftsart und Lage | | Größe | | | |
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | c | | ha | a | m ² | |
| 1 | 2 | a | | | b | | 3 | | 4 | |
| 58 | - | Jerichow | 8 | 33/23 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 78 | 93 | | |
| 59 | - | Jerichow | 8 | 37/0 | Weg LANGE STÜCKEN | | 18 | 40 | | |
| 60 | - | Jerichow | 9 | 14/1 | Landwirtschaft, Weg LANGE STÜCKEN | 11 | 23 | 70 | | |
| 61 | - | Jerichow | 9 | 16/2 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | | 1 | 13 | | |
| 62 | - | Jerichow | 9 | 16/4 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | 2 | 35 | 64 | | |
| 63 | - | Jerichow | 9 | 16/5 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | 2 | 71 | 57 | | |
| 64 | - | Jerichow | 9 | 16/6 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | 2 | 57 | 33 | | |
| 65 | - | Jerichow | 9 | 16/7 | Landwirtschaft LANGE STÜCKEN | 2 | 02 | 02 | | |
| 66 | - | Jerichow | 8 | 33/33 | Landwirtschaft. LANGE STÜCKEN | 4 | 25 | 67 | | |
| 67 | 33 | Jerichow | 3 | 10000 | Landwirtschaft, Stehendes Gewässer GROBE ROH | 13 | 42 | 60 | | |
| 68 | - | Jerichow | 3 | 10001 | Landwirtschaft | | 17 | 30 | | |
| | | Jerichow | 4 | 10026 | FLURLOCH Wohnbaufläche Vollsgut | | 8 | 59 | | |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|--|------------------------------|---|
| Zur lfd. Nr. der Grundstücke | | Zur lfd. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| 2, 100 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 2 (Flurstückszerlegung) neu eingetragen unter Nummer 100 am 16.05.2019. Törse | | |
| 74, 101 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 74 (Flurstückszerlegung) neu eingetragen unter Nummer 101 am 16.05.2019. Törse | | |
| 42, 102 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 42 neu eingetragen als Nr. 102 am 06.04.2021. Törse | | |
| 90, 103 | Die Bestandsangaben sind nach dem Liegenschaftskataster berichtigt und Nr. 90 (Flurstückszerlegung) neu eingetragen unter Nummer 103 am 25.08.2023. Thunack | | |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Größe | | | | | |
|---------------------------------|--|---|------|-----------|--|----|------------------|----|---|--|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | ha | a m ² | | | |
| 1 | | a | | | b | | c | | 4 | |
| 2 | | 3 | | | 4 | | 5 | | 6 | |
| 69 | 40 | Jerichow | 4 | 10037 | Landwirtschaft, Gehölz, Wasserlauf HINIER DEM DEICHWALL | 1 | 02 | 77 | | |
| 70 | 35 | Jerichow | 4 | 10050 | Landwirtschaft, Weg <u>EIPELICH</u> | 1 | 12 | 52 | | |
| | | Jerichow | 3 | 10002 | Landwirtschaft <u>EIPELICH</u> | 43 | 53 | 28 | | |
| | | Jerichow | 3 | 10003 | Landwirtschaft, Gehölz, Wald, Steherdes Gewässer, Wasserlauf, Weg HAEREREIEME | | | | | |
| 71 | Rest <u>V. 67</u> | Jerichow | 3 | 10006 | Landwirtschaft <u>EIPELICH</u> | | | | | |
| | | Jerichow | 3 | 10007 | Landwirtschaft, Steherdes Gewässer <u>GROE ROTT</u> | 13 | 21 | 17 | | |
| 72 | 17 | Jerichow | 7 | 10079 | Fläche besonderer funktionaler Prägung, Grünfläche An Kloster 1 | 3 | 59 | 13 | | |
| 73 | 38 | Jerichow | 4 | 10055 | Landwirtschaft, Gehölz, Wasserlauf ZOLLSTANGE | 1 | 86 | 07 | | |
| 74 | 68 | Jerichow | 4 | 10026 | Handel- und Dienstleistungsfläche, Platz An Kloster 1 | | | | | |

6R

| Bestand und Zuschreibungen | | Abrechnungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Zur Hfd. Nr. der Grundstücke | | Zur Hfd. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| | | | |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer der Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | | Größe | |
|---------------------------------|---|---|------|-----------|--|-------|------------------|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | ha | a m ² |
| | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | | | | 4 | |
| 75 | - | Jerichow | 7 | 17/36 | Landwirtschaft DIE PFINGSWEIDE | 24 | 01 |
| 76 | - | Jerichow | 7 | 17/32 | Landwirtschaft DIE PFINGSWEIDE | 26 | 43 |
| 77 | - | Jerichow | 7 | 17/33 | Landwirtschaft DIE PFINGSWEIDE | 28 | 70 |
| 78 | - | Jerichow | 7 | 17/35 | Landwirtschaft DIE PFINGSWEIDE | 21 | 68 |
| 79 | - | Jerichow | 2 | 1/35 | Landwirtschaft WIESEN JENSEITIS DER WALLE | 49 | 16 |
| 80 | - | Jerichow | 2 | 1/38 | Landwirtschaft WIESEN JENSEITIS DER WALLE | 95 | 76 |
| 81 | - | Jerichow | 2 | 1/39 | Landwirtschaft WIESEN JENSEITIS DER WALLE | 24 | 94 |
| 82 | - | Jerichow | 2 | 1/40 | Landwirtschaft WIESEN JENSEITIS DER WALLE | 32 | 40 |
| 83 | - | Jerichow | 7 | 17/42 | Weg DIE PFINGSWEIDE | 2 | 17 |
| 84 | - | Jerichow | 7 | 17/43 | Weg DIE PFINGSWEIDE | 2 | 35 |
| 85 | - | Jerichow | 7 | 17/45 | Weg DIE PFINGSWEIDE | 2 | 38 |
| 86 | - | Jerichow | 7 | 17/46 | Weg DIE PFINGSWEIDE | 3 | 13 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Zur lfd. Nr. der Grundstücke | | Zur lfd. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| | | | |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Gemarkung | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Größe | | | |
|---------------------------------|--|-----------|---|-----------|---|-------|---|----|----|
| | | | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | ha | a | m² | |
| | | | | | | | | | a |
| 1 | 2 | | | | | | 4 | | |
| 87 | - | Jerichow | 7 | 203/1 | Landwirtschaft DIE PFINGSWEIDE | | | 73 | 85 |
| 88 | - | Jerichow | 4 | 246/5 | Landwirtschaft AN DER B107 VON GENHIN, NACH HAVEIBERG | | | 11 | 35 |
| 89 | - | Jerichow | 7 | 17/48 | Weg DIE PFINGSWEIDE | | | 2 | 05 |
| 90 | - | Jerichow | 4 | 5/4 | Landwirtschaft, Weg GROSE KRÄHENHUTTENBEREIE | | | 70 | 77 |
| 91 | - | Jerichow | 4 | 5/5 | Landwirtschaft, Weg GROSE KRÄHENHUTTENBEREIE | | | 9 | 74 |
| 92 | - | Jerichow | 4 | 5/6 | Landwirtschaft GROSE KRÄHENHUTTENBEREIE | | | 48 | 05 |
| 93 | - | Jerichow | 4 | 5/7 | Landwirtschaft GROSE KRÄHENHUTTENBEREIE | | | 47 | 49 |
| 94 | - | Jerichow | 4 | 5/12 | Landwirtschaft, Weg GROSE KRÄHENHUTTENBEREIE | | 1 | 49 | 80 |
| 95 | 10 | Jerichow | 4 | 10107 | Landwirtschaft, Grünfläche, Straßenverkehr Vollsgut | | | 10 | 74 |
| | | Jerichow | 4 | 10108 | Landwirtschaft Vollsgut | | | 9 | 79 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Zur fld. Nr. der Grundstücke | | Zur fld. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| | | | |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | | Größe | | |
|---------------------------------|--|---|------|-----------|---|-------|----|----|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftart und Lage | ha | a | m² |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | Jerichow | 4 | 10109 | Grünfläche Volksgut | 26 | 4 | 28 |
| 96 | 65 | Jerichow | 4 | 10110 | Wohnbaufläche Am Kloster 5 | 1 | | 1 |
| | | Jerichow | 4 | 10111 | Wohnbaufläche Am Kloster 5 | 36 | | 36 |
| | | Jerichow | 9 | 10005 | Landwirtschaft Lange Stücken | 2 | 34 | 30 |
| 97 | 62 | Jerichow | 9 | 10002 | Landwirtschaft Lange Stücken | 2 | 22 | 12 |
| 98 | 63 | Jerichow | 9 | 10003 | Landwirtschaft Lange Stücken | 2 | 76 | 32 |
| 99 | 64 | Jerichow | 9 | 10004 | Landwirtschaft Lange Stücken | 2 | 55 | 70 |
| 100 | 2 | Jerichow | 4 | 10123 | Platz, Straßenverkehr Volksgut | 22 | 23 | 23 |
| | | Jerichow | 4 | 10124 | Fläche besonderer funktionaler Prägung Volksgut | 2 | | 47 |
| | | Jerichow | 4 | 10125 | Weg Am Kloster | 10 | | 28 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|-----------------------------|---|-----------------------------|---|
| Zur Id. Nr. der Grundstücke | | Zur Id. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |
| | | | |

| Laufende Nummer der Grundstücke | Bisherige laufende Nummer d. Grundstücke | Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte | | | Größe | | |
|---------------------------------|--|---|------|-----------|---|----|------------------|
| | | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | ha | a m ² |
| 1 | 2 | a | b | c | 4 | | |
| 101 | 74 | Jerichow | 4 | 10126 | Platz Volksort | 1 | 22 |
| 102 | 42 | Jerichow | 4 | 10127 | Handel- und Dienstleistungsfläche Am Kloster 1 | 7 | 36 |
| 103 | 90 | Jerichow | 5 | 2/58 | Landwirtschaft, Fließgewässer Die Glißen | 40 | 84 |
| | | Jerichow | 4 | 10174 | Weg Hinter der Eichensee | | 63 |
| | | Jerichow | 4 | 10175 | Landwirtschaft Große Krähenhüttenbreite | 70 | 14 |

| Bestand und Zuschreibungen | | Abschreibungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Zur fid. Nr. der Grundstücke | | Zur fid. Nr. der Grundstücke | |
| 5 | 6 | 7 | 8 |

| Laufende Nummer der Eintragungen | Eigentümer | Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis | Grundlage der Eintragung |
|----------------------------------|--|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1 | Stadt Jerichow | 1 | Aufgrund Ersuchen Bundesamt zur Regelung offener Vermögensbeziehungen - Vermögensverbindungsstelle Chemnitz - vom 21.06.2005 (VZOG-VK/SA 3283026780 A - VZ 13a) eingetragen am 25.08.2005. Thunack |
| 2 | Anstelle von 1: <u>Stiftung Kloster Jerichow,</u> | | Auflassung vom 20.06.2005 ; eingetragen am 30.04.2008. Thunack |
| | | 2 | Auflassung vom 20.06.2005; eingetragen am 30.04.2008. |
| | | 3-66 | Thunack Auflassung vom 20.06.2005; eingetragen am 15.05.2008. |
| | | 68 | Thunack Aufgrund Auflassung vom 22.02.2010, 30.04.2010 eingetragen am 26.05.2010. |
| | | 75 | Thunack Aufgrund Auflassung vom 25.04.2012 eingetragen am 05.03.2015. |
| | | | Starke |

| Laufende Nummer der Eintragungen | Eigentümer | Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis | Grundlage der Eintragung |
|----------------------------------|------------|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | <p>76-78</p> <p>79-87</p> <p>88, 89</p> <p>90-94</p> | <p>Aufgrund Auflassung vom 25.04.2012 eingetragen am 05.03.2015. Starke</p> <p>Aufgrund Auflassung vom 25.04.2012 eingetragen am 05.03.2015. Starke</p> <p>Aufgrund Auflassung vom 25.04.2012 eingetragen am 05.03.2015. Starke</p> <p>Aufgrund Ersuchens des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmärk von 24.07.2015 im Flurbereinigungsverfahren Freiwilliger Landtausch Jerichow, Landkreis Jerichower Land (Verf.-Nr.: JL 9/0318/04, Ord.-Nr. 100) -Zeitpunkt des Eigentumsübergangs: 24.07.2015- eingetragen am 29.07.2015. Starke</p> |

| Laufende Nummer der Eintragungen | Eigentümer | Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis | Grundlage der Eintragung |
|----------------------------------|--|--|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 3 | Anstelle von 2: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Leitzkau | 3, 4, 7, 8, 9, 11-16, 18-32, 34, 36, 37, 41, 43-61, 66, 69, 70, 72, 73, 75-102 | Aufgrund Zulegungsvereinbarung vom 22.12.2021 eingetragen am 01.08.2023. Behrend |

2R

| Laufende Nummer der Eintragungen | Eigentümer | Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis | Grundlage der Eintragung |
|----------------------------------|------------|--|--------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | |

| Laufende Nummer der Eintragungen | Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Besondereverzeichnis | Lasten und Beschränkungen |
|----------------------------------|---|---|
| 1 | 2 60, 65 | 3 Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Trinkwasserleitungsrecht) für den Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin (TAV). Gemäß Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gem. § 9 GBBerG i.V.m. § 1, 4 SachR-DV des Landkreises Jerichower Land, Burg vom 04.07.2007 AZ: 74-fe-2007-70140 eingetragen am 02.08.2007 in Jerichow Blatt 1972 und nach Übertragung hier zur Mithaft eingetragen am 15.05.2008. |
| 2 | 17 72 | Thunack Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (20-kV-Kabel und Freileitungsrecht) für die E.ON Avacon AG, Helmstedt. Aufgrund Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gem. § 9 GBBerG i.V.m. § 1, 4 SachR-DV des Landesverwaltungsamtes Halle (Saale) vom 17.03.2009 AZ: 106.3.4-32345-10-255/07 eingetragen am 22.04.2009. |
| 3 | 67 | Thunack Nur lastend auf Flurstück 10001: Eigentumsübertragungsvormerkung für das Land Sachsen-Anhalt. Gemäß Bewilligung vom 19.05.2009 URNr. 574/2009, Not. Kolczynski, Genthin eingetragen am 23.03.2010. |
| 4 | 39, 69, 70, 71 | Thunack Nur lastend auf Flurstücke 10050 der Flur 4, 10002 der Flur 3 und 10006 der Flur 3: Eigentumsübertragungsvormerkung für das Land Sachsen-Anhalt. Gemäß Bewilligung vom 25.04.2012 URNr. 570/2012, Notar Kolczynski in Genthin eingetragen am 30.05.2013. |
| | | Pfaff |

| Veränderungen | | Löschungen | |
|------------------------------|---|------------------------------|--------------------------------------|
| Laufende Nummer der Spalte 1 | | Laufende Nummer der Spalte 1 | |
| 4 | | 6 | |
| | 5 | 3 | Gelöscht am 07.07.2010. Thunack - |
| | | 4 | Gelöscht am 05.03.2015. Starke |
| | | 7 | |

| Laufende Nummer der Eintragungen | Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis | Betrag | Hypothesen, Grundschulden, Rentenschulden |
|----------------------------------|---|---------------|--|
| 1 | 72 | 54.528,13 EUR | <p style="text-align: center;">4</p> <p>Grundschuld ohne Brief zu vierundfünfzigtausendfünfhundertachtundzwanzig 13/100 Euro für das Land Sachsen-Anhalt mit 15 % Zinsen jährlich. Vollstreckbar nach § 800 ZPO. Gemäß Bewilligung vom 20.07.2018, URNr. 659/2018, Notarin Ratona Fiedler in Burg eingetragen am 24.07.2018.</p> <p style="text-align: center;">Thunack</p> |

1R

| Veränderungen | | Löschungen | |
|------------------------------|--------|------------------------------|--------|
| Laufende Nummer der Spalte 1 | Betrag | Laufende Nummer der Spalte 1 | Betrag |
| 5 | 6 | 8 | 9 |
| | | | 10 |



Festlegung der Gebäudeklasse gemäß BauO LSA § 2

Der Gebäude wird gemäß BauO LSA § 2 Abs. 3 in die **Gebäudeklasse 3**

– sonstige Gebäude mit einer Höhe bis zu 7m – eingeordnet.

- OKFF der obersten möglichen Nutzungseinheit: 3,50m über Oberkante Gelände
- 1 Vollgeschoss, nicht ausgebautes Dachgeschoss bzw. Spitzboden



BERECHNUNG DES BRUTTORAUMINHALTES (BRI)

Werkstatt

Erdgeschoss: $24,30\text{m} \times 14,45\text{m} \times 3,50\text{m} = 1.280,97 \text{ m}^3$

Obergeschoss: $24,30\text{m} \times 14,45\text{m} \times (6,12\text{m} / 2) = 1.074,47 \text{ m}^3$

Gaube: $(1,60\text{m} \times 2,08\text{m}) / 2 \times 1,40\text{m}$
 $+ (2,17\text{m} \times 1,03\text{m}) / 2 \times 3,60\text{m} = 6,35 \text{ m}^3$

Gesamt BRI = 2.361,79 m³



Ermittlung Grundflächenzahl (GRZ) und Geschossflächenzahl (GFZ)

Grundstücksangaben:

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| Gemeinde: | Jerichow, Stadt |
| Gemarkung: | Jerichow |
| Flur: | 7 |
| Flurstück: | 10079 |
| Grundstücksgröße: | 35.913,00 m ² |
| GRZ zulässig: | 0,6 (laut BauNVO § 17 Mischgebiet) |
| GFZ zulässig: | 1,2 (laut BauNVO § 17 Mischgebiet) |

Bei dieser Baumaßnahme handelt es sich um Sanierungs- und Umbauarbeiten an einem bestehenden Gebäude. Die Grundfläche und Kubatur des Gebäudes werden nicht verändert.

Deshalb wird auf den Nachweis verzichtet.



Nachweis der Pkw-Einstellplätze

Für die Stadt Jerichow existiert keine Stellplatzsatzung. Als Richtwert wurde die Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Herstellung von Garagen und Stellplätzen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Garagen- und Stellplatzsatzung – GaStS) herangezogen.

Bauvorhaben: Sanierung Werkstattgebäude
Gemeindegemeinschaft: Jerichow
Flur: 7
Flurstück: 10079

| Einstufung des Vorhabens | Forderung laut Satzung | Nutzfläche/ Beschäftigte | erforderliche Stellplätze |
|---------------------------------------|---|------------------------------|------------------------------|
| 9.1. Handwerks- & Industriebetrieb | 1 Stpl. je 50-70m ² Nutzfläche/ je 3. Beschäftigte | 594,31m ² / 12 | 4 - 9 |

Für das Bauvorhaben sind 4-9 Pkw-Einstellplätze gefordert.

Ein Nachweis ist jedoch nicht erforderlich, da es sich um einen Umzug der Mitarbeiter auf dem Grundstück in das sanierte Objekt handelt und die Stellplätze in ausreichender Anzahl auf dem Grundstück vorhanden sind.

Stand: 04.12.2024



Aussage zur Barrierefreiheit nach BauO LSA § 49

§49 (2) BauO LSA

Bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den allgemeinen Besucher- und Benutzerverkehr dienen Teilen barrierefrei sein. Dies gilt insbesondere für:

6. Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen.

Das Erdgeschoss des Werkstattgebäudes ist barrierefrei zugänglich. Hier sind Werkstatt, Lagerflächen, Fahrzeughalle und Sanitärbereiche untergebracht. Im Dachgeschoss findet keine Nutzung statt.



Anrechenbare Baukosten nach BauGVO LSA

Nach Anlage 2

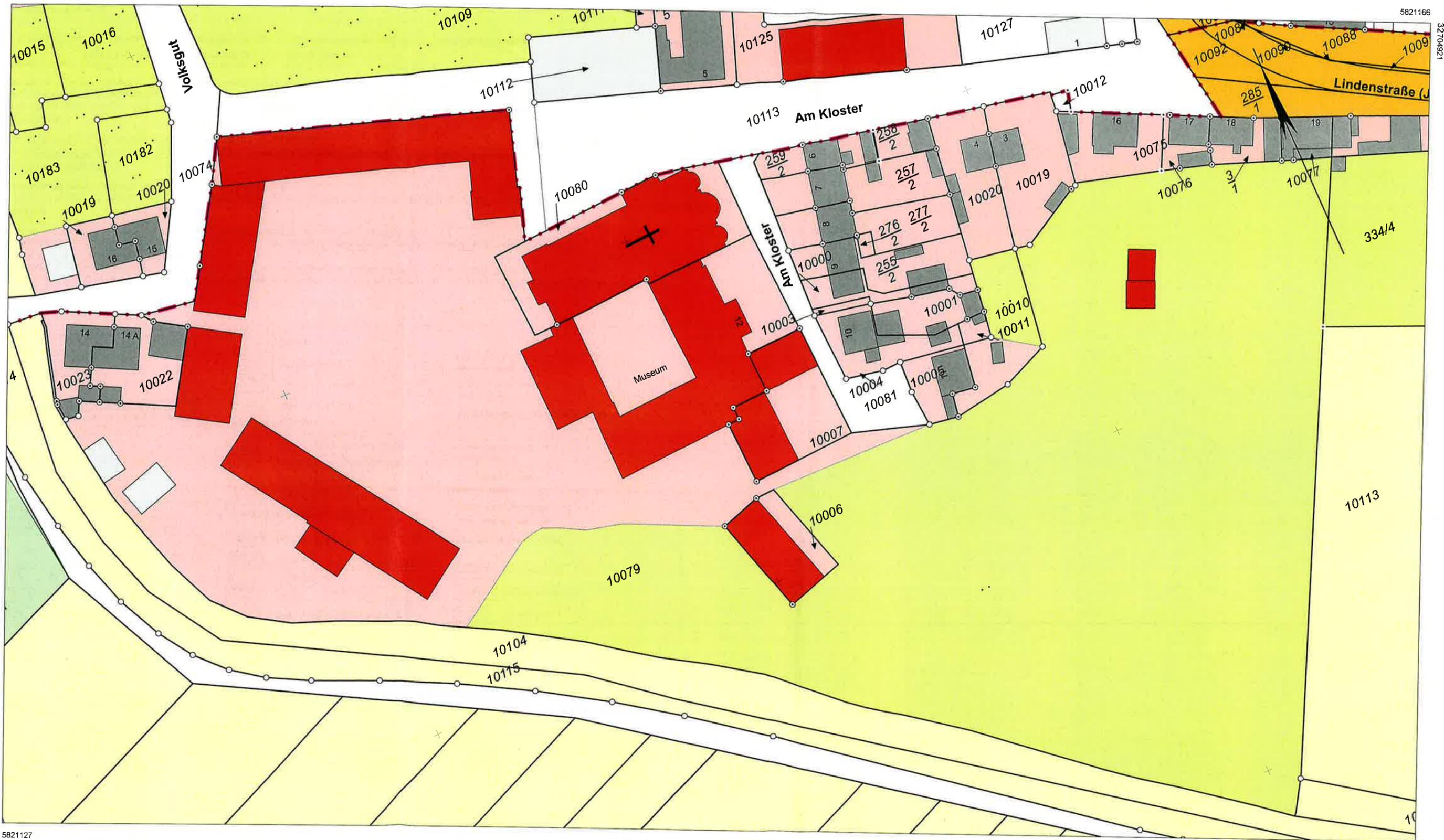
Nr. 18.2.2.a Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude , hallenmäßige Verkaufsstätte, einfache Tennis- und Sporthallen, soweit sie eingeschossig sind, der 2.000m³ übersteigende Brutto-Rauminhalt bis 5.000m³, Bauart schwer **61€ / m³**

| | |
|---|------------------------------|
| BRI | = 2.361,79 m ³ |
| 2.000,00m ³ x 69€ / m ³ | = 138.000,00 € |
| 361,79m ³ x 61€ / m ³ | = 22.069,19 € |
| Anrechenbare Baukosten gesamt | = <u>160.069,19 €</u> |



ZEICHNUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|---|------------|-------------------|
| - Auszug Liegenschaftskarte | [M 1:1000] | |
| - Auszug aus dem Geobasisinforamtionssystem | [M 1:1000] | |
| - Grundriss EG Bestand | [M 1:100] | 00-4-AR-GRB-EG-01 |
| - Schnitt Bestand | [M 1:100] | 00-4-AR-SCB-00-01 |
| - Lageplan | [M 1:500] | 00-4-AR-LP-00-01 |
| - Abstandsflächenplan | [M 1:500] | 00-4-AR-LP-00-02 |
| - Feuerwehrplan | | |
| - Grundriss EG | [M 1:100] | 00-4-AR-GR-EG-01 |
| - Grundriss OG | [M 1:100] | 00-4-AR-GR-OG-01 |
| - Schnitte | [M 1:100] | 00-4-AR-SH-AA-01 |
| - Ansichten | [M 1:100] | 00-4-AR-AN-00-01 |
| - Detail Kfz-Waschplatz | [M 1:50] | 00-4-AR-DE-WP-01 |



Maßstab: 1:1000 Meter

Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt. Es gelten die Nutzungsbedingungen für die Daten der Landesvermessung, des Liegenschaftskatasters, des Geobasisinformationssystems und der Grundstückswertermittlung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo).



Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)
 Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg
 Standort: Scharnhorststr. 89, 39576 Hansestadt Stendal

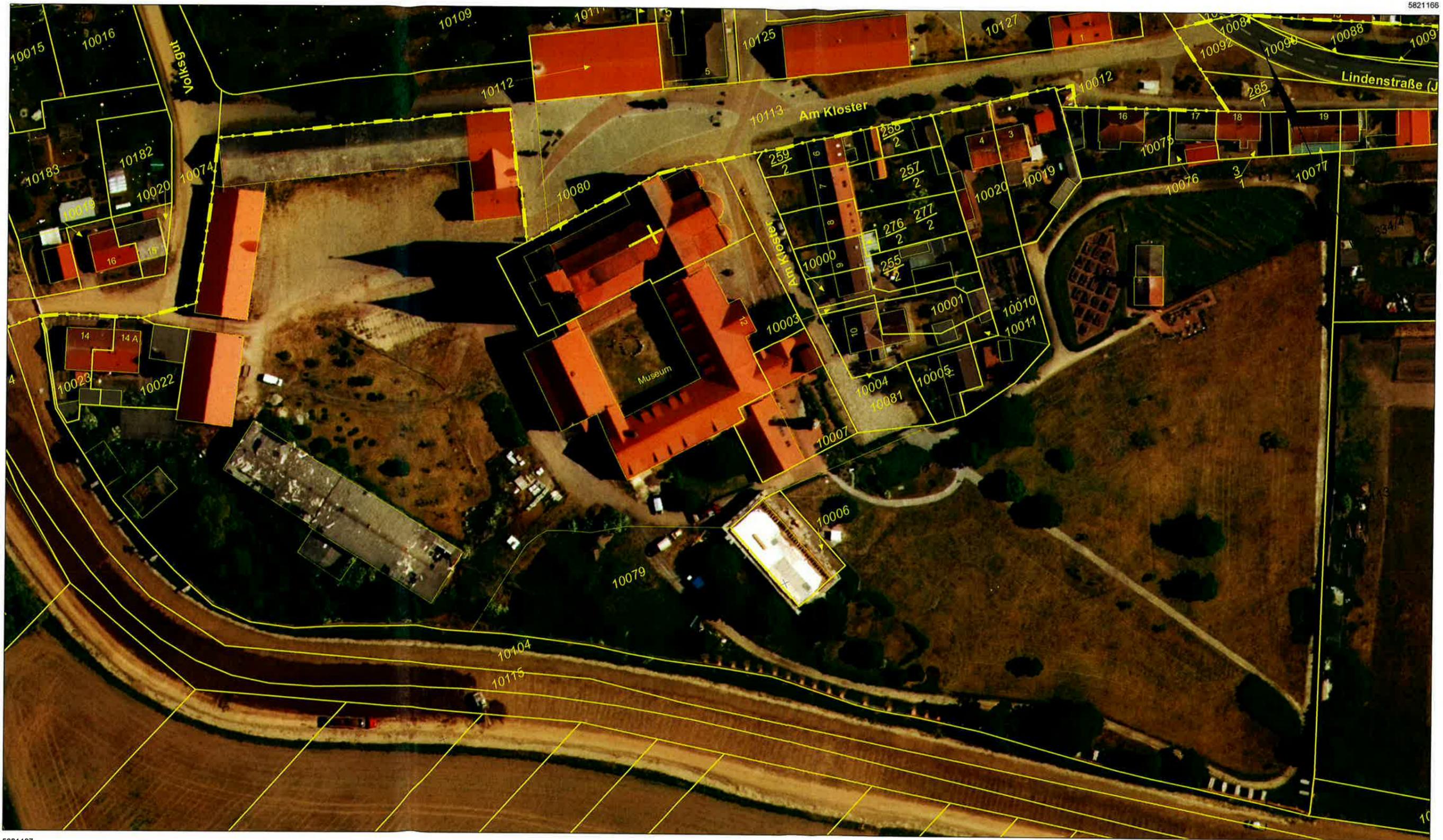
Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1:1000

Flurstück: 10079
 Flur: 7
 Gemarkung: Jerichow

Gemeinde: Jerichow, Stadt
 Kreis: Jerichower Land

Erstellt am 29.10.2024
 Aktualität der Daten: 28.10.2024



5821166

32 704921

32 704484

5821127

Maßstab: 1:1000 Meter

Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt. Es gelten die Nutzungsbedingungen für die Daten der Landesvermessung, des Liegenschaftskatasters, des Geobasisinformationssystems und der Grundstückswertermittlung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo).



Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)
 Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg
 Standort: Scharnhorststr. 89, 39576 Hansestadt Stendal

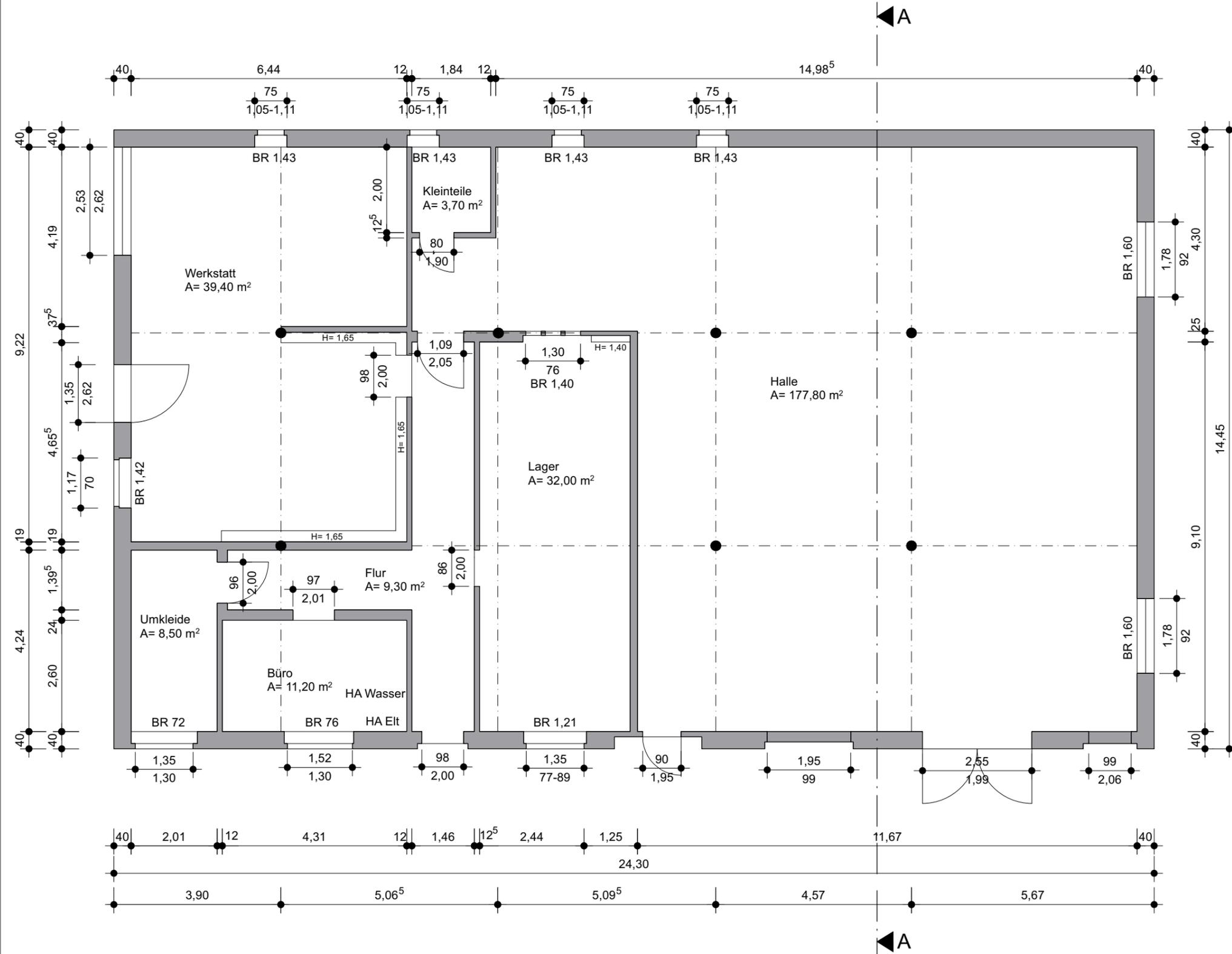
Flurstück: 10079
 Flur: 7
 Gemarkung: Jerichow

Gemeinde: Jerichow, Stadt
 Kreis: Jerichower Land

Auszug aus dem Geobasisinformationssystem

Integriertes Geobasisprodukt
 Darstellung 1:1000
 LK mit Orthophoto
 Erstellt am 29.10.2024
 Aktualität der Daten: 28.10.2024

LVermGeo 891b
 Stand 08/12



LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen!
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung.
 Die Statikpläne sind zu beachten!

Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend.

Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftragg., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.

| | | | |
|--|---------|-----|-----------------------|
| | Bestand | FFB | Fertigfußboden |
| | | RFB | Rohfußboden |
| | | BR | Brüstungshöhe |
| | | OK | Oberkante |
| | | UK | Unterkante |
| | | VK | Vorderkante |
| | | UKD | Unterkante Decke |
| | | DD | Deckendurchbruch |
| | | UZ | Unterzug |
| | | RWA | Rauch- und Wärmeabzug |
| | | NA | Notausgang |
| | | LH | lichte Raumhöhe |
| | | REV | Revisionsöffnung |

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN

Kloster Jerichow
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow



BAUHERR

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
 Leitzkau - Am Schloss 4
 39279 Gommern

FREIGABE

DATUM

ARCHITEKT

SEIDL HEINECKE
ARCHITEKTEN
 Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben
 Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com

FREIGABE

DATUM

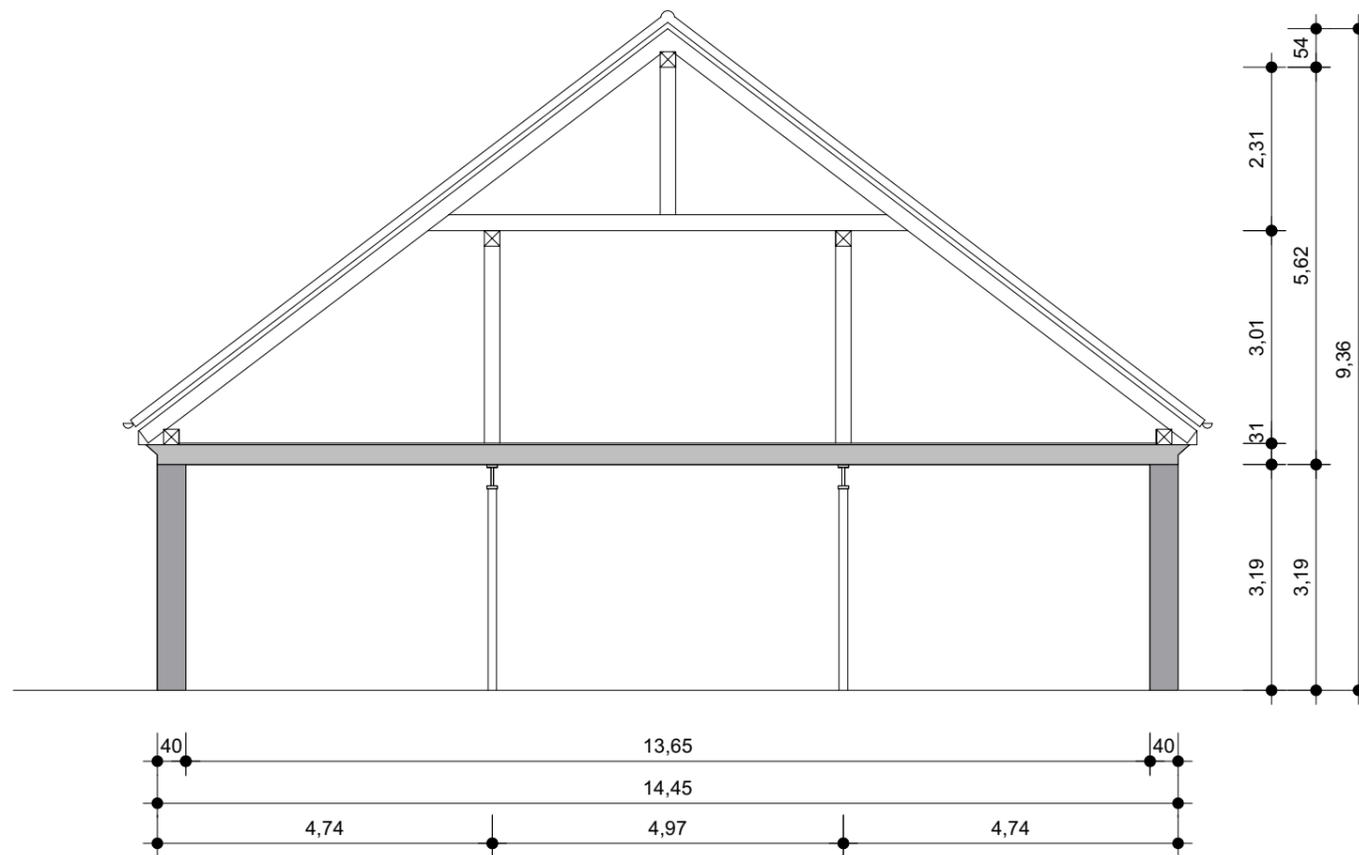
PLANINHALT

Grundriss Bestand

MASSTAB

1:100

| PLAN | Bauabschnitt | Leistungsph. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichng.-Nr. | Index |
|---------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|--------------|-------|
| NUMMER | 00 | 4 | AR | GRB | EG | 01 | |
| DATEINAME | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Willsch | DATUM | 20.09.2024 | | |



LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen !
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung .
 zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung .
 Die Statikpläne sind zu beachten !
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend .
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftragg., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure .

| | | | |
|--|---------|-----|-----------------------|
| | Bestand | FFB | Fertigfussboden |
| | | RFB | Rohfussboden |
| | | BR | Brüstungshöhe |
| | | OK | Oberkante |
| | | UK | Unterkante |
| | | VK | Vorderkante |
| | | UKD | Unterkante Decke |
| | | DD | Deckendurchbruch |
| | | UZ | Unterzug |
| | | RWA | Rauch- und Wärmeabzug |
| | | NA | Notausgang |
| | | LH | lichte Raumhöhe |
| | | REV | Revisionsöffnung |

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN
Kloster Jerichow
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow

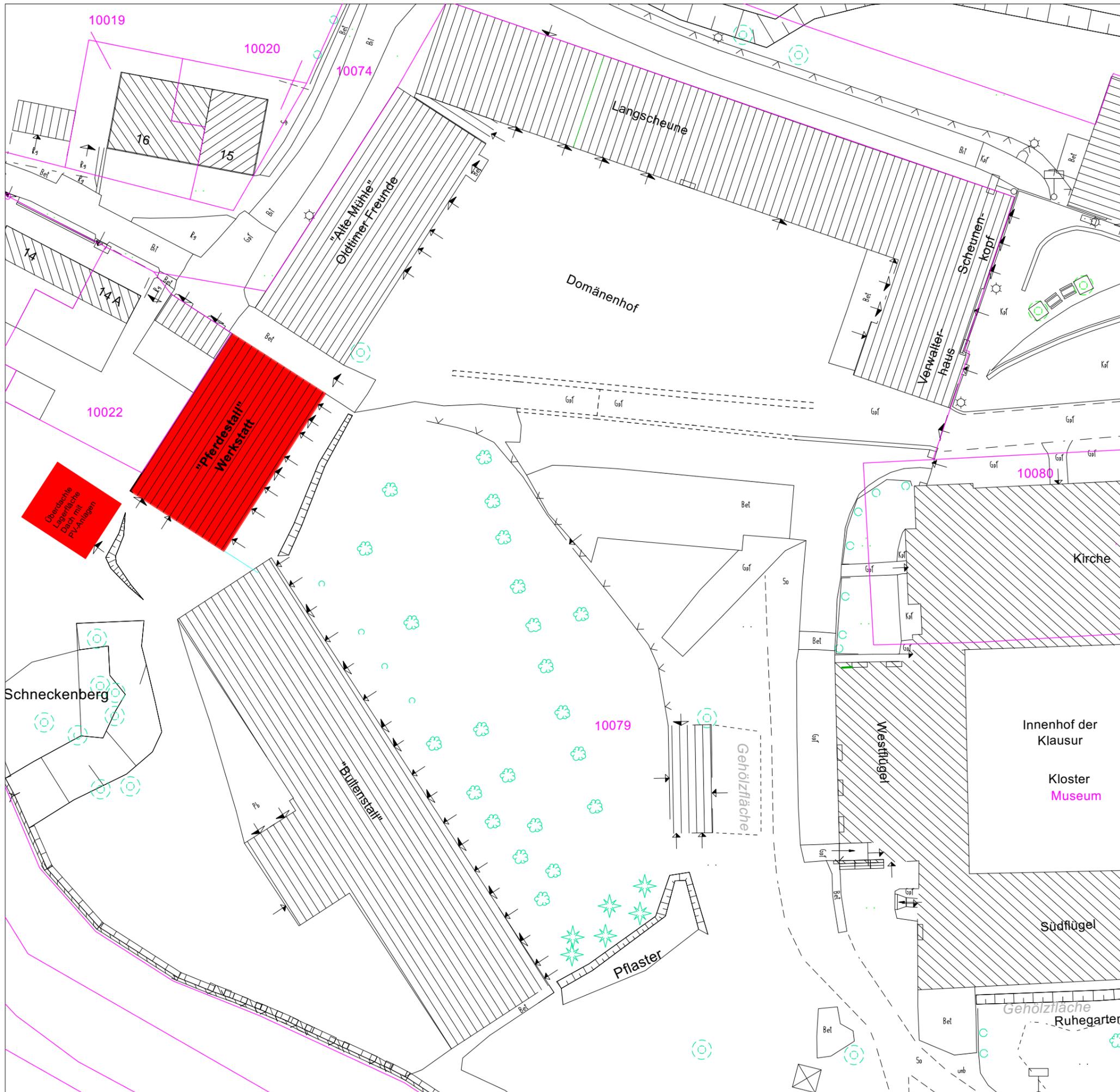


| | | |
|---------|---|----------|
| BAUHERR | Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Leitzkau - Am Schloss 4 39279 Gommern | FREIGABE |
| | | DATUM |

| | | |
|-----------|--|----------|
| ARCHITEKT | SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com | FREIGABE |
| | | DATUM |

| | | |
|------------|-----------------|---------|
| PLANINHALT | Schnitt Bestand | MASSTAB |
| | | 1:100 |

| PLAN | Bauabschnitt | Leistungsph. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichng.-Nr. | Index |
|---------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|--------------|-------|
| NUMMER | 00 | 4 | AR | SCB | 00 | 01 | |
| DATEINAME | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Willsch | DATUM | 20.09.2024 | | |



LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen!
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung.
 Die Statikpläne sind zu beachten!
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend.
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftrag., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.

Angaben zum Grundstück:

Lage: 39319 Jerichow, Am Kloster 1
 Flurstück: 10079
 Flur: 7
 Gemarkung: Jerichow
 Gemeinde: Jerichow
 Kreis: Jerichower Land
 Fläche: 35.913 m²

■ Bauvorhaben
— Flurstücksgrenze

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN
Kloster Jerichow
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow



BAUHERR
 Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
 Leitzkau - Am Schloss 4
 39279 Gommern

FREIGABE

ARCHITEKT

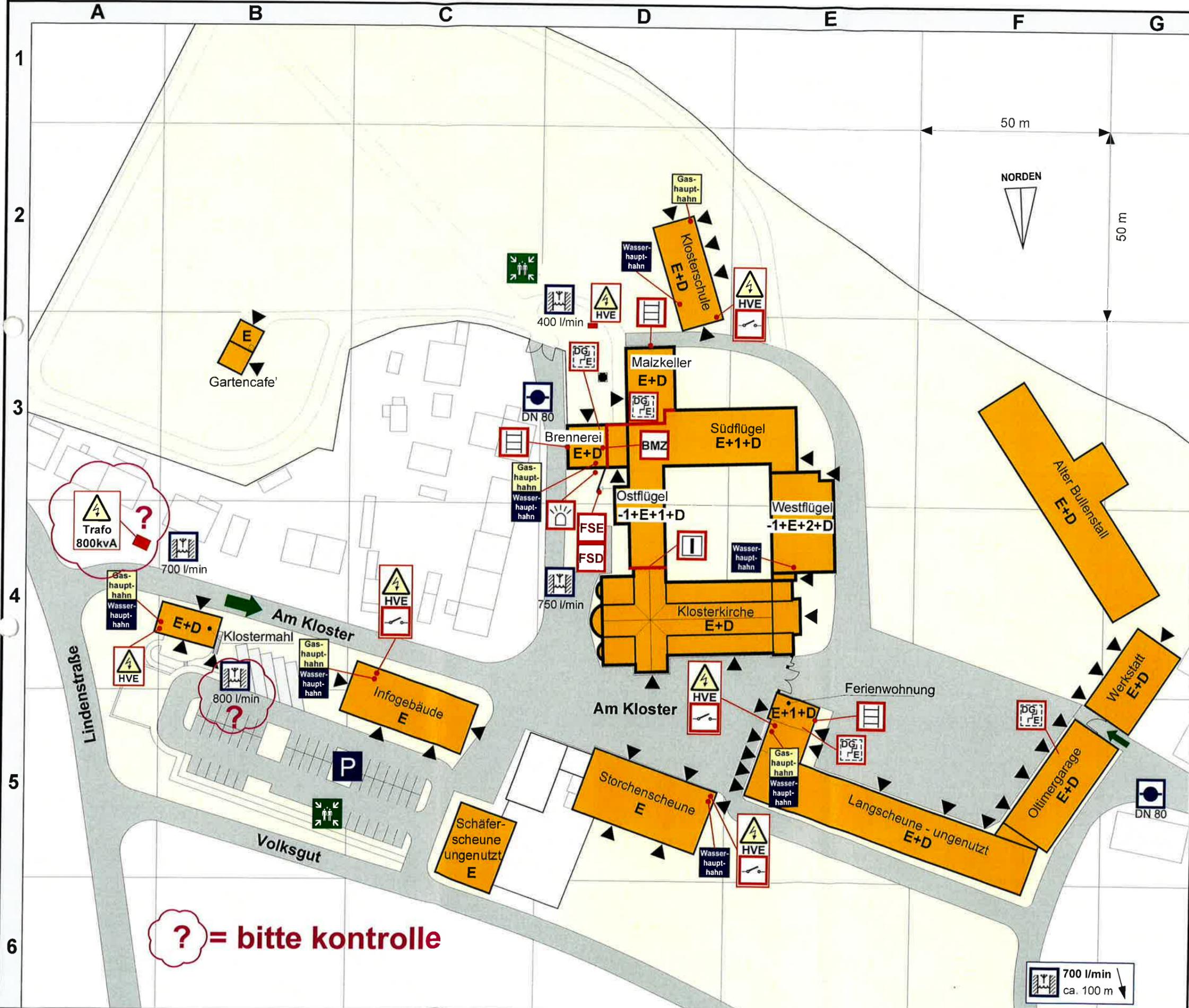
SEIDL HEINECKE
ARCHITEKTEN
 Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben
 Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com

FREIGABE

PLANINHALT
Lageplan

MASSTAB
1:500

| PLAN | Bauabschnitt | Leistungsph. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichn.-Nr. | Index |
|---------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|-------------|-------|
| NUMMER | 00 | 4 | AR | LP | 00 | 01 | |
| DATEINAME | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Willsch | DATUM | 20.09.2024 | | |



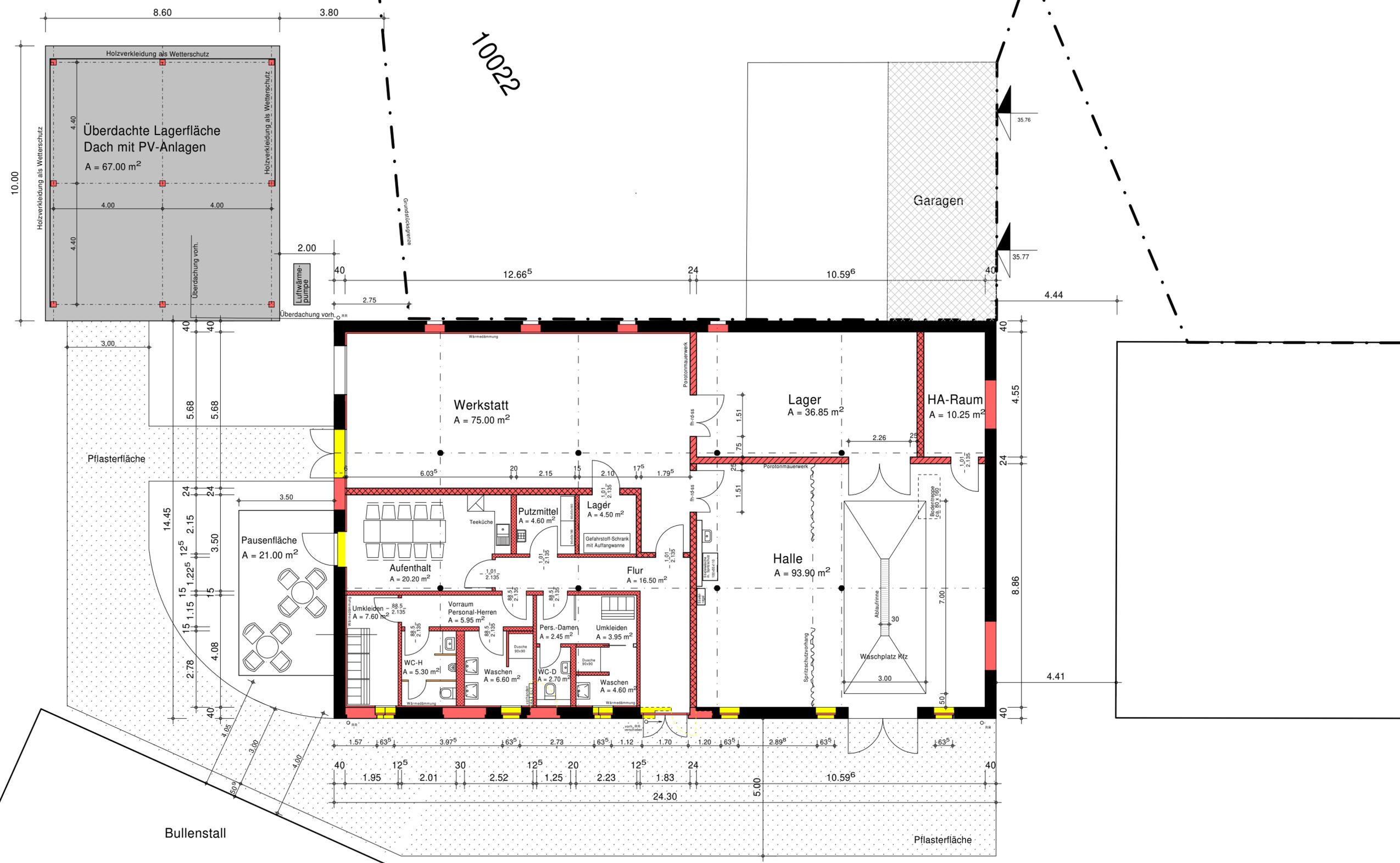
- ### Legende
- Besondere Gefahren
 - Befahrbare Flächen
 - Nicht befahrbare Fläche
 - Hauptzufahrt
 - Nebenzufahrt
 - Gebäudeeingänge
 - NA** Notausgang
 - Blitzleuchte
 - FSE Freischaltelement
 - FSD Feuerwehrschrüsseldepot
 - FBF Feuerwehrbedienfeld
 - BMZ Brandmelderzentrale
 - Brandwand F90
 - Anleiterstelle für die Feuerwehr
 - Treppenraum ungeschützt, mit erreichbare Geschosse
 - Hauptschalter Elektro
 - Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
 - Hinweis auf Gashaupthahn
 - Hinweis auf Wasserhaupthahn
 - Unterflurhydrant
 - Löschwasserbrunnen
 - Nebengebäude
 - P** Parkplatz
 - Sammelstelle

? = bitte kontrolle

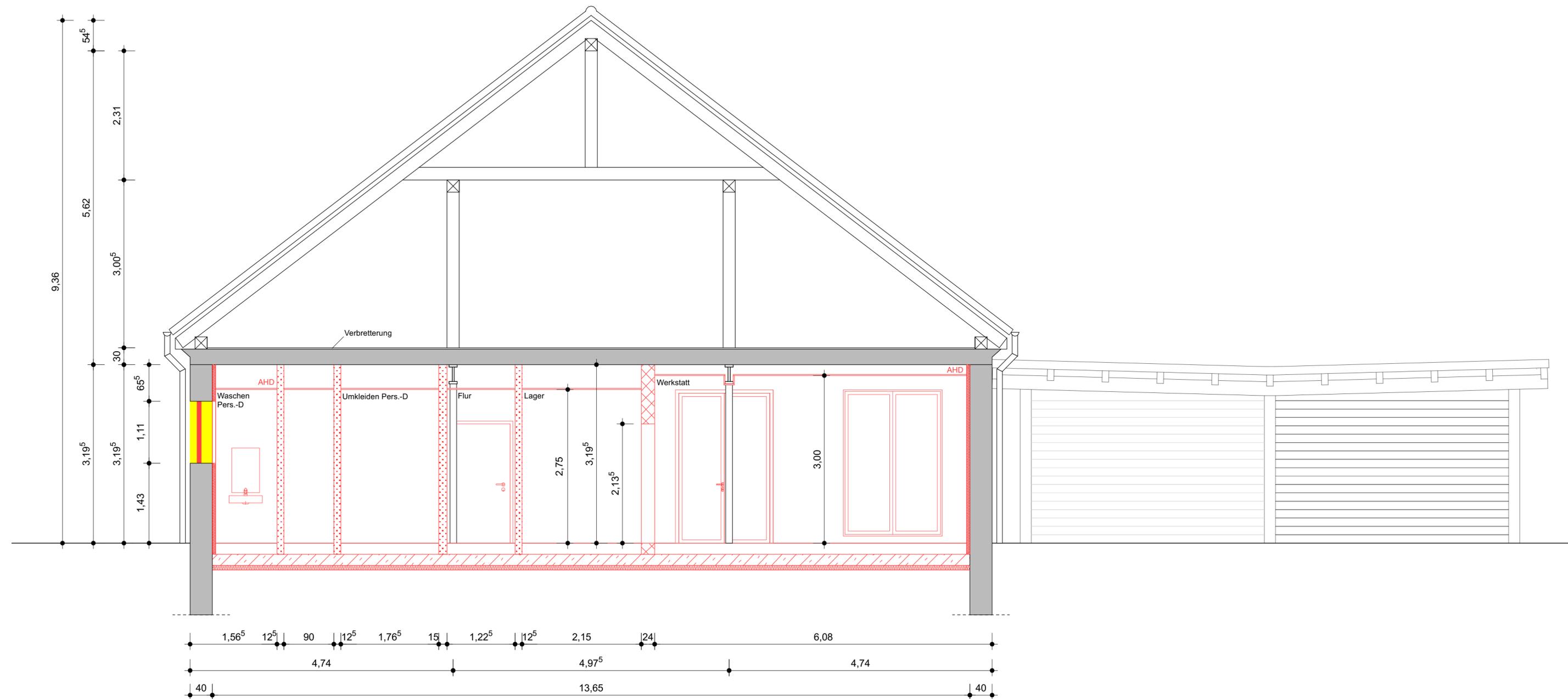
Entwurf 05.09.2023

FEUERWEHRÜBERSICHTSPLAN NACH DIN 14095
 BEZEICHNUNG DES OBJEKTES: **Kloster Jerichow**
 Am Kloster 1
 39319 Jerichow
 PLAN-ERSTELLER: **INGENIEURBÜRO MAMSCH GMBH**
 Kirschallee 2 • 39261 Zerbst/ Anhalt • Tel.: 03923/ 62487
 DATUM: 09/ 2023
 Nach Angaben des Auftraggebers erstellt.
 © copyright ingenieurbüro mamsch gmbh

10022



| LEGENDE | | | | | | | |
|---|---|----------------|-----------------------|------------|------------|----------------|---------|
| <p>Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen! Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung. Die Statikpläne sind zu beachten! Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ingenieure maßgebend. Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftraggebers, des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.</p> | | | | | | | |
| KS - Mauerwerk | Trockenbau | FFB | Fertigfußboden | | | | |
| Poroton - AW | Wärmedämmung | RFB | Rohfußboden | | | | |
| Mauerwerk - Bestand | abgeh. Decken f. HLS, Eit | BR | Brüstungshöhe | | | | |
| Poroton - IW | Kies | OK | Oberkante | | | | |
| Klinkermauerwerk | Holz | VK | Vorderkante | | | | |
| Beton | Erdreich | UKD | Unterkante Decke | | | | |
| Stahlbeton | Böschung | DD | Deckendurchbruch | | | | |
| | Zuluftelement Fenster | UZ | Unterzug | | | | |
| | Sonnenschutzverglasung | RWA | Rauch- und Wärmeabzug | | | | |
| | | NA | Notausgang | | | | |
| | | LH | lichte Raumhöhe | | | | |
| | | REV | Revisionsöffnung | | | | |
| | | AHD | abgehängte Höhe Decke | | | | |
| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | | | BEARBEITET | | |
| | | | | | | | |
| <p>BAUVORHABEN Kloster Jerichow Sanierung Werkstattgebäude Am Kloster 1 / 39319 Jerichow</p> | | | | | | | |
| LAGEPLAN | | | | | | | |
| BAUHERR | <p>Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Leitzkau - Am Schloss 4 39279 Gommern</p> | | | | FREIGABE | | |
| ARCHITEKT | <p>SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben Telefon: 03904/7201-0 Mail: info@seidl-heinecke.com</p> | | | | FREIGABE | | |
| PLANINHALT | <p>Grundriss EG Variante 3.1</p> | | | | | Maßstab | 1 : 100 |
| PLANNUMMER | Bauabschnitt | Leistungsphase | Fachplanung | Planinhalt | Ebene | Zeichnungs.Nr. | Index |
| | 00 | 3 | AR | GR | EG | 01 | |
| DATEINAME | 00-3-AR-GR-EG-01-240722 | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020 a / 7.03 | BEARBEITET | Gloyna | DATUM | 22.07.2024 | | |



LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen!
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung.
 Die Statikpläne sind zu beachten!
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ingenieure maßgebend.
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftraggebers, des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.

| | | |
|---------------------|--------------|---------------------------|
| KS - Mauerwerk | Trockenbau | FFB Fertigfußboden |
| Poroton - AW | Wärmedämmung | RFB Rohfußboden |
| Mauerwerk - Bestand | Kies | BR Brüstungshöhe |
| Poroton - IW | Holz | OK Oberkante |
| Klinkermauerwerk | Erdreich | UK Unterkante |
| Beton | Böschung | VK Vorderkante |
| Stahlbeton | | UKD Unterkante Decke |
| Abbruch | | DD Deckendurchbruch |
| Neubau | | UZ Unterzug |
| | | RWA Rauch- und Wärmeabzug |
| | | NA Notausgang |
| | | LH lichte Raumhöhe |
| | | REV Revisionsöffnung |

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN **Kloster Jerichow**
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow

LAGEPLAN

BAUHERR **Kulturstiftung Sachsen-Anhalt**
 Leitzkau - Am Schloss 4
 39279 Gommern

FREIGABE
 DATUM

ARCHITEKT **SEIDL HEINECKE**
 ARCHITEKTEN
 Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben
 Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com

FREIGABE
 DATUM

PLANINHALT **Schnitt A-A** Maßstab **1:50**

| PLANNUMMER | Bauabschnitt | Leistungsphase | Fachplanung | Planinhalt | Ebene | Zeichnungs-Nr. | Index |
|------------|--------------|----------------|-------------|------------|-------|----------------|-------|
| | 00 | 4 | AR | SC | 00 | 01 | |

| DATEINAME | PROJEKTNUMMER | BEARBEITET | Willsch | DATUM |
|-----------|---------------|------------|---------|------------|
| | 22020a | | | 20.09.2024 |



Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-Ost



Beispieldarstellung



Ansicht Süd-West

LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen!
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung.
 Die Statikpläne sind zu beachten!
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ingenieure maßgebend.
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftraggebers, des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.

| | | |
|---------------------|--------------|---------------------------|
| KS - Mauerwerk | Trockenbau | FFB Fertigfußboden |
| Poroton - AW | Wärmedämmung | RFB Rohfußboden |
| Mauerwerk - Bestand | Kies | BR Brüstungshöhe |
| Poroton - IW | Holz | OK Oberkante |
| Klinkermauerwerk | Erdreich | UK Unterkante |
| Beton | Böschung | VK Vorderkante |
| Stahlbeton | | UKD Unterkante Decke |
| Abbruch | | DD Deckendurchbruch |
| Neubau | | UZ Unterzug |
| | | RWA Rauch- und Wärmeabzug |
| | | NA Notausgang |
| | | LH lichte Raumhöhe |
| | | REV Revisionsöffnung |

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN **Kloster Jerichow**
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow

LAGEPLAN

BAUHERR **Kulturstiftung Sachsen-Anhalt**
 Leitzkau - Am Schloss 4
 39279 Gommern

FREIGABE
 DATUM

ARCHITEKT **SEIDL HEINECKE**
 ARCHITEKTEN
 Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben
 Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com

FREIGABE
 DATUM

PLANINHALT **Ansichten - Variante 3.1**

Maßstab
1:100

| PLANNUMMER | Baubabschnitt | Leistungsphase | Fachplanung | Planinhalt | Ebene | Zeichnungs.Nr. | Index |
|------------|---------------|----------------|-------------|------------|-------|----------------|-------|
| | 00 | 3 | AR | AN | 00 | 01 | |

DATEINAME

| PROJEKTNUMMER | 22020a | BEARBEITET | Willisch | DATUM | 23.07.2024 |
|---------------|--------|------------|----------|-------|------------|
|---------------|--------|------------|----------|-------|------------|

Brandschutznachweis



Objekt: Sanierung Werkstattgebäude
Am Kloster 1
39319 Jerichow

Bauherr: Kulturstiftung Sachsen- Anhalt
Leitzkau- Am Schloss 4
39279 Gommern

Entwurfsverfasser: SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben

Ersteller Brandschutznachweis: SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Freie Architektin
Bianca Hentrich
Dipl.- Ing. (FH)
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben
Tel.: 03904- 72010
Mail: b.hentrich@seidl-heinecke.com

Aufgestellt: 02.12.2024
Der Brandschutznachweis besteht aus 22 Seiten
und 4 Zeichnungen mit/ ohne
Brandschutzeintragungen.

Vorbemerkungen

Der Brandschutznachweis trifft als gesamte Dokumentation Aussagen speziell zu dem zu bewertenden Objekt ausschließlich aus brandschutztechnischer Sicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Nachweis die bauordnungsrechtlichen Anforderungen beachtet. Versicherungsrelevante und betriebsinterne Anforderungen sowie Belange des Arbeitsschutzes sind nicht Gegenstand der Betrachtung.

Der Brandschutznachweis ist nicht auf andere bauliche Anlagen übertragbar.

Bei wesentlichen Änderungen der Bausubstanz oder Änderungen der Nutzung im Sinne des Baurechts verliert der Nachweis seine Gültigkeit.

Vervielfältigungen sind nur ungekürzt möglich.

Veröffentlichungen des Nachweises oder von Auszügen des Nachweises müssen vom Verfasser genehmigt werden.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Einleitung..... | 05 |
| 1.1 | Aufgabenstellung..... | 05 |
| 1.2 | Unterlagen, Angaben als Bearbeitungsgrundlage..... | 05 |
| 1.3 | Brandschutzpläne mit Eintragungen..... | 05 |
| 1.4 | Abweichungen/ Erleichterungen..... | 05 |
| 1.5 | Lage..... | 05 |
| 1.6 | Objektbeschreibung..... | 05 |
| 1.7 | Raumnutzung..... | 07 |
| 2. | Bewertungsgrundlagen..... | 08 |
| 2.1 | Vorschriften und Richtlinien..... | 08 |
| 2.2 | Bauordnungsrechtliche Einordnung..... | 08 |
| 3. | Brandrisikoanalyse..... | 09 |
| 3.1 | Schwachstellenanalyse..... | 09 |
| 3.2 | Schutzziel..... | 09 |
| 4. | Brandschutztechnische Bewertung..... | 09 |
| 4.1 | <u>Anforderungen an die Bauteile</u> | |
| 4.1.1 | Tragende und aussteifende Wände, Stützen..... | 09 |
| 4.1.2 | Außenwände..... | 09 |
| 4.1.3 | Trennwände..... | 10 |
| 4.1.4 | Brandwände..... | 11 |
| 4.1.5 | Decken..... | 12 |
| 4.1.6 | Dächer..... | 13 |
| 4.2 | <u>Anforderungen an die Rettungswege</u> | |
| 4.2.1 | Erster und zweiter Rettungsweg..... | 13 |
| 4.2.2 | Fenster, Türen..... | 14 |
| 4.3 | <u>Anforderungen an die technische Gebäudeausrüstung</u> | |
| 4.3.1 | Leitungsanlagen, Installationsschächte und Installationskanäle..... | 15 |
| 4.3.2 | Lüftungsanlagen..... | 16 |
| 4.3.3 | Heizung..... | 16 |
| 4.3.4 | Blitzschutzanlagen..... | 16 |
| 4.4 | <u>Vorbeugender Organisatorischer Brandschutz</u> | |
| 4.4.1 | Feuerlöscher..... | 17 |
| 4.4.2 | Feuerwehrplan..... | 17 |
| 4.4.3 | Flucht- und Rettungspläne/ Ausschilderung/ Kennzeichnung..... | 17 |
| 4.4.4 | Brandschutzordnung..... | 18 |
| 4.4.5 | Vorbeugende Maßnahmen..... | 18 |
| 4.4.6 | Zulassungen..... | 18 |
| 4.4.7 | Prüfung..... | 18 |

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 4.5 | Abwehrender Brandschutz | |
| 4.5.1 | Feuerwehruzugänge- und Zufahrten..... | 19 |
| 4.5.2 | Löschwasserversorgung..... | 19 |
| 6. | Erleichterung/ erhöhte Anforderungen..... | 21 |
| 7. | Zusammenfassung..... | 21 |

1. Einleitung

1.2 Aufgabenstellung

Für den Pferdestall, des Kloster Jerichow, plant der Bauherr den Umbau und die Sanierung des Bestandsgebäudes.

Der Brandschutznachweis ist Bestandteil des Bauantrages für diese Maßnahme.

Die Aufgabe des Brandschutznachweises ist es, notwendige Veränderungen und Verbesserungen bei der Planung des Objektes hinsichtlich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes aufzuzeigen.

1.3 Rechtliche Grundlagen

1.3.1 Unterlagen, Angaben als Bearbeitungsgrundlage

| Plan- Nr. | Planinhalt | Datum |
|-------------------|--------------|------------|
| 00-4-AR-LP-00-01 | Lageplan | 20.09.2024 |
| 00-4-AR-GR-EG-01 | Grundriss EG | 18.11.2024 |
| 00-4-AR-GR-OG-01 | Grundriss OG | 18.11.2024 |
| 000-4-AR-SH-00-01 | Schnitte | 18.11.2024 |
| 000-4-AR-AN-00-01 | Ansichten | 18.11.2024 |

1.3.2 Brandschutzpläne mit Eintragungen

| Plan- Nr. | Planinhalt | Datum |
|-------------------|-----------------------------------|------------|
| 00-4-AR-LP-00-01 | Lageplan – ohne BS Eintragungen | 20.09.2024 |
| 00-4-AR-BS-0-01 | Grundriss Erdgeschoss Brandschutz | 21.09.2023 |
| 000-4-AR-SH-00-01 | Schnitte– ohne BS Eintragungen | 18.11.2024 |
| 000-4-AR-AN-00-01 | Ansichten– ohne BS Eintragungen | 18.11.2024 |

1.4 Abweichungen/ Erleichterungen

Der Brandschutznachweis beinhaltet 1 Abweichung/ Erleichterungen/ erhöhte Anforderungen.

1.5 Lage

Bei dem zu bewertenden Objekt handelt es sich um einen historischen Pferdestall der Klosteranlage in der Stadt Jerichow, im Osten des Bundeslandes Sachsen- Anhalt. Das Gebäude besitzt ein Erdgeschoss, welches als Werkstattbereich genutzt wird sowie einen ungenutzten Dachraum. Die Klosteranlage ist von der befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche, der Bundesstraße B 107 erschlossen.

1.6 Objektbeschreibung

Das Kloster Jerichow, mit seiner Stiftskirche St. Marien und St. Nikolaus, ist eine romanische Klosteranlage in der Stadt Jerichow im Osten des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Das heutige Baudenkmal wurde 1144 gegründet und umfasst einen Gebäudekomplex bestehend aus: Kirche, Klausur, Alte Brennerei, Medienzentrum, Klosterschule, Klostergarten mit Cafe`

Scheunenanlagen, Ferienwohnungen und Wirtshaus. Die Anlage des Klosters ist heute in sich geschlossen. Im Süd-Osten ist noch in großen Bereichen die mittelalterliche Klostermauer erhalten, im Nord-Westen runden neuzeitliche Ställe und Scheunen das Areal ab. Im Zentrum der Gesamtanlage liegen die romanische Stiftskirche und die südlich an diese angebaute Klausur.

In den letzten Jahrzehnten sind hier bereits umfangreiche Veränderungen und Verformungen am und im Werkstattgebäude vorgenommen wurden. Es wurden diverse Räumlichkeiten eingebaut und die Fassade durch große und unregelmäßige Fenster- und Türöffnungen verändert. Auch die Dachfläche wurde verändert und mit neuzeitlichen Dachziegeln eingedeckt. Die vorgesehenen Umbau- und Sanierungsarbeiten des Werkstattgebäudes, sehen die komplette Entkernung inklusive des Fußbodens vor.

Die Dachtragkonstruktion mit den Gusseisenstützen bleibt dabei bis auf eine Stütze in der Halle unverändert.

Es ist eine Neuaufteilung von Räumlichkeiten für eine Nutzung als Werkstattgebäude mit entsprechenden Arbeitsräumen, Lagerflächen, Sozialanlagen, Personalaufenthaltsbereich und einem Hausanschlussraum geplant.

Vorgesehen ist auch die Wiederherstellung der historischen Lage der Fenster- und Türöffnungen auf der Süd-Ostseite, welche an der Fassade noch deutlich erkennbar sind. Die Fenster in der Aussenwand auf der Nord-West-Seite werden aus Brandschutzgründen geschlossen da sich die Aussenwand direkt auf der Grundstücksgrenze befindet. Damit die Lage der historisch angelegten vier Fenster aber weiterhin ersichtlich ist werden die Öffnungen mit Mauerwerk um einen ½ Stein zurückgesetzt vermauert. In der Giebelfläche auf der Ostseite befinden sich 4 Wandöffnungen. Die im DG vorhandene bauzeitliche Öffnung wird als Zuluftöffnung für die geplante Lüftungsanlage genutzt. Hier muss eine Brandschutzklappe (F-90) eingebaut werden, auf Grund des unterschrittenen Abstandes von 5.00 m zum angrenzenden Gebäude. Aussenseitig wird eine einflügelige Holzlamellentür angebracht. Die Ausbildung erfolgt in Anlehnung an die zweiflügelige Lamellentür der neuen Gaube über dem Haupteingang. Die Fenster im EG werden zugemauert. Die vorhandene runde Öffnung wird für den Einbau eines Axiallüfters genutzt. Aus Brandschutzgründen muss hier ebenfalls eine Brandschutzklappe vorgesehen werden. Die vorhandenen Fenster – und Türöffnungen in dem Westgiebel werden bis auf ein Fenster in der Werkstatt lagemäßig verändert. Es müssen neue Türöffnungen als Fluchtwege geschaffen werden.

Die ursprünglich vorhandene Gaube im Dachbereich über dem Hauptzugang soll wieder hergestellt werden. Diese Gaube soll als Abluftöffnung für die im Dachgeschoss angeordnete Lüftungsanlage genutzt werden. Aussenseitig wird eine zweiflügelige Holzlamellentür angebracht.

Das Gebäude ist eingeschossig mit einem ungenutzten Dachraum. Die Bestandsaußenwände wurden aus Ziegelmauerwerk hergestellt und erhalten einen Außenputz. Im Bereich des Sozialtraktes erhalten die Außenwände zusätzlich 6cm Innendämmung, aus Kalziumsilikatplatten. Da das Gebäude komplett entkernt wird, werden die Innenwände neu errichtet, aus Poroton, Kalksandstein und Trockenbau. Bei der Decke zum ungenutzten Dachraum handelt es sich um eine Holzbalkendecke, welche mit abgehängten Trockenbaudecken verkleidet wird. Das Dach ist mit Biberschwanzziegeln eingedeckt.

Zur Baumaßnahme gehört auch die Errichtung einer überdachten Lagerfläche mit teilweise geschlossenen Wandbereichen.
Auf dieser Dachfläche sollen flach liegende PV-Anlagen für die zur Beheizung vorgesehene Luft-Wärmepumpe angeordnet werden.

Die Abmessungen des Gebäudes betragen:

Länge(m): 24,30

Breite (m): 14,45

Höhe ¹ (m): 3,50

Die Bruttogrundfläche beträgt ca. 351 m².

Das Gebäude wird als ein Brandabschnitt bewertet.

¹⁾Höhe im Sinne des Satzes 1 ist das Maß der Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem ein Aufenthaltsraum möglich ist, über der Geländeoberfläche im Mittel.

1.7 Raumnutzung

| <u>Geschoss</u> | <u>Nutzung</u> |
|-----------------|---|
| Erdgeschoss | Werkstatt Lager HAR- Hausanschlussraum Halle Aufenthaltsraum Putzmittel Flur Umkleiden Herren WC- Herren Waschen- Herren Waschen/ Umkleide Damen WC- Damen |

2. Bewertungsgrundlagen

2.1 Vorschriften und Richtlinien

Öffentlich rechtliche Vorschriften und Richtlinien die als Beurteilungsgrundlage dienen:

- Bauordnung des Landes Sachsen- Anhalt (Bau O LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2013
- Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen von Leitungsanlagen
Leitungsanlagenrichtlinie LAR, in der aktuellen Fassung
- Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen von Lüftungsanlagen
Lüftungsanlagen- Richtlinie LÜAR, in der aktuellen Fassung
- Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr- MRFIFw in der aktuellen Fassung
- Feuerungsverordnung Sachsen- Anhalt (FeuVO), vom 27. März 2006
- Technische Baubestimmungen im Land Sachsen Anhalt eingeführt mit Verwaltungsvorschrift zur Einführung Techn. Baubestimmungen (VVTB) in der aktuellen Fassung
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, aktuelle Fassung
- DIN 14096 Brandschutzordnung in der aktuellen Fassung
- DVGW Arbeitsblatt W405, Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung in der aktuellen Fassung
- Brandschutzatlas, Mayer/ Battran

2.2 Bauordnungsrechtliche Einordnung

Das Gebäude besitzt in der größten Ausdehnung eine Breite von ca. 14,45m und eine Länge von ca. 24,30 m. Die Bruttogrundfläche beträgt ca. 351 m².

Das Maß der Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem ein Aufenthaltsraum möglich ist, beträgt 3,50 m.

Nach §2(3) Bau O LSA ist das Gebäude in die Gebäudeklasse 3 einzuordnen,

sonstige Gebäude mit einer Höhe bis zu 7m.

Das Gebäude wird gemäß baurechtlicher Einordnung nach Bauordnung des Landes Sachsen- Anhalt (Bau O LSA) bewertet.

Das Brandschutzkonzept sieht eine Untergliederung des Gebäudes in 2 Nutzungseinheiten, kleiner 200 qm, die durch eine Trennwand unterteilt sind, vor.

Wesentliche Abweichungstatbestände siehe Punkt 6.

3.0 Brandrisikoanalyse

3.1 Schwachstellenanalyse

Die Anwesenheit einer großen Personenanzahl im Gebäude stellt ein erhebliches Risiko eines hohen Schadensmaßes im Brandfall dar.

Die Gefahren im Brandfall werden jedoch als gering eingeschätzt da im Erdgeschoss kurze bauliche Rettungswege direkt ins Freie führen.

3.2 Schutzziel

Laut §14 (1) Bau O LSA sind bauliche Anlagen so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instandgehalten werden, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind.

Das Schutzziel ist auf die Evakuierung der Personen ausgerichtet.

Sachschutz ist nicht Bestandteil der Aufgabenstellung und damit im Zuge des Nachweises nicht abgedeckt.

4.0 Brandschutztechnische Bewertung

4.1 Anforderungen an die Bauteile

4.1.1 Tragende und aussteifende Wände, Stützen

| SOLL/ Anforderungen nach BauO LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|--|--|
| Gemäß § 26(1) Bau O LSA müssen tragende und aussteifende Wände und Stützen im Brandfall ausreichend lang standsicher sein. In Gebäudeklasse 3 feuerhemmend. | <p>Die tragenden Außenwände sind aus bauzeitlichem Ziegelmauerwerk, Wandstärke 40 cm. erf. feuerhemmend = vorhanden</p> <p>Tragende Stützen im Erdgeschoss vorhandene Gusseisen Stützen. erf. feuerhemmend = vorhanden</p> | <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> <p>Prüfen der Stützen auf bauliche Mängel. Bei baulichen Mängeln Ertüchtigung durch Brandschutzanstrich.</p> |

4.1.2 Außenwände

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|---|------------------------------------|
| Gemäß § 27(2) Bau O LSA müssen nichttragende Außenwände und nichttragende Teile tragender Außenwände aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. | Die Außenwände wurden aus Ziegelmauerwerk errichtet und werden mit Putz als Oberfläche versehen. Die Außenwände werden nicht verändert und bleiben im Bestand erhalten. | Maßnahmen sind nicht erforderlich. |

| | | |
|---|--|---|
| Nach §27 (3) BauO LSA müssen Oberflächen von Außenwänden sowie Außenwandbekleidungen einschließlich der Dämmstoffe und Unterkonstruktionen schwerentflammbar sein; Unterkonstruktionen aus normalentflammbaren Baustoffen sind zulässig, wenn die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt sind. | Die Außenwände im Erdgeschoss Sozialbereich erhalten eine Innendämmung aus Kalziumsilikatplatten. Baustoffklasse A1- nicht brennbar | Es ist ein Wärmedämmverbundsystem mit bauaufsichtlicher Zulassung vorzusehen. Maßnahmen sind nicht erforderlich. |
|---|--|---|

4.1.3 Trennwände

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|---|--|
| Gemäß §28(1) Bau O LSA sind Trennwände raumabschließende Bauteile von Räumen oder Nutzungseinheiten innerhalb von Geschossen. Sie sind erforderlich: zwischen Nutzungseinheiten und anders genutzten Räumen, ausgenommen notw. Fluren | Zwischen den beiden Nutzungseinheiten im Erdgeschoss wird eine Trennwand errichtet. Nutzungseinheit 1- 189qm Nutzungseinheit 2- 158qm | Maßnahmen siehe nachfolgende Zeilen 2-4. |
| Gemäß § 28(2) BauO LSA müssen Trennwände nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 und 3 die Feuerwiderstandsfähigkeit der tragenden und aussteifenden Bauteile des Geschosses haben, jedoch mindestens feuerhemmend sein. Anforderung: feuerhemmend | Trennwand ist in Poroton Mauerwerk geplant. | Nachweis des Feuerwiderstands „feuerhemmend“ für die Trennwand nach DIN EN 1991ff(EC1-6)durch die Tragwerksplanung. |
| Gemäß§28(3) BauO LSA sind erf. Trennwände bis zur Rohdecke, im Dachraum bis unter die Dachhaut zu führen; werden in Dachräumen Trennwände nur bis zur Rohdecke geführt, sind diese Decken als raumabschließendes Bauteil einschließlich der sie tragenden und aussteifenden Bauteile feuerhemmend herzustellen. | Die Trennwand wird bis zur Deckenbalkenebene, vorhandene Holzbalken geführt. | Die abgehängten Trockenbaudecken sind im 5m Bereich zur Trennwand feuerhemmend herzustellen. Alle Durchdringungen der Trockenbaudecken müssen mindestens einen Abstand , beidseitig von 1,25m zur Trennwand einhalten. |
| Nach §28(4) BauO LSA sind Öffnungen in erf. Trennwänden nur zulässig, wenn sie auf die für die Nutzung erforderliche Zahl und Größe beschränkt sind; sie müssen feuerhemmende, dicht- und selbstschließende Abschlüsse haben. | Öffnungen zum Bereich PW 1.02 Lager und PW 1.03 Halle → Einbau fh+D+S Türen | |

4.1.4 Brandwände

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|--|--|---|
| <p>Nach §29(2) Bau O LSA sind Brandwände² erforderlich als</p> <p>1. Gebäudeabschlusswand, wenn diese Abschlusswände an oder mit einem Abstand von weniger als 2,50 m gegenüber der Grundstücksgrenze errichtet werden, es sei denn, dass ein Abstand von mindestens 5m zu bestehenden oder nach den bau-rechtlichen Vorschriften zulässigen künftigen Gebäuden gesichert ist.</p> <p>2. als innere Brandwand zur Unterteilung ausgedehnter Gebäude in Abständen von nicht mehr als 40 m,</p> | <p>Nord- West Seite- Gebäudeabschlusswand befindet sich direkt auf der Grundstücksgrenze → Abstand <2,5m zur Grundstücksgrenze</p> <p>Ostseite- Gebäudeabschlusswand Giebelwand/ → Abstand zum bestehenden Nachbargebäude beträgt nur 4,40m</p> <p>Die Gebäudeteile haben insgesamt eine Länge von 24,30 m < zulässig 40 m .</p> | <p>Maßnahmen siehe nachfolgende Zeilen.</p> <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> |
| <p>Nach §29(3) Bau O LSA müssen Brandwände auch unter zusätzlicher mechanischer Beanspruchung feuerbeständig sein und aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Anstelle von Brandwänden sind in den Fällen des Absatzes 2 Nr. 2 zulässig</p> <p>1. für Gebäude der Gebäudeklassen 1 bis 3 hochfeuerhemmende Wände</p> | <p>Die Gebäudeabschlusswände sind in den Geschossen in einer Wandstärke von 40 cm errichtet, Ziegelmauerwerk .</p> <p>erf. hochfeuerhemmend = vorhanden</p> | <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> |
| <p>Nach §29(4) Bau O LSA Brandwände müssen bis zur Bedachung durchgehen und in allen Geschossen übereinander angeordnet sein.</p> | <p>Die Gebäudeabschlusswände gehen in allen Geschossen durch und sind übereinander angeordnet.</p> | <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> |
| <p>Nach §29(5) Bau O LSA sind Brandwände 0,30m über die Bedachung zu führen oder in Höhe der Dachhaut mit einer beiderseits 0,50m auskragenden feuerbeständigen Platte aus nicht-brennbaren Baustoffen abzuschließen. Bei Gebäuden der Gebäudeklassen 1 bis 3 sind Brandwände mindestens bis unter die Dachhaut zu führen. Verbleibende Hohlräume sind vollständig mit nichtbrennbaren Baustoffen auszufüllen.</p> | <p>Die Gebäudeabschlusswände gehen bis unter die Dachhaut.</p> | <p>Verbleibende Hohlräume sind mit nichtbrennbaren Baustoffen auszufüllen.</p> |
| <p>Nach §29(7) Bau O LSA dürfen Bauteile mit brennbaren Baustoffen</p> | | <p>Überprüfung der Bauteile im Bestand, die über Brand-</p> |

| | | |
|---|--|---|
| über Brandwände nicht hinweggeführt werden. | | wände (Gebäudeabschlusswände) geführt sind, ggf. Ertüchtigung auf nichtbrennbare Baustoffe. |
| Nach §29(8) Bau O LSA sind Öffnungen in Brandwänden unzulässig. | <p>Nord- West Seite- Öffnungen werden geschlossen.</p> <p>Ostseite- 4 Öffnungen sind im Bestand vorhanden. 2 Öffnungen im Erdgeschoss werden zugemauert.</p> <p>2 Öffnungen bleiben erhalten und werden durch Brandschutzklappen ertüchtigt.</p> | Abweichung 1, von §29(8) Bau O LSA siehe Punkt 6 |

2) Nach §29(1) Bau O LSA müssen Brandwände als raumabschließende Bauteile zum Abschluss von Gebäuden (Gebäudeabschlusswand) oder zur Unterteilung von Gebäuden in Brandabschnitte (innere Brandwand) ausreichend lang die Brandausbreitung auf andere Gebäude oder Brandabschnitte verhindern.

4.1.5 Decken

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|--|--|---|
| <p>Nach §30(1) Bau O LSA müssen Decken als tragende und raumabschließende Bauteile zw. Geschossen im Brandfall ausreichend lang stand-sicher und widerstandsfähig gegen Brandausbreitung sein. Sie müssen in Gebäuden der Gebäudeklasse 3 feuerhemmend sein.</p> <p>Für Geschosse im Dachraum nur, wenn darüber Aufenthaltsräume möglich sind.§28 Abs. 3 bleibt unberührt.</p> | <p>Die Decke zum Dachgeschoss ist eine vorhandene Holzbalkendecke. An die Decke zum Dachraum wird keine Anforderung gestellt, da der nicht ausgebaute Dachraum keiner Nutzung und keinem Aufenthalt dienen soll.</p> <p>Die vorhandenen Holzbalkendecken werden mit abgehängten Trockenbaudecken ausgestattet.</p> | <p>Die abgehängten Trockenbaudecken sind im 5m Bereich zur Trennwand feuerhemmend herzustellen. Alle Durchdringungen der Trockenbaudecken müssen mindestens einen Abstand , beidseitig von 1,25m zur Trennwand einhalten. Alle Durchdringungen im 5 m Bereich zur Trennwand sind zu schotten.</p> |

4.1.6 Dächer

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|--|--|
| Nach §31(1) Bau O LSA müssen Bedachungen gegen eine Brandbeanspruchung von Außen durch Flugfeuer und strahlende Wärme ausreichend lang widerstandsfähig sein (harte Bedachung). | Der Gebäudeteil verfügt über eine harte Bedachung . Anforderung an eine harte Bedachung wird durch die Dacheindeckung erfüllt. An das Dachtragwerk bestehen seitens der Bau O LSA keine Anforderungen. | Maßnahmen sind nicht erforderlich. Überprüfung, ggf. Ertüchtigung der Bedachung nach DIN 4102-4, Pkt. 8.7 |
| Nach §31(5) Bau O LSA sind Dachflächenfenster so anzuordnen und herzustellen, dass Feuer nicht auf andere Gebäudeteile und Nachbargrundstücke übertragen werden kann. Von Brandwänden und von Wänden, die anstelle von Brandwänden zulässig sind, müssen folgende Abstände eingehalten werden: mindestens 1,25 m. | Es ist eine Gaube über dem Hauptzugang geplant. Abstand zur Gebäudeabschlusswand > 1,25m. | Maßnahmen sind nicht erforderlich. |

4.2 Anforderungen an die Rettungswege

4.2.1 Erster und zweiter Rettungsweg

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|---|------------------------------------|
| Nach § 32(1) Bau O LSA müssen für Nutzungseinheiten mit mindestens einem Aufenthaltsraum, wie Wohnungen, in jedem Geschoss mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege ins Freie vorhanden sein; beide Rettungswege dürfen jedoch innerhalb des Geschosses über denselben notwendigen Flur oder über denselben Ausgang führen. | Nutzungseinheit 1 PW 1.01 Werkstatt 1.RW→direkt ins Freie 2.RW→ über NE 2, direkt ins Freie Maximale Länge 15,11m. PW 1.04 Aufenthalt 1.RW und 2. RW→direkt ins Freie Maximale Länge 7,63m. PW 1.03 Halle 1.RW und 2. RW→direkt ins Freie Maximale Länge 10,88m. Zwischen den beiden Nutzungseinheiten besteht ein funktionaler Zusammenhang. Führen der Rettungswege über die andere Nutzungseinheit ist somit unkritisch. | Maßnahmen sind nicht erforderlich. |

4.2.2 Fenster, Türen

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|--|--------------|---|
| Nach §36(2) Bau O LSA sind Glastüren und andere Glasflächen, die bis zum Fußboden allgemein zugänglicher Verkehrsflächen herabreichen, so zu kennzeichnen, dass sie leicht erkannt werden können. Weitere Schutzmaßnahmen sind für größere Glasflächen vorzusehen, wenn dies die Verkehrssicherheit erfordert. | | Kennzeichnung von Glastüren in Rettungswegen, Verglasungen in Türen von Rettungswegen aus Sicherheitsglas vorsehen. |

Anforderungen an Türen in Rettungswegen:

Alle Türen im Zuge von Rettungswegen, Innentüren sowie ins Freie führende Türen, müssen folgenden erhöhten Anforderungen entsprechen:
 Sie müssen sich während der Betriebszeiten (während der Zeiten, in denen sich Personen im Gebäude aufhalten) von innen leicht und ohne fremde Hilfe in der erforderlichen nutzbaren Breite öffnen lassen. Sind die Personen mit ihrer Umgebung und der Benutzung von Türbeschlägen vertraut und ist unwahrscheinlich, dass sich eine Paniksituation entwickelt, dürfen die Türen Notausgangsverschlüsse nach DIN EN 179 haben (anstelle von Paniktürverschlüssen).
 Die Türen dürfen keine Schwellen haben und den Fluchtweg nicht versperren.

Hinweise zum Einbau von brandschutztechnisch klassifizierten Türen: Der Einbau von Brandschutztüren hat nach der Einbauanleitung, der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu erfolgen.
 Brandschutztechnisch klassifizierte und deshalb selbstschließende Türen dürfen nur mit Feststellanlagen mit gültiger allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung ausgestattet werden, die bei Raucheinwirkung ein selbsttätiges Schließen der Türen bewirken. Diese Türen müssen auch von Hand geschlossen werden können. Mit Feststellanlagen wird verhindert, dass die Schließeinrichtungen durch die Nutzer bewusst außer Betrieb gesetzt werden (beispielsweise durch Festbinden oder Keile). Die Richtlinien für Feststellanlagen sind zu beachten. Es dürfen nur Beschläge verwendet werden, die für den Einbau in diesen Türen zugelassen sind.

4.3 Anforderungen an die technische Gebäudeausrüstung

4.3.1 Leitungsanlagen, Installationsschächte und Installationskanäle

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|--|--------------|---|
| Nach § 39 (1) Bau O LSA dürfen Leitungen und Installationsschächte/ -kanäle durch raumabschließende Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsfähigkeit vorgeschrieben ist, nur hindurchgeführt werden, wenn eine Brandausbreitung ausreichend lang nicht zu befürchten ist oder Vorkehrungen hiergegen getroffen sind. | | Leitungsführungen durch raumabschließende Bauteile sind nach LAR auszubilden. |
| Nach § 40(2) Bau O LSA müssen Installationsschächte/- kanäle sowie deren Bekleidung und Dämmstoffe aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; brennbare Baustoffe sind zulässig, wenn ein Beitrag der Lüftungsleitung zur Brandentstehung und Brandweiterleitung nicht zu befürchten ist. | | Materialien von Schächten und Kanälen müssen nichtbrennbar sein. |

Zur Vermeidung der Brandübertragung durch feuerwiderstandsfähige Wände und Decken werden folgende Vorschläge gemacht:

- Elektroleitungen können hohlraumfrei mit Zementmörtel in Wänden und Decken eingemörtelt sein. Bei häufigen Nachinstallationen sind Kabelboxen, Kleinschotts oder Brandschutzkissen nach LAR zu empfehlen.
- Rohrleitungen $\leq 160\text{mm}$ Außendurchmesser aus nichtbrennbaren Baustoffen dürfen durch feuerwiderstandsfähige Wände und Decken geführt werden, wenn das durchdringende Bauteil eine Dicke von $\leq 80\text{mm}$ hat und der Raum zwischen Leitung und Bauteil mit Zementmörtel oder Beton vollständig verschlossen wird. Alternativ kann dazu ein nichtbrennbarer Dämmstoff mit Schmelzpunkt $< 1000\text{ C}^\circ$ verwendet werden.
- Einzelne Rohrleitungen für nichtbrennbare Flüssigkeiten, Dämpfe, Gase oder Stäube und Installationsrohre ($\leq 160\text{mm}$ Außendurchmesser) für E- Leitungen können sinngemäß der nichtbrennbaren Rohrleitungen durch feuerwiderstandsfähige Wände und Decken geführt werden nach LAR.

Hinweis:

Es wird empfohlen bei der Planung und Ausführung der Durchführungen insbesondere von elektrischen Kabeln, solche Kabelschottungen zu wählen, die eine Nachinstallation ohne baulichen Aufwand ermöglichen.

Der Einbau von Abschottungen in Wände und Decken muss in allen Einzelheiten dem Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungsbescheid entsprechen. Auf einem dauerhaften Schild sind der Verarbeiter, das verwendete Symbol und das Einbaudatum anzugeben.

Die Planung und Ausführung von Leitungsanlagen ist von Fachfirmen vorzunehmen. Sämtliche Maßnahmen sind nach LAR zu planen und auszuführen. Bei Einhaltung der LAR wird das Schutzziel (s. Pkt. 3.2) erreicht.

4.3.2 Lüftungsanlagen

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|--------------|---|
| Nach § 40 (1) Bau O LSA müssen Lüftungsanlagen betriebs- und brandsicher sein. | | Die Brandsicherheit von Lüftungsanlagen ist zu gewährleisten. |
| Nach § 40 (2) Bau O LSA müssen Lüftungsleitungen sowie deren Bekleidungen und Dämmstoffe aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; brennbare Baustoffe sind zulässig, wenn ein Beitrag der Lüftungsleitung zur Brandentstehung und Brandweiterleitung nicht zu befürchten ist. Lüftungsleitungen dürfen raumabschließende Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsfähigkeit vorgeschrieben ist, nur überbrücken, wenn eine Brandausbreitung ausreichend lang nicht zu befürchten ist oder wenn Vorkehrungen hiergegen getroffen sind. | | Die Führung von Lüftungsleitungen durch raumabschließende Bauteile ist nach LÜAR auszubilden. Die Be- und Entlüftung innen liegender Sanitärräume nach DIN 18017-3 ist möglich. |

Die Planung und Ausführung von Lüftungsanlagen ist von Fachfirmen vorzunehmen. Sämtliche Maßnahmen sind nach LÜAR zu planen und auszuführen. Die amtlichen Nachweise sind zu erbringen. Bei Einhaltung der LÜAR werden die Schutzziele (s. Pkt. 3.2) erreicht.

4.3.3 Heizung

Das Gebäude soll mit einer Luft- Wasser- Wärmepumpenanlage mit Pufferspeicher versorgt werden, Aufstellort, Pufferspeicher im HAR. Der Sozialtrakt erhält eine Fußbodenheizung. Bei Planung und Einbau einer neuen Heizungsanlage ist die Feuerungsverordnung (FeuVO) zu beachten.

4.3.4 Blitzschutzanlage

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|--|--------------|---|
| Nach § 45 Bau O LSA sind bauliche Anlagen, bei denen nach Lage, Bauart und Nutzung Blitzschlag leicht eintreten oder zu schweren Folgen führen kann, mit dauernd wirksamen Blitzschutzanlagen zu versehen. | | Entsprechend einer Gefahrenanalyse ist ggf. eine Blitzschutzanlage im Objekt durch einen Fachplaner zu planen und durch einen Fachbetrieb einzubauen. |

4.4 Vorbeugender Organisatorischer Brandschutz

Der Nutzer ist für die Einhaltung und Durchführung folgender organisatorischer Brandschutzmaßnahmen verantwortlich:

4.4.1 Feuerlöscher

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|--|--------------|--|
| Nach Pkt. 2.2 (1) Anlage zur ArbStättV 2004 müssen Arbeitsstätten mit einer ausreichenden Anzahl geeigneter Feuerlöschereinrichtungen ausgestattet sein. | | Das Gebäude ist mit Feuerlöschern nach EN 3 oder DIN 14406 für die Brandklassen A,B und C nach Art und Umfang der Brandgefährdung und der Größe der Räumlichkeiten in ausreichender Zahl auszustatten. |

4.4.2 Feuerwehrplan

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|--------------|--|
| Der Feuerwehrplan verschafft den Löschmannschaften einen ersten Überblick über die Zufahrten und Zugänge zum Gebäude sowie die Anordnung der Treppenträume. Sie dienen weiterhin der Feuerwehr zur Orientierung im Gebäude. Die Pläne werden bei der örtlichen Feuerwehr hinterlegt und zur Einsatzstelle mitgenommen bzw. zusätzlich im Objekt hinterlegt. | | Im Einvernehmen mit der zuständigen Brandschutzdienststelle ist für das Gebäude der vorhandene Feuerwehrplan nach DIN 14095 zu überarbeiten und der örtlichen Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Alle Brandschutzunterlagen sind auf aktuellem Stand zu halten. |

4.4.3 Flucht- und Rettungspläne/ Ausschilderung/ Kennzeichnung

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|------------------------------------|--------------|-----------|
| | | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Nach § 4 (4) ArbStättV 2004 hat der Arbeitgeber einen Flucht- und Rettungsplan aufzustellen, wenn Lage, Ausdehnung und Art der Arbeitsstätte dies erfordern. Der Plan ist an geeigneten Stellen in der Arbeitsstätte auszuhängen. In angemessenen Zeitabständen ist entsprechend dieses Planes zu üben. Die Pläne sollen im Brandfall den geregelten Ablauf der Flucht und der Selbsthilfe unterstützen.</p> | | <p>Das Gebäude ist mit Flucht- und Rettungsplänen auszustatten.</p> <p>Die Ausschilderung der Rettungswege hat nach BGV A8§ 10 zu erfolgen.</p> |
|---|--|---|

4.4.4 Brandschutzordnung

Der Betreiber des Werkstattgebäudes hat im Einvernehmen mit der zuständigen Brandschutzdienststelle eine Brandschutzordnung nach DIN 14096 aufzustellen und den Beschäftigten bekanntzumachen. Eine Brandschutzordnung nach DIN 14096 ist eine auf das Objekt zugeschnittene Zusammenfassung von Regeln für die Brandverhütung und das Verhalten im Brandfall.

4.4.5 Vorbeugende Maßnahmen

Zur Gewährleistung der Sicherheit sind:

- Türen im Zuge von Rettungswegen während der Betriebszeit unverschlossen zu halten, wenn sie keine Schlösser mit Panikfunktion haben
- selbstschließende Öffnungsabschlüsse bei Bedarf nur mit geeigneten Feststellanlagen offen zu halten
- Feuerwehrlflächen auch im Winter freizuhalten.

4.4.6 Zulassungen

Für alle brandschutztechnisch erforderlichen Raum abschließenden Bauteile (beispielsweise brandschutztechnisch klassifizierte Türen, Brandschutzklappen, Abschottungen usw.) sind die zugehörigen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse bzw. Zulassungen und Übereinstimmungserklärungen erforderlich.

Der fachgerechte Einbau dieser Bauteile sowie von brandschutztechnischen Ausrüstungen (z. B. Türfeststellanlagen, Brandschutzklappen) ist als Fachunternehmererklärung zu versichern.

Abnahmeprüfungen sind durch Prüfprotokolle zu belegen. Die genannten Unterlagen müssen zur Abnahme bzw. nach Fertigstellung der Baumaßnahme vorliegen.

4.4.7 Prüfung

Nach § 4(3) ArbStättV 2004 sind Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung oder Beseitigung von Gefahren in bestimmten Intervallen zu prüfen:

| | |
|---|-----------------------|
| Vorschrift | Anlage |
| TaNIVO und DIN | elektrische Anlagen |
| | Brandmeldeanlage |
| Verwendungsnachweis (allgemein bauaufsichtliche Zulassung, Prüfzeugnis bzw. Zustimmung im Einzelfall) | Feuerschutzabschlüsse |

Weiterhin ist die vorgeschriebene regelmäßige Überprüfung von elektrischen Geräten zu veranlassen.

4.5 Abwehrender Brandschutz

4.5.1 Feuerwehruzugänge und -zufahrten

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|--|--|
| <p>Nach § 5(1) Bau O LSA ist von öffentlichen Verkehrsflächen für die Feuerwehr ein geradliniger Zu- oder Durchgang zu rückwärtigen Gebäuden zu schaffen; zu anderen Gebäuden wenn der zweite Rettungsweg dieser Gebäude über Rettungsgeräte der Feuerwehr führt. Ist für die Personenrettung der Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erforderlich, so sind die dafür erforderlichen Aufstell- und Bewegungsflächen vorzusehen.</p> <p>Bei Gebäuden, die ganz oder mit Teilen mehr als 50m von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind, sind Zu- oder Durchfahrten nach Satz 2 zu den vor und hinter den Gebäuden gelegenen Grundstücksteilen und Bewegungsflächen herzustellen, wenn sie aus Gründen des Feuerwehreinsatzes erforderlich sind.</p> | <p>Der zweite Rettungsweg führt nicht über Rettungsgeräte der Feuerwehr.</p> <p>Das Gebäude liegt direkt an der Straße Volksgut.</p> | <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> |
| <p>Nach §5 (2) Bau O LSA müssen Zu- und Durchfahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für Feuerwehrfahrzeuge ausreichend befestigt sein;</p> <p>Sie sind als solche zu kennzeichnen und ständig freizuhalten; die Kennzeichnung von Zufahrten muss von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar sein. Fahrzeuge dürfen auf den Flächen nach Satz 1 nicht abgestellt werden.</p> | | <p>Die Aufstell- und Bewegungsflächen sowie Zu- und Durchfahrten müssen ausreichend befestigt sein.</p> <p>Die Kennzeichnung der Aufstell- und Bewegungsfläche ist zu veranlassen.</p> |

4.5.2 Löschwasserversorgung

| SOLL/ Anforderungen nach Bau O LSA | IST/ Planung | Maßnahmen |
|---|--|---|
| <p>Die Bereitstellung des Löschwassers für den Grundschutz ist nach § 2(2), Pkt. 1 des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz LSA (Brandschutzgesetz-BrSchG) gesetzliche Aufgabe der Gemeinde.</p> | <p>In Anlehnung an das v.g. Arbeitsblatt wird der Löschwasserbedarf für das betrachtete Gebäude in Abhängigkeit der Brandgefahr und der baulichen Struktur mit</p> | <p>Maßnahmen sind nicht erforderlich.</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Als Bemessungsgrundlage für die Löschwasserversorgung wurde das DVGW- Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“ vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. herangezogen.</p> | <p>48 m³/h für 2 Stunden für erforderlich gehalten.</p> <ul style="list-style-type: none">- Zahl der Vollgeschosse 1- Löschwasserbedarf klein <p>Löschung erfolgt über vorhandene Flachspiegelbrunnen auf dem Gelände.</p> | |
|--|--|--|

6. Erleichterungen/ erhöhte Anforderungen

| Nr. | Abweichung/ Erleichterung | Begründung/ Kompensation |
|-----|---|--|
| 1 | Nach §29(8) Bau O LSA sind Öffnungen in Brandwänden unzulässig. | <p>Die vorhandene Gebäudeabschlusswand, Ostseite besitzt 4 Öffnungen im Bestand.</p> <p>Der Abstand zum bestehenden Nachbargebäude beträgt nur 4,40m.</p> <p>2 der 4 vorhandenen Öffnungen werden im Erdgeschoss zugemauert.</p> <p>Die beiden anderen verbleibenden Öffnungen werden durch Brandschutzklappen ertüchtigt.</p> <p>Auf Grund des Einbaus von Brandschutzklappen, mit zusätzlichem Rauchschalter und der nur geringfügigen Unterschreitung der Abstandsfläche zum Nachbargebäude, von 60cm, wird das Schutzziel, Verhinderung einer Brandausbreitung auf andere Gebäudeteile erreicht.</p> |

7. Zusammenfassung

Für den historischen Pferdestall, des Kloster Jerichow, wurde der Brandschutznachweis erstellt um vorhandene Defizite am Objekt aufzuzeigen und Verbesserungen bei der Planung des Objektes hinsichtlich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes zu geben.

Nach Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen verfügt das Gebäude über einen ausreichenden, vorbeugenden Brandschutz für die Nutzer.

Es wird empfohlen, eine Dokumentation über realisierte Maßnahmen mit Angabe verwendeter Brandschutz-Bauprodukte, deren Prüfungs- und Wartungsintervallen sowie deren Verwendbarkeitsnachweise zu erstellen. Mit dieser Dokumentation ist es bei Umbaumaßnahmen oder Nachinstallationen möglich, zu prüfen, ob das Brandschutzkonzept seine Gültigkeit behält bzw. welche zusätzlichen Maßnahmen erforderlich sind.

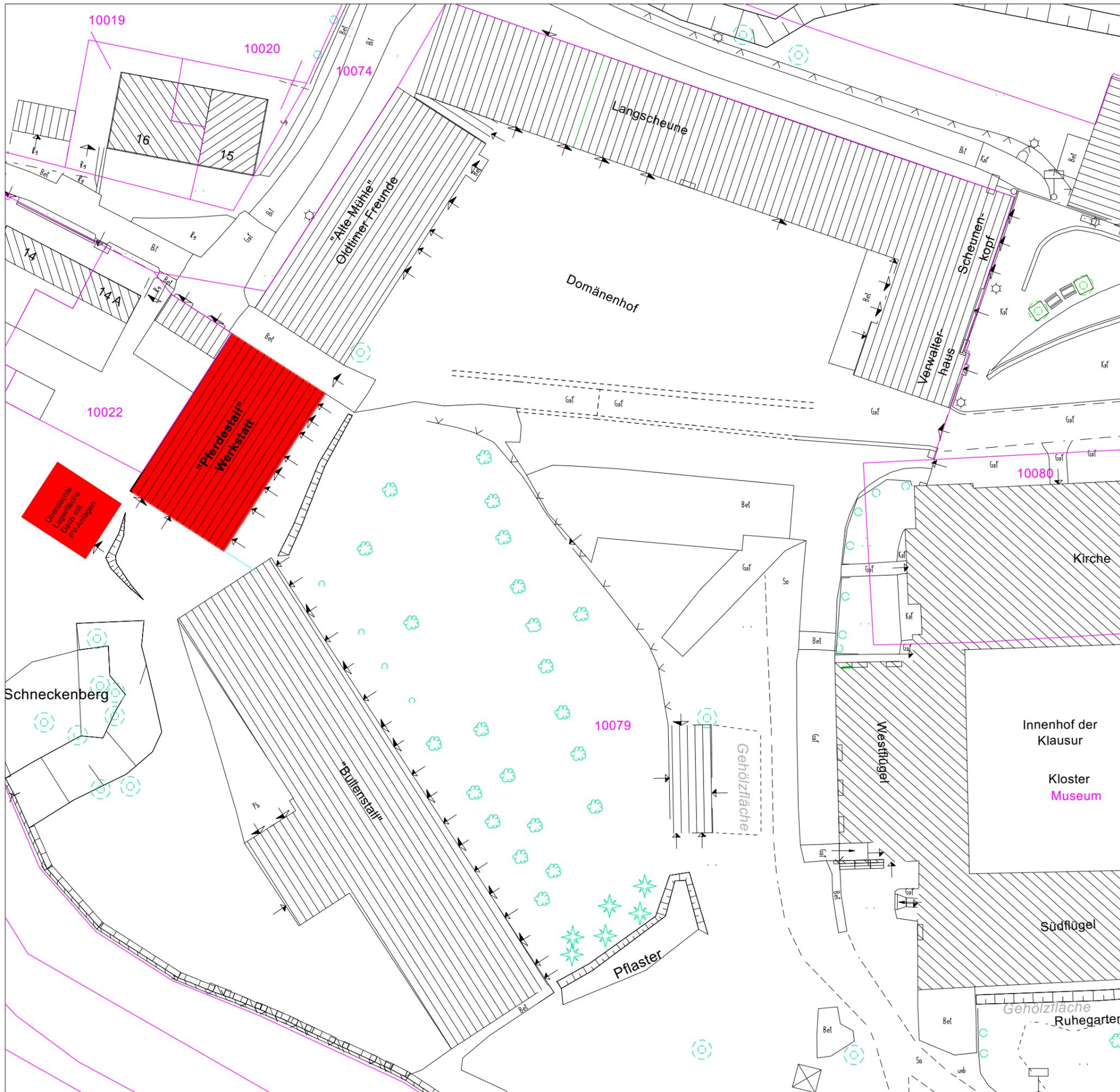
Zu den Pflichten des Betreibers gehört es, alle Brandschutz- Unterlagen stets auf aktuellem Stand zu halten.

SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Freie Architektin Bianca Hentrich Dipl.- Ing. FH
Neuhaldensleber Straße 32, 39340 Haldensleben
Telefon: 03904- 72010
Mail: b.hentrich@seidl-heinecke.com

Ersteller Brandschutznachweis : SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Freie Architektin
Bianca Hentrich
Dipl.- Ing. (FH)
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben
Tel.: 03904- 72010
Mail: b.hentrich@seidl-heinecke.com

Freie Architektin
Bianca Hentrich
Dipl.-Ing. (FH)
Haldensleben, 02.12.2024

Auftraggeber



LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen!
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung.
 Die Statikpläne sind zu beachten!
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend.
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftragg., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.

Angaben zum Grundstück:

Lage: 39319 Jerichow, Am Kloster 1
 Flurstück: 10079
 Flur: 7
 Gemarkung: Jerichow
 Gemeinde: Jerichow
 Kreis: Jerichower Land
 Fläche: 35.913 m²

■ Bauvorhaben
— Flurstücksgrenze

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN
Kloster Jerichow
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow



BAUHERR
 Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
 Leitzkau - Am Schloss 4
 39279 Gommern

FREIGABE

ARCHITEKT

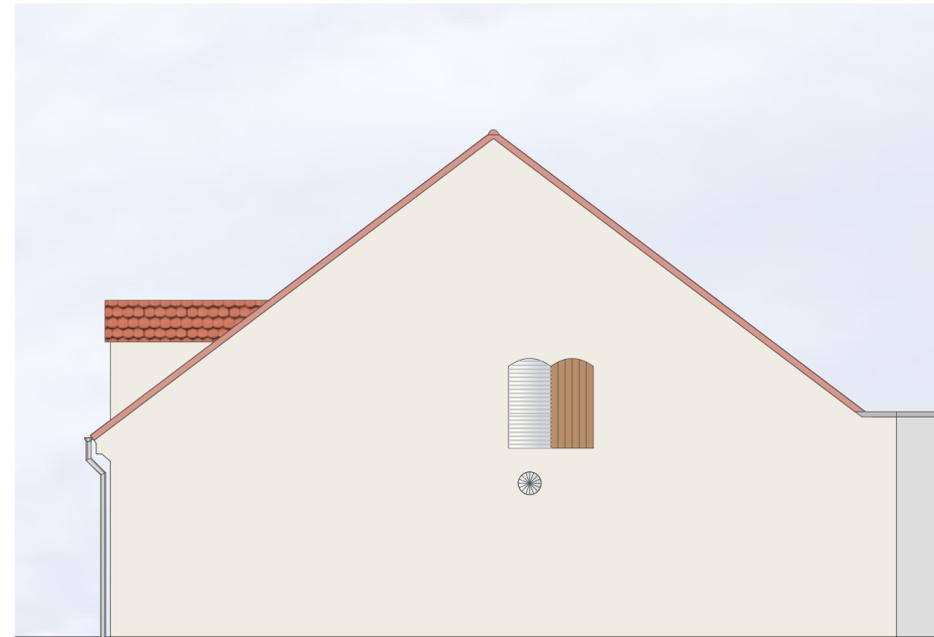
SEIDL HEINECKE
ARCHITEKTEN
 Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben
 Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com

FREIGABE

PLANINHALT
Lageplan

MASSTAB
1:500

| PLAN | Bauabschnitt | Leistungsph. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichn.-Nr. | Index |
|---------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|-------------|-------|
| NUMMER | 00 | 4 | AR | LP | 00 | 01 | |
| DATEINAME | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Willsch | DATUM | 20.09.2024 | | |



Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-Ost



Beispieldarstellung



Ansicht Süd-West

LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen !
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung .
 zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung .
 Die Statikpläne sind zu beachten !
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend .
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftrag., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure .

| | |
|---------------------|---------------------------|
| KS - Mauerwerk | FFB Fertigfussboden |
| Poroton - AW | RFB Rohfussboden |
| Mauerwerk - Bestand | BR Brüstungshöhe |
| Poroton - IW | OK Oberkante |
| Klinkermauerwerk | UK Unterkante |
| Beton | VK Vorderkante |
| Stahlbeton | UKD Unterkante Decke |
| Abbruch | DD Deckendurchbruch |
| Neubau | UZ Unterzug |
| Trockenbau | RWA Rauch- und Wärmeabzug |
| | NA Notausgang |
| | LH lichte Raumhöhe |
| | REV Revisionsöffnung |

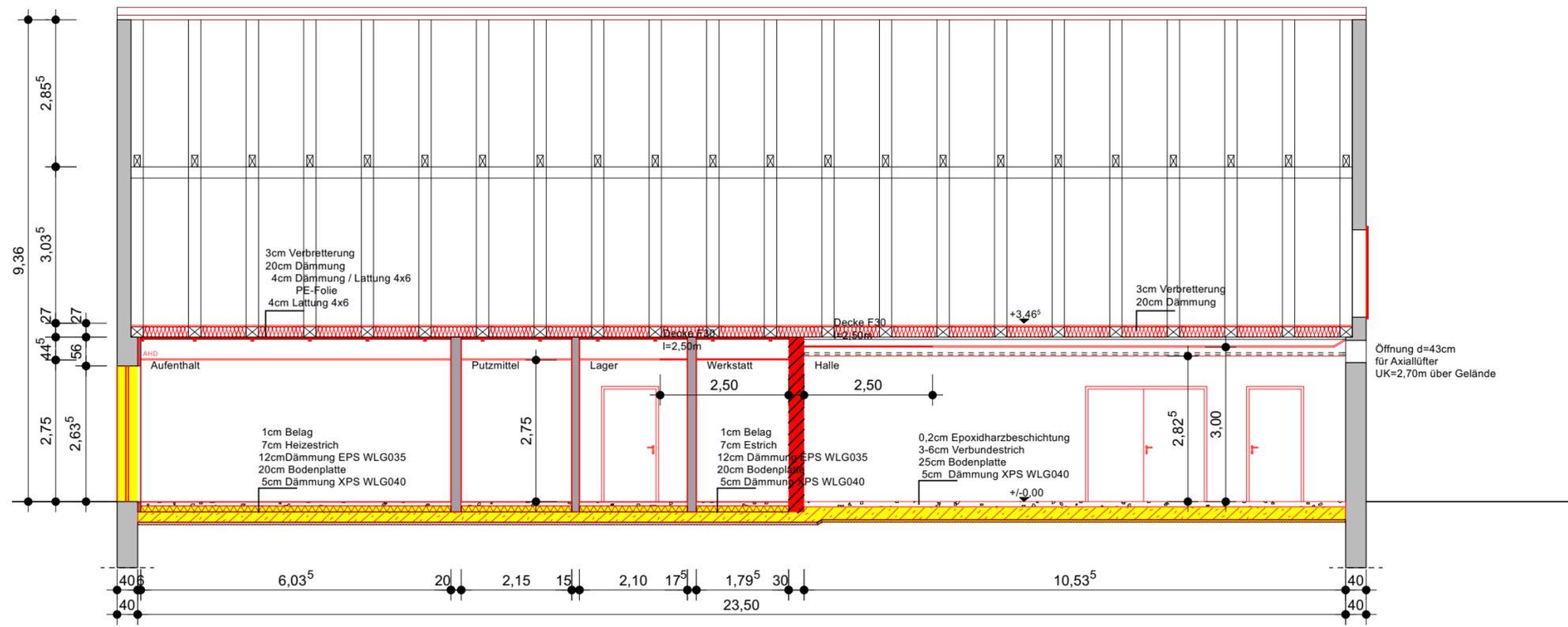
| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN Kloster Jerichow Sanierung Werkstattgebäude Am Kloster 1 / 39319 Jerichow

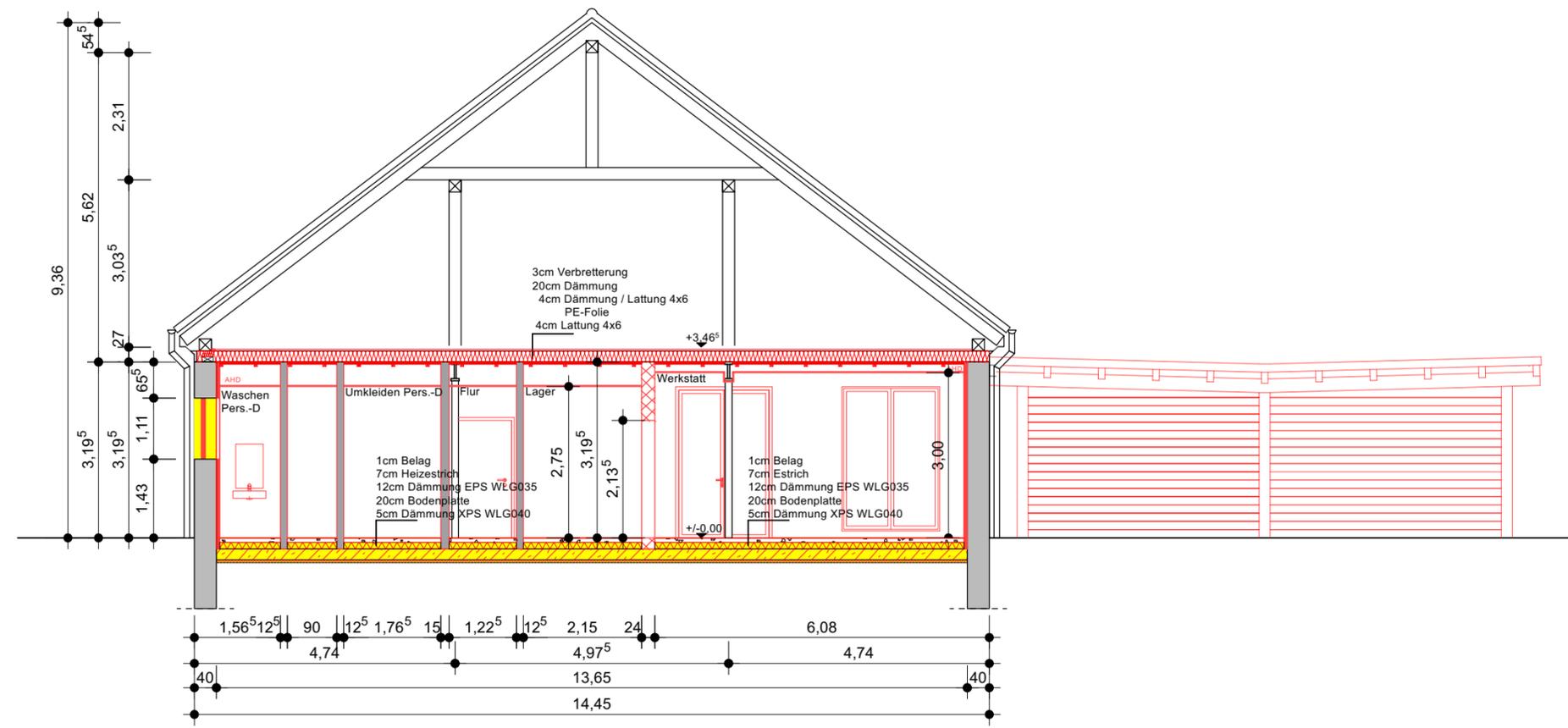


| | | |
|------------|--|------------------|
| BAUHERR | Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Leitzkau - Am Schloss 4 39279 Gommern | FREIGABE |
| ARCHITEKT | SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com | DATUM |
| PLANINHALT | Ansichten | MÄßSTAB 1:100 |

| PLAN | Baubeschnitt | Leistungsp. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichn.-Nr. | Index |
|---------------|--------------|-------------|------------|------------|------------|-------------|-------|
| NUMMER | 000 | 4 | AR | AN | 00 | 01 | |
| DATEINAME | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Son | DATUM | 18.11.2024 | | |



SCHNITT AA



SCHNITT BB

| INDEX | | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|--|-------|------------|------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen!
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung.
 Die Statikpläne sind zu beachten!
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend.
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftragg., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure.

- | | | | |
|--|---------------------|-----|-----------------------|
| | KS - Mauerwerk | FFB | Fertigfussboden |
| | Poroton - AW | RFB | Rohfussboden |
| | Mauerwerk - Bestand | BR | Brüstungshöhe |
| | Poroton - IW | OK | Oberkante |
| | Klinkermauerwerk | UK | Unterkante |
| | Beton | VK | Vorderkante |
| | Stahlbeton | UKD | Unterkante Decke |
| | Abbruch | DD | Deckendurchbruch |
| | Neubau | UZ | Unterzug |
| | Trockenbau | RWA | Rauch- und Wärmeabzug |
| | | NA | Notausgang |
| | | LH | lichte Raumhöhe |
| | | REV | Revisionsöffnung |

BAUVORHABEN
Kloster Jerichow
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1 / 39319 Jerichow



| | | |
|------------|--|------------------|
| BAUHERR | Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Leitzkau - Am Schloss 4 39279 Gommern | FREIGABE |
| ARCHITEKT | SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com | FREIGABE |
| PLANINHALT | Schnitte | MAßSTAB 1:100 |

| PLAN | Bauabschnitt | Leistungsph. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichn.-Nr. | Index |
|---------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|-------------|-------|
| NUMMER | 000 | 4 | AR | SH | 00 | 01 | |
| DATEINAME | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Son | DATUM | 18.11.2024 | | |

Landkreis Jerichower Land

An die untere Bauaufsichtsbehörde
(bei Ausnahme oder Befreiung nach § 31 BauGB über die Gemeinde)

Landkreis Jerichower Land
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

Aktenzeichen der Genehmigungsbehörde

Eingangsstempel der Genehmigungsbehörde

Antrag auf Abweichung / Ausnahme / Befreiung

1. Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft

Name, Vorname
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

| | | |
|---------------------------------------|-------------------|---|
| Telefon (mit Vorwahl) 039241-934-0 | Fax (mit Vorwahl) | E-Mail-Adresse leitzkau@kulturstiftung-st.de |
|---------------------------------------|-------------------|---|

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort
Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau

Der / Die Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft ist Eigentümer(in)
Erbbauberechtigte(r) des Baugrundstückes ja nein

Vertreter(in) der Bauherrngemeinschaft: Name, Vorname
Baudirektor Herr Ralf Lindemann

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| Telefon (mit Vorwahl) 039241/934-33 | Fax (mit Vorwahl) 039241/934-34 | E-Mail-Adresse ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de |
|--|------------------------------------|---|

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort
Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau

Bei juristischen Personen ist der Nachweis der Vertretungsmacht beizufügen.

2. Genaue Bezeichnung des Vorhabens

Angaben zum Bauvorhaben
Sanierung Werkstattgebäude

3. Baugrundstück

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Gemeinde Jerichow | Gemeindeteil Jerichow |
| Straße, Haus-Nr. Am Kloster 1 | Gemarkung Jerichow |
| Flur 7 | Flurstück 10079 |

4. Abweichung / Befreiung / Ausnahme

Für das oben genannte Bauvorhaben wird eine

Abweichung nach § 66 BauO LSA von den bauordnungsrechtlichen Anforderungen :

Abweichung von §29(8) Öffnungen in Brandwänden.
Forderung gemäß §29(8) , Öffnungen in Brandwänden sind unzulässig.

Ausnahme nach § 31 BauGB von den bauplanungsrechtlichen Festsetzungen: Befreiung nach § 31 BauGB von den bauplanungsrechtlichen Festsetzungen: Ausnahme von Regelungen der BauNVO:

beantragt.

Hinweis: Bei verfahrensfreien Vorhaben darf mit der Bauausführung erst begonnen werden, wenn über die beantragte Abweichung, Ausnahme oder Befreiung bauaufsichtlich entschieden worden ist.

5. Begründung (ggf. Anlage beifügen)

Antrag auf Abweichung Nr. 1

Für das Vorhaben wird vom Bauherren hiermit ein Antrag auf Zulassung einer Abweichung von §29(8) entsprechend §66 BauO LSA gestellt.

Das Gebäude wird in die Gebäudeklasse 3 eingestuft.
Der Fußboden liegt bei ca. 3,50m über OK- Gelände.

Die vorhandene Gebäudeabschlusswand , Ostseite besitzt 4 Öffnungen im Bestand.

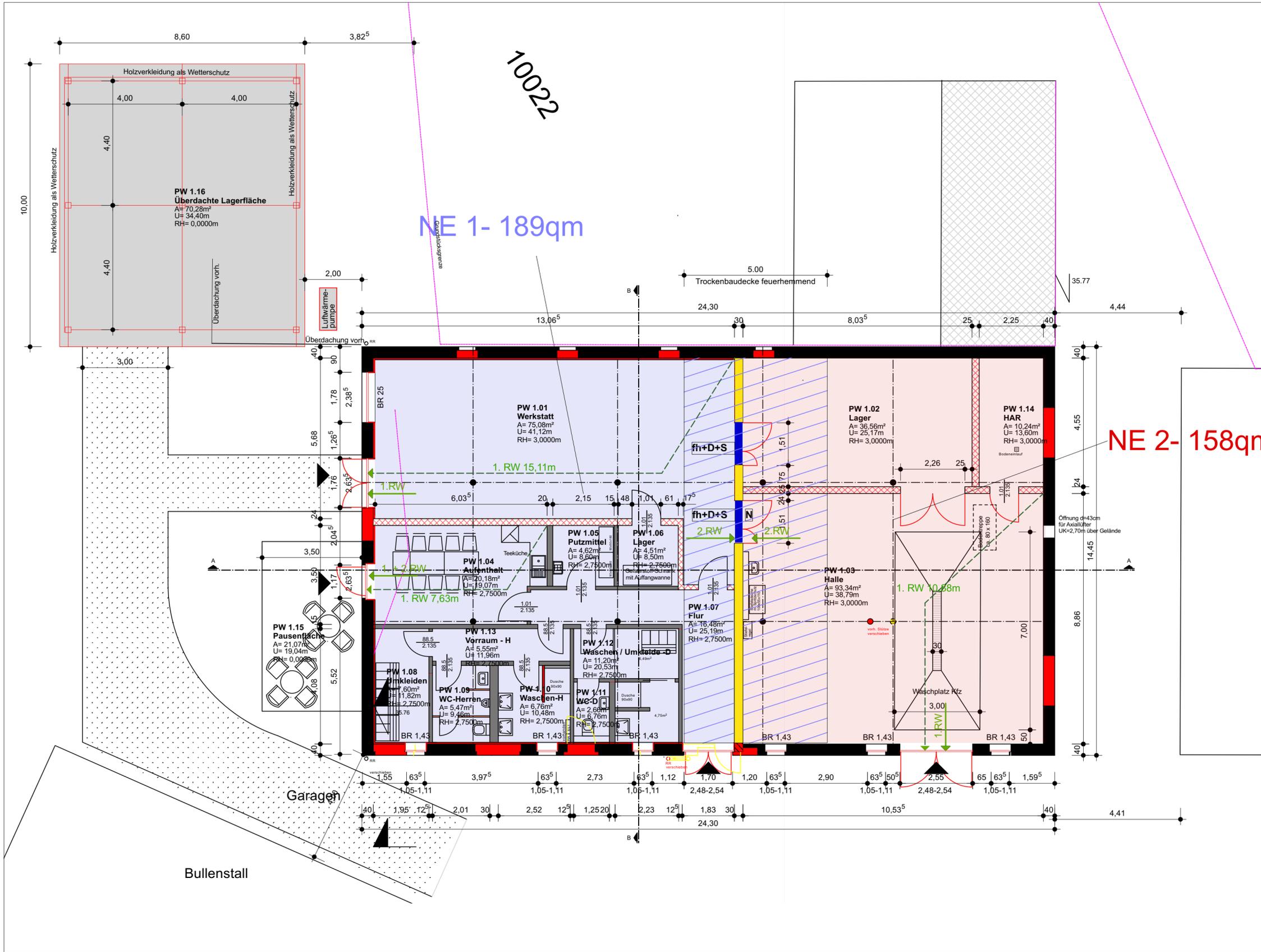
Der Abstand zum bestehenden Nachbargebäude beträgt nur 4,40m.

2 der 4 vorhandenen Öffnungen werden im Erdgeschoss zugemauert.

Die beiden anderen verbleibenden Öffnungen werden durch Brandschutzklappen ertüchtigt.
Auf Grund des Einbaus von Brandschutzklappen mit zusätzlichem Rauchschalter und der nur geringfügigen Unterschreitung der Abstandsfläche zum Nachbargebäude, von 60cm, wird das Schutzziel, Verhinderung einer Brandausbreitung auf andere Gebäudeteile erreicht.

6. Beteiligte Nachbarn nach § 69 BauO LSA

| | | |
|---------------------------------|------------------------------|--|
| a.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| b.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| c.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| d.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| Datum, Unterschrift Bauherr(in) | | Datum, Unterschrift Entwurfsverfasser(in) / Bauvorlagenberechtigte(r) |
| 04.12.2024 | | 04.12.2024 |



LEGENDE BRANDSCHUTZ

| | |
|--|---|
| | fh= feuerhemmend |
| | Sicherung von Türen/ Öffnungen mit klassifizierten Abschlüssen mit Angabe der bauaufsichtlichen Anforderungen |
| | NE1 < 400qm nach BauO LSA |
| | NE 2 < 400qm nach BauO LSA |
| | Zugänge und Ausgänge |
| | feuerhemmend, dicht und selbstschließende Tür |
| | erster Rettungsweg, bzw. baulicher Rettungsweg |
| | Rettungsweglänge |
| | Nichtverschließbar |

LEGENDE

Alle Maße sind durch den Auftragnehmer am Bau zu prüfen !
 Maße sind abzulesen, nicht abzugreifen. Unklarheiten sind sofort und vor Ausführung der Arbeiten der Bauleitung zu melden, anderenfalls trägt der AN die alleinige Verantwortung .
 Die Statikpläne sind zu beachten !
 Für die technischen Gewerke Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro sind die Zeichnungen der entsprechenden Fach-Ing. maßgebend .
 Ausführungspläne gelten nur mit Genehmigungsvermerk des Auftragg., des Architekten oder der entsprechenden Fachingenieure .

| | | | |
|--|---------------------|-----|-----------------------|
| | KS - Mauerwerk | FFB | Fertigfußboden |
| | Poroton - AW | RFB | Rohfußboden |
| | Mauerwerk - Bestand | BR | Brüstungshöhe |
| | Poroton - IW | OK | Oberkante |
| | Klinkermauerwerk | UK | Unterkante |
| | Beton | VK | Vorderkante |
| | Stahlbeton | UKD | Unterkante Decke |
| | Abbruch | DD | Deckendurchbruch |
| | Neubau | UZ | Unterzug |
| | Trockenbau | RWA | Rauch- und Wärmeabzug |
| | | NA | Notausgang |
| | | LH | lichte Raumhöhe |
| | | REV | Revisionsöffnung |

| INDEX | DATUM | ÄNDERUNGEN | BEARBEITET |
|-------|-------|------------|------------|
| | | | |
| | | | |

BAUVORHABEN
Sanierung Werkstattgebäude
 Am Kloster 1
 39319 Jerichow

| | | |
|-----------|--|--|
| LAGEPLAN | | |
| BAUHERR | Kulturstiftung Sachsen- Anhalt Leitzkau- Am Schloss 4 39279 Gommern | FREIGABE |
| ARCHITEKT | SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN Neuhaldensleber Straße 32 / 39340 Haldensleben Telefon : 03904/7201-0 Mail : info@seidl-heinecke.com | DATUM FREIGABE Handwritten signature |

| | | |
|------------|--------------------------------------|-----------------|
| PLANINHALT | Grundriss Erdgeschoss Brandschutz | MAßSTAB ohne |
|------------|--------------------------------------|-----------------|

| PLAN NUMMER | Baubeschnitt | Leistungsph. | Fachplang. | Planinhalt | Ebene | Zeichn.-Nr. | Index |
|-----------------------------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|-------------|-------|
| 00 | 4 | AR | BS | 0 | 01 | | |
| DATEINAME: 00-4-AR-BS-0-01-241202 | | | | | | | |
| PROJEKTNUMMER | 22020a | GEZEICHN. | Henrich | DATUM | 02.12.2024 | | |

Ergänzung Brandschutznachweis



Objekt: Sanierung Werkstattgebäude
Überdachte Lagerfläche
Am Kloster 1
39319 Jerichow

Bauherr: Kulturstiftung Sachsen- Anhalt
Leitzkau- Am Schloss 4
39279 Gommern

Entwurfsverfasser: SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben

Ersteller Brandschutznachweis: SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Freie Architektin
Bianca Hentrich
Dipl.- Ing. (FH)
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben
Tel.: 03904- 72010
Mail: b.hentrich@seidl-heinecke.com

Aufgestellt: 22.01.2025

Die Ergänzung zum Brandschutznachweis besteht aus 4 Seiten.

Vorbemerkungen

Der Brandschutznachweis trifft als gesamte Dokumentation Aussagen speziell zu dem zu bewertenden Objekt ausschließlich aus brandschutztechnischer Sicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Nachweis die bauordnungsrechtlichen Anforderungen beachtet. Versicherungsrelevante und betriebsinterne Anforderungen sowie Belange des Arbeitsschutzes sind nicht Gegenstand der Betrachtung.

Der Brandschutznachweis ist nicht auf andere bauliche Anlagen übertragbar.

Bei wesentlichen Änderungen der Bausubstanz oder Änderungen der Nutzung im Sinne des Baurechts verliert der Nachweis seine Gültigkeit.

Mervielfältigungen sind nur ungekürzt möglich.

Veröffentlichungen des Nachweises oder von Auszügen des Nachweises müssen vom Verfasser genehmigt werden.

1. Anlass

Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens wurden durch das Bauordnungsamt Nachforderungen zum eingereichten Brandschutznachweis aufgestellt.
Punkt 7- Angaben zur überdachten Lagerfläche.
Der Brandschutznachweis ist hierfür zu ergänzen/ präzisieren.

2. Bewertung der Ergänzung

Die Grundkonzeption zum Brandschutz bleibt für das Gebäude weiterhin vollumfänglich gültig. Nachfolgend werden die Ergänzungen/ Erläuterungen basierend auf dem Brandschutznachweis vom 02.12.2024 aufgeführt.

Zur Baumaßnahme gehört auch die Errichtung einer überdachten Lagerfläche mit teilweise geschlossenen Wandbereichen.
Auf dieser Dachfläche sollen flach liegende PV-Anlagen für die zur Beheizung vorgesehene Luft-Wärmepumpe angeordnet werden.

Die Abmessungen der überdachten Lagerfläche betragen:
Länge(m): 10,00
Breite (m): 8,60

Die Bruttogrundfläche beträgt ca. 80,60 m².

Die überdachte Lagerfläche wird nach Garagenverordnung (GaVO) vom 14. September 2006 als offene Kleingarage bewertet.
Nutzfläche 80,60 m² < 100 m²
Die unmittelbar ins Freie führenden, unverschließbaren Öffnungen haben eine Größe von insgesamt mindestens einem Drittel der Gesamtfläche der Umfassungswände.

3. Nutzung der überdachten Lagerfläche

Die überdachte Lagerfläche wird als offene Kleingarage mit 1 Stellplatz und für Lagerung von Baumaterialien genutzt. Im Bereich der überdachten Lagerfläche befinden sich keine dauernden Aufenthaltsbereiche für Personen. Das gelagerte Baumaterial ist nur in handelsüblichen Mengen vorhanden. Die überdachte Lagerfläche dient nicht zur Lagerung von explosions- oder wassergefährdenden Stoffen.

4. Anforderung an die Bauteile

Tragende Wände und Decken- ohne Feuerwiderstand
Gebäudeabschlusswand- nicht erforderlich

5. Zusammenfassung

Für die geplante Errichtung der überdachten Lagerfläche bestehen keine Bedenken wegen des Brandschutzes.

SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Freie Architektin Bianca Hentrich Dipl.- Ing. FH
Neuhaldensleber Straße 32, 39340 Haldensleben
Telefon: 03904- 72010
Mail: b.hentrich@seidl-heinecke.com

Ersteller Brandschutznachweis : SEIDL HEINECKE ARCHITEKTEN
Freie Architektin
Bianca Hentrich
Dipl.- Ing. (FH)
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben
Tel.: 03904- 72010
Mail: b.hentrich@seidl-heinecke.com

Freie Architektin
Bianca Hentrich
Dipl.-Ing. (FH)
Haldensleben, 22.01.2025



Auftraggeber

Nachweis des energiesparenden Wärmeschutzes

gemäß GEG 2024

Bauteilnachweis

Gebäude: Kloster Jerichow - Werkstatt
Am Kloster 1
39319 Jerichow

Bauherr: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Am Schloss 4 - Leitzkau
39279 Gommern

Ersteller: Seidl Heinecke Architekten PartG mbB
M. Eng. Marcel Lampe
Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben

Projekt: 22020a
Datum: 03.12.2024

Vorbemerkung

Das Gebäude unterteilt sich in einem Bereich mit Werkstatt mit Sozialräumen sowie eine Fahrzeughalle mit Lagerraum und Hausanschlussraum. Die Werkstatt wird mit einer Raumtemperatur von 18°C in der Nutzungszeit festgelegt. Der Sozialbereich wird auf 20°C geheizt. Die restlichen Bereiche werden nur frostsicher gehalten (<12°C).

Aus diesen Nutz-Temperaturen ergeben sich die Anforderungen für Bauteiländerungen nach GEG 2024 Anlage 7. Für Räume unter 12°C ist das Gesetz nicht anzuwenden. Die erforderlichen U-Werte werden mit den angegebenen Bauteilaufbauten im folgenden Dokument nachgewiesen.

Für die Außenwände wird aufgrund des Denkmalschutzes eine Innendämmung zur Ausführung kommen. Hierfür kann die Anforderung nach dem Gesetz nicht eingehalten werden, da bei dieser Bauweise nicht alle bauphysikalischen Nachweise eingehalten werden können. Somit ist eine Reduzierung der Wärmeisolierung erforderlich. Als Maßgabe ist bei beheizten Räumen der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2 nachgewiesen. Für das Bauteil „Außenwand mit Innendämmung“, welches die Anforderungen nach dem aktuell gültigen Gebäudeenergiegesetz (GEG 2024) nicht erfüllt, ist bei dem Bauordnungsamt eine Abweichung gemäß GEG §105 zu beantragen.

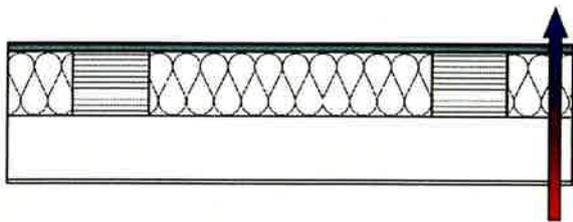
Für die bauteilintegrierte Fußbodenheizung ist nach DIN EN 1264-4 Pkt 4.3.3 ein Wärmedurchgangswiderstand von $R \geq 1,25 \text{ m}^2\text{K/W}$ einzuhalten (betrifft: Fußboden Bereich Fahrzeughalle). Weitere Dämmmaßnahmen der umschließenden Bauteile im temperierten Gebäudebereich wurden konstruktiv zur Energieeinsparung gewählt und erfordern keinen weiteren Nachweis.

Für den Einbau eines Wärmeerzeugers sind die Anforderungen an GEG 2024 §71 ff einzuhalten. Die Nachweise sind vom Heizungsfachplaner für die geplante Wärmepumpenhybridheizung gemäß GEG 2024 §71h zu erbringen. Der Einbau eines neues Gasbrennwertgerätes erfordert eine Pflichtberatung gemäß GEG §2024 §71 (11), das Beratungsprotokoll (Vordruck vom Bundesministerium) ist aufzubewahren.

Übersicht über die Bauteilaufbauten

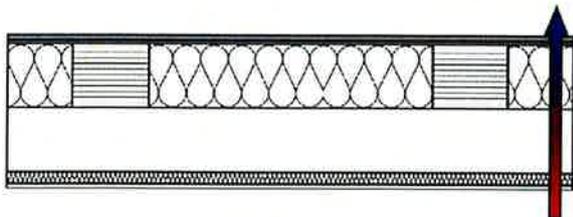
Bauteil: Decke zum Dachraum (Bereich Fahrzeughalle und Lager) ($U = 0,26 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff | Breite [cm] | Abstand [cm] | Versatz [cm] |
|-------------|------------|---|-------------|--------------|--------------|
| 1 | 1,25 | Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | | | |
| 2 | 20,00 | Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | | | |
| 3 | 0,02 | Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | | | |
| 4 | 20,00 | Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 88,00 | | |
| | | Holz - Eiche QCXE (700 kg/m ³) | 24,00 | 112,00 | 0,00 |
| 5 | 3,00 | Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | | | |



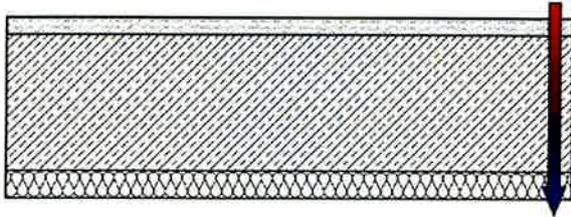
Bauteil: Decke zum Dachraum (Bereich Werkstatt und Sozial) ($U = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff | Breite [cm] | Abstand [cm] | Versatz [cm] |
|-------------|------------|---|-------------|--------------|--------------|
| 1 | 1,25 | Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | | | |
| 2 | 0,02 | Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | | | |
| 3 | 4,00 | Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 56,50 | | |
| | | Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 6,00 | 62,50 | 0,00 |
| 4 | 20,00 | Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | | | |
| 5 | 20,00 | Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 88,00 | | |
| | | Holz - Eiche QCXE (700 kg/m ³) | 24,00 | 112,00 | 0,00 |
| 6 | 3,00 | Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | | | |



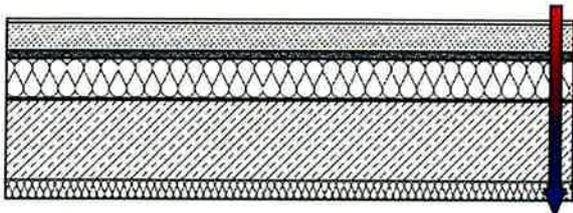
Bauteil: Bodenplatte (Bereich Fahrzeughalle und Lager) ($U = 0,64 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff |
|-------------|------------|---|
| 1 | 0,20 | Epoxidharzbeschichtung |
| 2 | 3,00 | Zement-Estrich CT |
| 3 | 25,00 | Beton hohe Rohdichte ($2400 \text{ kg}/\text{m}^3$) |
| 4 | 5,00 | Extrudierter Polystyrolschaum (XPS) 040 nach DIN EN 13164 |



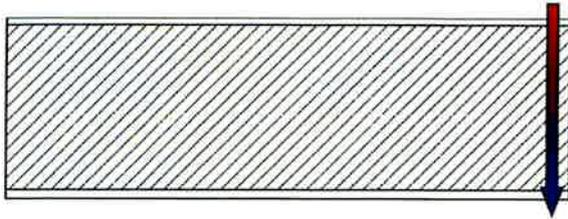
Bauteil: Bodenplatte (Bereich Werkstatt und Sozial) ($U = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff |
|-------------|------------|---|
| 1 | 1,00 | Bodenbelag |
| 2 | 7,00 | Zement-Estrich CT |
| 3 | 2,00 | Expandierter Polystyrolschaum (EPS) 035/30 kg/m^3 nach DIN EN 13163 |
| 4 | 10,00 | Expandierter Polystyrolschaum (EPS) 035/30 kg/m^3 nach DIN EN 13163 |
| 5 | 0,50 | Bitumen als Membran/Bahn |
| 6 | 20,00 | Beton hohe Rohdichte ($2400 \text{ kg}/\text{m}^3$) |
| 7 | 5,00 | Extrudierter Polystyrolschaum (XPS) 040 nach DIN EN 13164 |



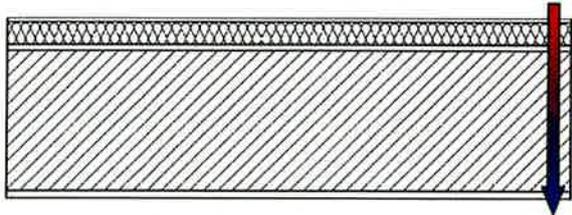
Bauteil: Außenwand (Bereich Fahrzeughalle und Lager) ($U = 1,50 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff |
|-------------|------------|--|
| 1 | 1,50 | Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk |
| 2 | 36,50 | Mauerstein historisch 1970 |
| 3 | 2,00 | Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk |



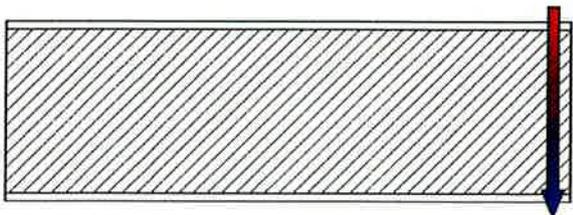
Bauteil: Außenwand mit Innendämmung (Bereich Werkstatt und Sozial) ($U = 0,50$ $W/(m^2K)$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff |
|-------------|------------|--|
| 1 | 1,00 | Leichtputz (1300 kg/m^3) |
| 2 | 6,00 | Calziumsilikatplatte 045 |
| 3 | 1,50 | Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk |
| 4 | 36,50 | Mauerstein historisch 1970 |
| 5 | 2,00 | Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk |



Bauteil: Trennwand (zw. beiden Bereichen) ($U = 0,28$ $W/(m^2K)$)

| Schicht Nr. | Dicke [cm] | Baustoff |
|-------------|------------|--|
| 1 | 1,50 | Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk |
| 2 | 30,00 | POROTON-Planziegel T9 |
| 3 | 1,50 | Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk |



Bauteil: Außentür (Bereich Werkstatt und Sozial) ($U = 1,80$ $W/(m^2K)$)

(pauschal eingetragener U-Wert des Bauteilaufbaus, es sind keine Baustoffe eingetragen)

Bauteil: Hallentor (Bereich Fahrzeughalle) ($U = 2,90$ $W/(m^2K)$)

(pauschal eingetragener U-Wert des Bauteilaufbaus, es sind keine Baustoffe eingetragen)

Bauphysikalische Berechnungen der Bauteilaufbauten

Bauteilaufbau: Decke zum Dachraum (Bereich Fahrzeughalle und Lager)

Berechnung des oberen Grenzwertes des Wärmedurchgangswiderstandes R_T'

| Bereich 1 Anteil: 78,57% (f=0,7857) | Dicke d | λ | R | maßg. μ | äquiv. Dicke | Temp.- Verlauf | Satt- dampf- druck |
|--|------------|-----------|-----------------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Baustoffe | [cm] | [W/mK] | [m ² K/W] | [-] | [m] | [°C] | [Pa] |
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,100 | | | | |
| Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | 1,3 | 0,250 | 0,050 | | | | |
| Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | 20,0 | | 0,160 | | | | |
| Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | 0,02 | 0,250 | 0,001 | | | | |
| Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 20,0 | 0,035 | 5,714 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 3,0 | 0,120 | 0,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,100 | | | | |
| | | | $R_T = \sum(d/\lambda_i) =$ | | | | 6,375 |

| Bereich 2 Anteil: 21,43% (f=0,2143) | Dicke d | λ | R | maßg. μ | äquiv. Dicke | Temp.- Verlauf | Satt- dampf- druck |
|---|------------|-----------|-----------------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Baustoffe | [cm] | [W/mK] | [m ² K/W] | [-] | [m] | [°C] | [Pa] |
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,100 | | | | |
| Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | 1,3 | 0,250 | 0,050 | | | | |
| Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | 20,0 | | 0,160 | | | | |
| Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | 0,02 | 0,250 | 0,001 | | | | |
| Holz - Eiche QCXE (700 kg/m ³) | 20,0 | 0,180 | 1,111 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 3,0 | 0,120 | 0,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,100 | | | | |
| | | | $R_T = \sum(d/\lambda_i) =$ | | | | 1,772 |

$$R_T' = 1/\sum(f/R) = 4,095 \text{ m}^2\text{K/W}$$

Berechnung des unteren Grenzwertes des Wärmedurchgangswiderstandes R_T''

| Schicht Nr. | d [cm] | λ_a [W/mK] | f_a [%] | λ_b [W/mK] | f_b [%] | λ_c [W/mK] | f_c [%] | λ_d [W/mK] | f_d [%] | R_j [m ² K/W] |
|----------------|-----------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-------------------------------|
| 1 | 1,25 | 0,250 | 78,57 | 0,250 | 21,43 | | | | | 0,050 |
| 2 | 20,00 | 1,250 | 78,57 | 1,250 | 21,43 | | | | | 0,160 |
| 3 | 0,02 | 0,250 | 78,57 | 0,250 | 21,43 | | | | | 0,001 |
| 4 | 20,00 | 0,035 | 78,57 | 0,180 | 21,43 | | | | | 3,027 |
| 5 | 3,00 | 0,120 | 78,57 | 0,120 | 21,43 | | | | | 0,250 |

$$R_T'' = R_{si} + \sum R_j + R_{se} = 3,688 \text{ m}^2\text{K/W}$$

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

$$R_T = (R_T' + R_T'') / 2 = (4,095 + 3,688) / 2 = 3,892 \text{ m}^2\text{K/W}$$

$$U = 1/R_T = 0,26 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 59,3 \text{ kg/m}^2$.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:2013-02 beträgt $\min R = 1,00 \text{ m}^2\text{K/W}$,
(DIN 4108-2 Abs. 5.1.3: inhomogene Bauteile)
Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 3,69 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Der Mindestwärmeschutz des Gefachbereiches beträgt $\min R = 1,75 \text{ m}^2\text{K/W}$. (DIN 4108-2 Abs. 5.1.3)
Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 6,18 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Bauteilaufbau: Decke zum Dachraum (Bereich Werkstatt und Sozial)

Berechnung des oberen Grenzwertes des Wärmedurchgangswiderstandes R_T'

| Bereich 1 Anteil: 71,03% (f=0,7103) | Dicke d | λ | R | maßg. μ | äquiv. Dicke | Temp.- Verlauf | Satt- dampf- druck |
|--|------------|-----------|-------------------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Baustoffe | [cm] | [W/mK] | [m ² K/W] | [-] | [m] | [°C] | [Pa] |
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,100 | | | | |
| Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | 1,3 | 0,250 | 0,050 | | | | |
| Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | 0,02 | 0,250 | 0,001 | | | | |
| Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 4,0 | 0,035 | 1,143 | | | | |
| Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | 20,0 | | 0,160 | | | | |
| Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 20,0 | 0,035 | 5,714 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 3,0 | 0,120 | 0,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,100 | | | | |
| | | | $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | 7,518 | | | |

| Bereich 2 Anteil: 7,54% (f=0,0754) | Dicke d | λ | R | maßg. μ | äquiv. Dicke | Temp.- Verlauf | Satt- dampf- druck |
|--|------------|-----------|-------------------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Baustoffe | [cm] | [W/mK] | [m ² K/W] | [-] | [m] | [°C] | [Pa] |
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,100 | | | | |
| Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | 1,3 | 0,250 | 0,050 | | | | |
| Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | 0,02 | 0,250 | 0,001 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 4,0 | 0,120 | 0,333 | | | | |
| Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | 20,0 | | 0,160 | | | | |
| Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 20,0 | 0,035 | 5,714 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 3,0 | 0,120 | 0,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,100 | | | | |
| | | | $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | 6,708 | | | |

| Bereich 3 Anteil: 19,37% (f=0,1937) | Dicke d | λ | R | maßg. μ | äquiv. Dicke | Temp.- Verlauf | Satt- dampf- druck |
|--|------------|-----------|-------------------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Baustoffe | [cm] | [W/mK] | [m ² K/W] | [-] | [m] | [°C] | [Pa] |
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,100 | | | | |
| Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | 1,3 | 0,250 | 0,050 | | | | |
| Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | 0,02 | 0,250 | 0,001 | | | | |
| Mineralwolle (MW) 035/26,25 kg/m ³ (Innenausbau-Dämmung) | 4,0 | 0,035 | 1,143 | | | | |
| Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | 20,0 | | 0,160 | | | | |
| Holz - Eiche QCXE (700 kg/m ³) | 20,0 | 0,180 | 1,111 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 3,0 | 0,120 | 0,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,100 | | | | |
| | | | $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | | | | 2,915 |

| Bereich 4 Anteil: 2,06% (f=0,0206) | Dicke d | λ | R | maßg. μ | äquiv. Dicke | Temp.- Verlauf | Satt- dampf- druck |
|---|------------|-----------|-------------------------------|----------------|-----------------|-------------------|--------------------------|
| Baustoffe | [cm] | [W/mK] | [m ² K/W] | [-] | [m] | [°C] | [Pa] |
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,100 | | | | |
| Gipskartonplatten (900 kg/m ³) | 1,3 | 0,250 | 0,050 | | | | |
| Diffusionshemmende Schicht, PE-Folie d=0,2mm (sd=100m) | 0,02 | 0,250 | 0,001 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 4,0 | 0,120 | 0,333 | | | | |
| Luftschicht ruhend, Wärmestrom aufwärts (15-300 mm) | 20,0 | | 0,160 | | | | |
| Holz - Eiche QCXE (700 kg/m ³) | 20,0 | 0,180 | 1,111 | | | | |
| Holz - Fichte PCAB (450 kg/m ³) | 3,0 | 0,120 | 0,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,100 | | | | |
| | | | $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | | | | 2,105 |

$$R_T' = 1/\Sigma(f/R) = 5,496 \text{ m}^2\text{K/W}$$

Berechnung des unteren Grenzwertes des Wärmedurchgangswiderstandes R_T''

| Schicht Nr. | d [cm] | λ_n [W/mK] | f_n [%] | λ_b [W/mK] | f_b [%] | λ_c [W/mK] | f_c [%] | λ_d [W/mK] | f_d [%] | R_j [m ² K/W] |
|----------------|-----------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-------------------------------|
| 1 | 1,25 | 0,250 | 71,03 | 0,250 | 7,54 | 0,250 | 19,37 | 0,250 | 2,06 | 0,050 |
| 2 | 0,02 | 0,250 | 71,03 | 0,250 | 7,54 | 0,250 | 19,37 | 0,250 | 2,06 | 0,001 |
| 3 | 4,00 | 0,035 | 71,03 | 0,120 | 7,54 | 0,035 | 19,37 | 0,120 | 2,06 | 0,927 |
| 4 | 20,00 | 1,250 | 71,03 | 1,250 | 7,54 | 1,250 | 19,37 | 1,250 | 2,06 | 0,160 |
| 5 | 20,00 | 0,035 | 71,03 | 0,035 | 7,54 | 0,180 | 19,37 | 0,180 | 2,06 | 3,027 |
| 6 | 3,00 | 0,120 | 71,03 | 0,120 | 7,54 | 0,120 | 19,37 | 0,120 | 2,06 | 0,250 |

$$R_T'' = R_{si} + \Sigma R_j + R_{se} = 4,615 \text{ m}^2\text{K/W}$$

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

$$R_T = (R_T' + R_T'') / 2 = (5,496 + 4,615) / 2 = 5,055 \text{ m}^2\text{K/W}$$

$$U = 1/R_T = 0,20 \text{ W/(m}^2\text{K)}$$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 62,0 \text{ kg/m}^2$.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:2013-02 beträgt $\min R = 1,00 \text{ m}^2\text{K/W}$.

(DIN 4108-2 Abs. 5.1.3: inhomogene Bauteile)

Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 4,86 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Der Mindestwärmeschutz des Gefachbereiches beträgt $\min R = 1,75 \text{ m}^2\text{K/W}$. (DIN 4108-2 Abs. 5.1.3)

Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 7,32 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Bauteilaufbau: Bodenplatte (Bereich Fahrzeughalle und Lager)

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

| Baustoffe | Dicke d [cm] | λ [W/mK] | R [m ² K/W] | maßg. μ [-] | äquiv. Dicke [m] | Temp.- Verlauf [°C] | Satt- dampf- druck [Pa] |
|--|--------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,170 | | | | |
| Epoxidharzbeschichtung | 0,20 | 1,000 | 0,002 | | | | |
| Zement-Estrich CT | 3,0 | 1,400 | 0,021 | | | | |
| Beton hohe Rohdichte (2400 kg/m ³) | 25,0 | 2,000 | 0,125 | | | | |
| Extrudierter Polystyrolschaum (XPS) 040 nach DIN EN 13164 | 5,0 | 0,040 | 1,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,000 | | | | |
| | | | $R_T = \sum(d/\lambda_i) =$ | | | | |
| | | | | | | | 1,568 |

$$U = 1/R_T = 0,64 \text{ W/(m}^2\text{K)}$$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 662,0 \text{ kg/m}^2$.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:2013-02 beträgt $\min R = 0,90 \text{ m}^2\text{K/W}$.
Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 1,40 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Bauteilaufbau: Bodenplatte (Bereich Werkstatt und Sozial)

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

| Baustoffe | Dicke d [cm] | λ [W/mK] | R [m ² K/W] | maßg. μ [-] | äquiv. Dicke [m] | Temp.- Verlauf [°C] | Satt- dampf- druck [Pa] |
|---|--------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,170 | | | | |
| Bodenbelag | 1,00 | 0,230 | 0,043 | | | | |
| Zement-Estrich CT | 7,0 | 1,400 | 0,050 | | | | |
| Expandierter Polystyrolschaum (EPS) 035/30 kg/m ³ nach DIN EN 13163 | 2,0 | 0,035 | 0,571 | | | | |
| Expandierter Polystyrolschaum (EPS) 035/30 kg/m ³ nach DIN EN 13163 | 10,0 | 0,035 | 2,857 | | | | |
| Bitumen als Membran/Bahn | 0,50 | 0,230 | 0,022 | | | | |
| Beton hohe Rohdichte (2400 kg/m ³) | 20,0 | 2,000 | 0,100 | | | | |
| Extrudierter Polystyrolschaum (XPS) 040 nach DIN EN 13164 | 5,0 | 0,040 | 1,250 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,000 | | | | |
| | | | $R_T = \sum(d/\lambda_i) =$ | | | | |
| | | | | | | | 5,064 |

$$U = 1/R_T = 0,20 \text{ W/(m}^2\text{K)}$$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 646,1 \text{ kg/m}^2$.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:2013-02 beträgt $\min R = 0,90 \text{ m}^2\text{K/W}$.
Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 4,89 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Bauteilaufbau: Außenwand (Bereich Fahrzeughalle und Lager)

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

| Baustoffe | Dicke d [cm] | λ [W/mK] | R [m ² K/W] | maßg. μ [-] | äquiv. Dicke [m] | Temp.- Verlauf [°C] | Satt- dampf- druck [Pa] |
|--|--------------------|---------------------|-------------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,130 | | | | |
| Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk | 1,5 | 1,000 | 0,015 | | | | |
| Mauerstein historisch 1970 | 36,5 | 0,790 | 0,462 | | | | |
| Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk | 2,0 | 1,000 | 0,020 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,040 | | | | |
| | | | $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | 0,667 | | | |

$$U = 1/R_T = 1,50 \text{ W/(m}^2\text{K)}$$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 720,0 \text{ kg/m}^2$.

Bauteilaufbau: Außenwand mit Innendämmung (Bereich Werkstatt und Sozial)

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

| Baustoffe | Dicke d [cm] | λ [W/mK] | R [m ² K/W] | maßg. μ [-] | äquiv. Dicke [m] | Temp.- Verlauf [°C] | Satt- dampf- druck [Pa] |
|--|--------------------|---------------------|-------------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,130 | | | | |
| Leichtputz (<1300 kg/m ³) | 1,00 | 0,560 | 0,018 | | | | |
| Calziumsilikatplatte 045 | 6,0 | 0,045 | 1,333 | | | | |
| Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk | 1,5 | 1,000 | 0,015 | | | | |
| Mauerstein historisch 1970 | 36,5 | 0,790 | 0,462 | | | | |
| Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk | 2,0 | 1,000 | 0,020 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,040 | | | | |
| | | | $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | 2,018 | | | |

$$U = 1/R_T = 0,50 \text{ W/(m}^2\text{K)}$$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 746,5 \text{ kg/m}^2$.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:2013-02 beträgt $\min R = 1,20 \text{ m}^2\text{K/W}$.
Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 1,85 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Bauteilaufbau: Trennwand (zw. beiden Bereichen)

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U

| Baustoffe | Dicke d [cm] | λ [W/mK] | R [m ² K/W] | maßg. μ [-] | äquiv. Dicke [m] | Temp.- Verlauf [°C] | Satt- dampf- druck [Pa] |
|--|--------------------|---------------------|---------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Wärmeübergang innen R_{si} | | | 0,130 | | | | |
| Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk | 1,5 | 1,000 | 0,015 | | | | |
| POROTON-Planziegel T9 | 30,0 | 0,090 | 3,333 | | | | |
| Putzmörtel aus Kalk, Kalkzement und hydraulischem Kalk | 1,5 | 1,000 | 0,015 | | | | |
| Wärmeübergang außen R_{se} | | | 0,130 | | | | |
| $R_T = \Sigma(d/\lambda_i) =$ | | | 3,623 | | | | |

$U = 1/R_T = 0,28 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

Die mittlere flächenbezogene Masse des Bauteils beträgt $m' = 249,0 \text{ kg/m}^2$.

Der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:2013-02 beträgt $\min R = 1,20 \text{ m}^2\text{K/W}$.
Diese Anforderung ist mit vorh. $R = 3,36 \text{ m}^2\text{K/W}$ erfüllt.

Bauteilaufbau: Außentür (Bereich Werkstatt und Sozial)

pauschal eingetragener U-Wert des Bauteilaufbaus (ohne Berechnung): $1,80 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

Bauteilaufbau: Hallentor (Bereich Fahrzeughalle)

pauschal eingetragener U-Wert des Bauteilaufbaus (ohne Berechnung): $2,90 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

Bauphysikalische Berechnungen der Fenster

Fenster: Holzfenster mit 3-fach Verglasung

Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten U_w aus der Geometrie eines Standardfensters

| | | | |
|--|--------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Wärmedurchgang Verglasung U_g | 0,6 W/(m ² K) | Wärmebrücke Glasrand Ψ_g | 0,060 W/(mK) |
| Wärmedurchgang Paneele U_p | - | Wärmebrücke Paneelrand Ψ_p | - |
| Wärmedurchgang Rahmen U_r | 1,8 W/(m ² K) | | |
| Rahmenanteil | 50 % | Paneelanteil | 0 % |
| Länge Glasrand l_g | 4,38 m | Länge Paneelrand l_p | - |
| Fensterfläche $A_g + A_p + A_r$ | 1,82 m ² | | |
| Wärmedurchgang U_w | 1,30 W/(m²K) | | |

Bauteilnachweis für bestehende Bauteile

Nachweis gemäß GEG § 48 und Anlage 7

Bauteil Decke zum Dachraum (Bereich Werkstatt und Sozial): $U = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

geändertes Steildach unter normalen Bedingungen

(Änderung nach GEG Anlage 7 Nr. 5a und 5b)

Anforderung U-Wert: $0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Nachweis eingehalten

Bauteil Bodenplatte (Bereich Werkstatt und Sozial): $U = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

geänderte Wände und Decken gegen unbeheizte Räume oder Erdreich unter normalen Bedingungen

(Änderung nach GEG Anlage 7 Nr. 6a und 6b)

Anforderung U-Wert: $0,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Nachweis eingehalten

Bauteil Außenwand mit Innendämmung (Bereich Werkstatt und Sozial): $U = 0,50 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

geänderte Außenwand unter normalen Bedingungen

(Änderung nach GEG Anlage 7 Nr. 1a und 1b)

Anforderung U-Wert: $0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Nachweis nicht eingehalten

Bauteil Trennwand (zw. beiden Bereichen): $U = 0,28 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

geänderte Wände und Decken gegen unbeheizte Räume oder Erdreich unter normalen Bedingungen

(Änderung nach GEG Anlage 7 Nr. 6a und 6b)

Anforderung U-Wert: $0,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Nachweis eingehalten

Bauteil Außentür (Bereich Werkstatt und Sozial): $U = 1,80 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

geänderte Außentüre unter normalen Bedingungen

(Änderung nach GEG Anlage 7 Nr. 4)

Anforderung U-Wert: $1,80 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Nachweis eingehalten

Fenster Holzfenster mit 3-fach Verglasung: $U = 1,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

geänderte Fenster/Fenstertüre unter normalen Bedingungen

(Änderung nach GEG Anlage 7 Nr. 2a)

Anforderung U-Wert: $1,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Nachweis eingehalten

| |
|----------------------------|
| An die Bauaufsichtsbehörde |
|----------------------------|

| |
|---|
| Aktenzeichen der Genehmigungsbehörde |
| Eingangsstempel der Genehmigungsbehörde |

Erklärung zum Kriterienkatalog
(§ 65 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 BauO LSA in Verbindung mit der Anlage 2 der Bauvorlagenverordnung)

1. Bauherr(in) / Bauherrengemeinschaft

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| Name, Vorname Kulturstiftung Sachsen-Anhalt | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 039241-934-0 | Fax (mit Vorwahl) | E-Mail-Adresse leitzkau@kulturstiftung-st.de |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau | | |
| Der / Die Bauherr(in) / Bauherrengemeinschaft ist Eigentümer(in) Erbbauberechtigte(r) des Baugrundstückes <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | |
| Vertreter(in) der Bauherrengemeinschaft: Name, Vorname Baudirektor Ralf Lindemann | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 039241/934-33 | Fax (mit Vorwahl) 039241/934-34 | E-Mail-Adresse Ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de |
| Straße, Hausnummer, PLZ, Ort Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau | | |

2. Genaue Bezeichnung des Vorhabens

| |
|---|
| Angaben zum Bauvorhaben Sanierung Werkstattgebäude |
|---|

3. Baugrundstück

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Gemeinde Jerichow | Gemeindeteil Jerichow |
| Straße, Haus-Nr. Am Kloster 1 | Gemarkung Jerichow |
| Flur 7 | Flurstück 10079 |

4. Entwurfsverfasser(in)

| | | |
|---|------------------------------------|----------------|
| Name, Vorname, Firma SEIDL HEINECKE Architekten | | |
| Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) Neuhaldensleber Straße 32, 39340 Haldensleben | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 03904-7201-0 | Fax (mit Vorwahl) 03904-7201-12 | E-Mail-Adresse |
| Bauvorlagenberechtigung nach § 64 Abs. 2 und 2a BauO LSA (bei Vorlage durch Unternehmer bitte Nachweis auf gesondertem Blatt) <input type="checkbox"/> liegt nicht vor <input checked="" type="checkbox"/> liegt vor und zwar nach <input checked="" type="checkbox"/> § 64 Abs.2 Nummer 1 <input type="checkbox"/> § 64 Abs.2 Nummer 2 <input type="checkbox"/> § 64 Abs.2a | | |
| Listen-Nr. 1804-07-1-a | Beruf Architekt | |

5. Nachweisberechtigte Person (§ 65 Abs. 2 Satz 1 BauO LSA)

| | | |
|--|------------------------------------|----------------|
| Name, Vorname, Firma SEIDL HEINECKE Architekten | | |
| Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) Neuhaldensleber Straße 32, 39340 Haldensleben | | |
| Telefon (mit Vorwahl) 03904-7201-0 | Fax (mit Vorwahl) 03904-7201-12 | E-Mail-Adresse |
| <input checked="" type="checkbox"/> Personen nach § 65 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2a BauO LSA <input type="checkbox"/> Prüferingenieur(in) für Standsicherheit im Sinne der Verordnung über Prüferingenieure und Prüfsachverständige | | |

6. Beurteilung des Bauvorhabens (in Bezug auf die Kriterien nach Anlage 2 der Bauvorlagenverordnung)

| | |
|---|--|
| 6.1 a) Die Baugrundverhältnisse sind eindeutig und erlauben eine übliche Flachgründung entsprechend DIN 1054. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Das Bauvorhaben wird auf setzungsunempfindlichem Baugrund (in der Regel nicht mittelstark oder stark bindige Böden) und nicht in Hanglage bei Ausbildung einer Gleitschicht gegründet. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.2 a) Bei erddruckbelasteten Gebäuden beträgt die Höhendifferenz zwischen Gründungssohle und Erdoberfläche maximal 4 Meter. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Einwirkungen aus Wasserdruck müssen rechnerisch nicht berücksichtigt werden. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.3 a) Angrenzende Anlagen, öffentliche Verkehrsflächen sowie die Tragfähigkeit des Baugrundes auf den Nachbargrundstücken werden nicht beeinträchtigt. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Nachzuweisende Unterfangungen oder Baugrubensicherungen sind nicht erforderlich. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.4 a) Die tragenden und aussteifenden Bauteile gehen im Wesentlichen bis zu den Fundamenten unversetzt durch. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Ein rechnerischer Nachweis der Gebäudeaussteifung, auch für Teilbereiche, ist nicht erforderlich. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.5 a) Die Geschossdecken sind linienförmig gelagert und dürfen für gleichmäßig verteilte Lasten (kN/m ²) und Linienlasten (kN/m) aus nichttragenden Wänden bemessen werden. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Geschossdecken ohne ausreichende Querverteilung erhalten keine Einzellasten (kN). | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.6 a) Die Bauteile der Anlage oder die Anlage selbst können mit einfachen Verfahren der Baustatik berechnet oder konstruktiv festgelegt werden. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Räumliche Tragstrukturen müssen rechnerisch nicht nachgewiesen werden. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| c) Besondere Stabilitäts-, Verformungs- und Schwingungsuntersuchungen sind nicht erforderlich. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.7 a) Außergewöhnliche sowie dynamische Einwirkungen sind nicht vorhanden. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| b) Beanspruchungen aus Erdbeben müssen rechnerisch nicht verfolgt werden. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.8 Besondere Bauarten wie Spannbetonbau, Verbundbau, Leimholzbau oder geschweißte Aluminiumkonstruktionen, werden nicht angewendet. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 6.9 Allgemeine Rechenverfahren zur Bemessung von Bauteilen und Tragwerken unter Brandeinwirkung werden nicht angewendet. | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |

7. Erklärung

Hiermit erkläre ich als nachweisberechtigte Person im Sinne des § 65 Abs. 2 Satz 1 BauO LSA, dass im Ergebnis der Beurteilung des Bauvorhabens nach Nummer 6 dieses Vordruckes alle Kriterien

erfüllt sind. Eine Prüfung der Standsicherheitsnachweise ist nicht erforderlich.

nicht ausnahmslos erfüllt sind. Eine Prüfung der Standsicherheitsnachweise ist erforderlich.

Hinweis:

Wer wider besseres Wissen unrichtige Angaben zur Erfüllung der Kriterien oder zur Vermeidung einer Prüfung der Standsicherheitsnachweise durch die Bauaufsichtsbehörde oder unrichtige Angaben im Kriterienkatalog macht, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 83 Abs. 2 Nr. 3 BauO LSA.

Ort, Datum, Unterschrift nachweisberechtigte Person

04.12.2024



Eingaben entfernen

Statistik der Baugenehmigungen

BG

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen

1590108815

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Baudirektor Herr Ralf Lindemann
Anschritt: Am Schloß 4
39279 Gommern OT Leitzkau

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Am Kloster 1
Postleitzahl, Ort: 39319 Jerichow

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Jerichow, Stadt **080**
Gemeindeteil: Jerichow

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat _____ Jahr _____

2 Art der Bautätigkeit

Nur Neubau

Errichtung eines neuen Gebäudes – überwiegend
in konventioneller Bauart 1
im Fertigteilbau (auch serielles/modulares Bauen) 2

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? Ja Nein

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben: _____

Bei Baumaßnahmen

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.? _____

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

- ... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen)
- ... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude
- ... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen)

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 31 - Bautätigkeit
PF 20 11 56
06012 Halle (Saale)
Sie erreichen uns über
Telefon: (0345) 2318-329 Telefax: (0345) 2318-932
E-Mail: hochbaustatistik@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Kenntnisgabe, Anzeige bzw. Genehmigungsfreistellung entspricht jeweiligem Landesrecht Ja Nein

Sonstige landesrechtliche Angaben _____

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Baudirektor Herr Ralf Lindemann
Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in) _____
039241/934-33
Telefon und/oder E-Mail _____

3 Angaben zum Gebäude

Bauherr

- Öffentlicher Bauherr** 1 Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- Unternehmen** 2 Wohnungsunternehmen
- 3 Immobilienfonds
- 4 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei
- 5 Produzierendes Gewerbe
- 6 **Privater Haushalt**
- 7 **Organisation ohne Erwerbszweck**
- 8

Bei allen Baumaßnahmen

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

- (auch Ferienhaus privat vom Eigentümer genutzt)
- ohne Eigentumswohnungen 1
- mit Eigentumswohnungen 2
- Wohnheim 3

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

Werkstattgebäude
(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Ferienhaus zur gewerblichen Nutzung, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

- Einzelhaus 1 Gereihtes Haus 3
- Doppelhaushälfte 2 Sonstiger Haustyp 4

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

- Ziegel 1 Stahl 5
- Kalksandstein 2 Stahlbeton 6
- Porenbeton 3 Holz 7
- Leichtbeton/Bims 4 Sonstiges 8

Vorwiegende Art der Beheizung

- Fernheizung 1 Etagenheizung 4
- Blockheizung 2 Einzelraumheizung 5
- Zentralheizung 3 Keine Heizung 6

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

| Heizung | Primär | | Sekundär | | Warmwasserbereitung | Primär | | Sekundär | |
|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 00 | 01 | 02 | 03 | | 00 | 01 | 02 | 03 |
| Keine | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Keine | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Öl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Öl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gas | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gas | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Strom | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Strom | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fernwärme/ Fernkälte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fernwärme/ Fernkälte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Geothermie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geothermie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Umweltthermie (Luft/Wasser) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Umweltthermie (Luft/Wasser) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Solarthermie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Solarthermie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Holz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Holz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Biogas/ Biomethan | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Biogas/ Biomethan | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonst. Biomasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sonst. Biomasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonst. Energie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sonst. Energie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen

| Anlagen zur Lüftung | Anlagen zur Kühlung |
|--|--|
| mit Wärmerückgewinnung <input type="checkbox"/> | elektrisch <input type="checkbox"/> |
| ohne Wärmerückgewinnung <input type="checkbox"/> | thermisch <input type="checkbox"/> |
| keine Nutzung <input type="checkbox"/> | keine Nutzung <input type="checkbox"/> |

Art der Erfüllung des GEG

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (§ 71 ff.)

| | |
|--|--------------------------|
| Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige (z. B. Wärmepumpe, Umwelt-, Geo-, Solarthermie) | <input type="checkbox"/> |
| Kraft-Wärme-Kopplung (§ 71) | <input type="checkbox"/> |
| Wärmerückgewinnung (§ 68) | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Abwärme (§ 71) | <input type="checkbox"/> |
| Fernwärme (§ 71) | <input type="checkbox"/> |
| Gemeinschaftliche Wärmeversorgung (§ 107) z. B. Quartierslösung | <input type="checkbox"/> |
| Befreiung (§ 102) | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> |

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

4 Größe des Bauvorhabens

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt – Brutto in m³ (DIN 277) 01

Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02

neuer Zustand in vollen m² alter Zustand in vollen m²

Nutzfläche (DIN 277; ohne Wohnfläche) 03 05

Wohnfläche (WoFIV) der Wohnungen 04 06

Anzahl der Wohnungen mit (Räume, einschließl. Küchen) neuer Zustand alter Zustand

1 Raum 07 15

2 Räumen 08 16

3 Räumen 09 17

4 Räumen 10 18

5 Räumen 11 19

6 Räumen 12 20

7 Räumen oder mehr 13 21

Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen 14 22

5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro (einschließlich MwSt) 23

24 Straßenschlüssel

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

Nur Neubau
Bei allen Baumaßnahmen – bei Neubau ist nur der neue Zustand auszufüllen

Landkreis Jerichower Land

An die untere Bauaufsichtsbehörde
(bei Ausnahme oder Befreiung nach § 31 BauGB über die Gemeinde)

Landkreis Jerichower Land
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

Aktenzeichen der Genehmigungsbehörde

Eingangsstempel der Genehmigungsbehörde

Antrag auf Abweichung / Ausnahme / Befreiung

1. Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft

Name, Vorname

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Telefon (mit Vorwahl)

039241-934-0

Fax (mit Vorwahl)

E-Mail-Adresse

leitzkau@kulturstiftung-st.de

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau

Der / Die Bauherr(in) / Bauherrngemeinschaft ist Eigentümer(in)
Erbbauberechtigte(r) des Baugrundstückes

ja

nein

Vertreter(in) der Bauherrngemeinschaft: Name, Vorname

Baudirektor Herr Ralf Lindemann

Telefon (mit Vorwahl)

039241/934-33

Fax (mit Vorwahl)

039241/934-34

E-Mail-Adresse

ralf.lindemann@kulturstiftung-st.de

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Am Schloß 4, 39279 Gommern OT Leitzkau

Bei juristischen Personen ist der Nachweis der Vertretungsmacht beizufügen.

2. Genaue Bezeichnung des Vorhabens

Angaben zum Bauvorhaben

Sanierung Werkstattgebäude

3. Baugrundstück

Gemeinde

Jerichow

Gemeindeteil

Jerichow

Straße, Haus-Nr.

Am Kloster 1

Gemarkung

Jerichow

Flur

7

Flurstück

10079

4. Abweichung / Befreiung / Ausnahme

Für das oben genannte Bauvorhaben wird eine

Abweichung nach § 66 BauO LSA von den bauordnungsrechtlichen Anforderungen :

Abweichung von §29(8) Öffnungen in Brandwänden.

Forderung gemäß §29(8), Öffnungen in Brandwänden sind unzulässig.

Ausnahme nach § 31 BauGB von den
bauplanungsrechtlichen Festsetzungen:

Befreiung nach § 31 BauGB von den
bauplanungsrechtlichen Festsetzungen:

Ausnahme von Rege-
lungen der BauNVO:

beantragt.

Hinweis: Bei verfahrensfreien Vorhaben darf mit der Bauausführung erst begonnen werden, wenn über die beantragte Abweichung, Ausnahme oder Befreiung bauaufsichtlich entschieden worden ist.

5. Begründung (ggf. Anlage beifügen)

Antrag auf Abweichung Nr. 1

Für das Vorhaben wird vom Bauherren hiermit ein Antrag auf Zulassung einer Abweichung von §29(8) entsprechend §66 BauO LSA gestellt.

Das Gebäude wird in die Gebäudeklasse 3 eingestuft.
Der Fußboden liegt bei ca. 3,50m über OK- Gelände.

Die vorhandene Gebäudeabschlusswand , Ostseite besitzt 4 Öffnungen im Bestand.

Der Abstand zum bestehenden Nachbargebäude beträgt nur 4,40m.

2 der 4 vorhandenen Öffnungen werden im Erdgeschoss zugemauert.

Die beiden anderen verbleibenden Öffnungen werden durch Brandschutzklappen ertüchtigt.
Auf Grund des Einbaus von Brandschutzklappen mit zusätzlichem Rauchschalter und der nur geringfügigen Unterschreitung der Abstandsfläche zum Nachbargebäude, von 60cm, wird das Schutzziel, Verhinderung einer Brandausbreitung auf andere Gebäudeteile erreicht.

6. Beteiligte Nachbarn nach § 69 BauO LSA

| | | |
|-----|------------------------------|--|
| a.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| b.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| c.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |
| d.) | Name, Vorname | <input type="checkbox"/> Bauvorlagen unterschrieben <input type="checkbox"/> schriftlich zugestimmt |
| | Straße, Hausnummer, PLZ, Ort | |
| | Flurstück | |

Datum, Unterschrift Bauherr(in)

 04.12.2024
KULTURSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT
 Hauptverwaltung
 Leitzkau - Am Schloss 4
 39279 Gommern

Datum, Unterschrift Entwurfsverfasser(in) / Bauvorlagenberechtigte(r)

 04.12.2024
 ANTRAG AUF ABWEICHUNG/AUSNAHME/BETRIEBUNG SEITE 2
 Bianca Hentrich
 2006-12-1-a
 FREIE ARCHITEKTIN

[Eingaben entfernen](#)

Der Generaldirektor

 Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Am Schloss 4 · 39279 Gommern

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Direktion 2
Bau- und Liegenschaftsverwaltung
Referat 23

- im Hause -

| | | | | |
|---------------------|----------------------|--------------------|--|---------------|
| Ihr Zeichen: | Mein Zeichen: | Bearbeiter: | Telefon/E-Mail: | Datum: |
| 23.1 | UD/57721-39-21/24 | Jan Matthies | 039241 934-24 jan.matthies @kulturstiftung-st.de | 19.12.2024 |

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Leitzkau · Am Schloss 4
39279 Gommern

T: +49 39241 934-0
F: +49 39241 934-34
leitzkau@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Bankverbindung:
Sparkasse Jerichower Land
IBAN:
DE58 8105 4000 0502 0050 50
SWIFT-BIC: NOLADE21JEL
Saalesparkasse Halle
IBAN:
DE44 8005 3762 1894 0274 57
SWIFT-BIC: NOLADE21HAL

USt-ID gemäß § 27a UStG
DE 292 757 559

Antragsteller/in: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt (KST), Leitzkau,
Am Schloss 4, 39279 Gommern

Vorhaben: Sanierung des ehemaligen Pferdestalls und
Umnutzung zu Werkstatt, Lager und Sanitär-
räumen

Liegenschaft: Kloster Jerichow, Am Kloster 1, 39319 Jerichow

Gemarkung: Jerichow

Flur - Flurstück(e): 7 - 10079

Denkmalschutzrechtliche Genehmigung

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung gemäß § 14 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DenkmSchG LSA) vom 21.10.1991 (GVBl. LSA S. 368) in der zuletzt geltenden Fassung für den am 06.11.2024 zum o. g. Vorhaben eingegangenen Antrag unter Beachtung der nachfolgend aufgeführten Nebenbestimmungen und Hinweise.

Nebenbestimmungen der Genehmigung

Allgemeine Auflagen:

1. Der konkrete zeitliche Ausführungsbeginn der beantragten Maßnahme ist dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA), Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDSB) der KST mindestens 14 Tage vorher mitzuteilen (siehe beiliegende Anzeigeformulare).
2. Der Abschluss der Maßnahmen ist der UDSB der KST unverzüglich anzuzeigen (siehe beiliegendes Anzeigeformular).

8. Die neuen Fenster sind als Holzfenster mit echten Wetterschenkeln auszuführen. Eine Aluschiene als Wetterschenkelersatz ist nicht zulässig.
9. Es ist eine minimierte Gesamtansichtsbreite für das Stulpprofile der Fenster umzusetzen (Stulp von Glas zu Glas max. 10,5 cm).
10. Die Stulp- und Schlagleistenprofile sind nachweislich mit der UDSB der KST abzustimmen.
11. Die Rahmenansichtsbreite der feststehenden Rahmen ist auf ein Minimum zu reduzieren.
12. Der UDSB der KST ist vor Ausführung der Fenster eine genaue Werkplanung zur Abstimmung und Freigabe rechtzeitig vorzulegen. Die konkrete Ausführung der neuen Fenster kann auch anhand eines Musterfensters mit der UDSB der KST abgestimmt werden.
13. Die Fenster und Türen sind entsprechend dem Farbton RAL 8014 = Sepiabraun als holzfarbiger Anstrich oder entsprechend pigmentiert geölter Oberfläche farblich zu fassen. Alle sonstigen Holzelemente der Fassade sind ebenfalls entsprechend dem Fensterfarbton zu gestalten. Es bietet sich ebenfalls die Ausführung eines Anstrichs auf Basis pflanzlicher Öle oder eine pigmentiert geölte Oberfläche an.
14. Für die Gestaltung der Zuwegungen und Außenanlagen ist nachweislich vor Ausführung eine genaue Abstimmung auf Grundlage eines konkretisierten Gestaltungsplans (mit Angaben zu Material und Materialfarbigkeit, Verlegart Pflaster etc.) mit der UDSB der KST vor Ort vorzunehmen. Ein Terminvorschlag zur Abstimmung ist der UDSB der KST rechtzeitig mitzuteilen.
15. Vor Beginn des o.g. Vorhabens sind ausbelichtete Abzüge der bereits vorgelegten Fotos, eine Baubeschreibung des Bestands (Kubatur, Fassaden, Grundriss-Struktur; Konstruktion, Materialien; Nutzung, ggf. Bauherr, Architekt, Besitzer; Datierung) sowie das historische Bild- bzw. Planmaterial der UDSB der KST in einfacher Ausfertigung vorzulegen. Abgabe der Bilddaten im Format .tiff auf CD-Markenrohling. Alles ist in einer gesonderten Dokumentationsmappe zusammenzustellen und mit einem Deckblatt mit allgemeinen Angaben zum Objekt (Adresse, Flurstücksnummer, ortsübliche Bezeichnung etc.) zu versehen.

müssen zeichnerisch und fotografisch dokumentiert werden. Für die Erstellung des Planums und der Profile sind geeignete Feingeräte zu verwenden. Schnitte und Profile sind maximal bis zu der durch die Bodenaustauschmaßnahme erforderlichen Tiefe zuzüglich einer vom Einzelbefund abhängigen Dokumentationstiefe anzulegen.

- c) Der Bodenaushub und die Befunde sind nach archäologischen Funden zu durchsuchen. Diese müssen fachgerecht gereinigt und aufgelistet werden, so dass eine Inventarisierung der Funde möglich ist.
- d) Besondere archäologische Funde – z. B. Bestattungen – sind einzumessen und ggf. im Detail gesondert zeichnerisch und fotografisch zu dokumentieren.
- e) Eine restauratorische Konservierung der geborgenen Funde hat bei fachlichem Erfordernis zu erfolgen.
- f) Nach Abschluss der Geländetätigkeit ist nach gegenwärtigem wissenschaftlichen Standard ein Grabungsbericht zu erstellen. Ein Kurzbericht zu den Grabungsergebnissen ist der UDSB der KST in einfacher Ausfertigung spätestens drei Monate nach Beendigung der Maßnahme zu überreichen.

Auflagenvorbehalt:

Die UDSB der KST behält sich vor, Nebenbestimmungen nachträglich aufzunehmen, zu ändern oder diese zu ergänzen, sofern sich bei der Realisierung der Maßnahme neue Anhaltspunkte ergeben [§ 36 Abs. 2 Nr. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102) in der zuletzt geltenden Fassung].

Kostenentscheidung zu den beauftragten Dokumentationen

Die Kosten der Dokumentationen sind vom Veranlasser der Maßnahme zu tragen.

Begründung

Gemäß § 8 i. V. m. § 4 Abs. 4 DenkmSchG LSA i. V. m. dem Runderlass des MK vom 22. Januar 2004 (veröffentlicht im MBl. LSA Nr. 18/2004 vom 26. April 2004) bin ich als UDSB für Entscheidungen auf dem Gebiet des Denkmalschutzes hinsichtlich der zu betreuenden und zu verwaltenden Kulturdenkmale der KST zuständig.

Wirtschaftsgebäude des Wirtschaftshofes der Klosteranlage und somit des Gesamterscheinungsbildes des Kulturdenkmals wird.

Die Fenster sollen dem historischen Erscheinungsbild des Gebäudes wieder gerecht werden. Hierzu bedarf es noch konkreter Abstimmungen bezüglich der Ausbildung von Stulp, Rahmen und Wetterschenkel der Fenster. Die getroffenen Vorgaben zur Ausführung der Fenster sind erforderlich, dass diese in Ihrer Ausbildung dem historischen Erscheinungsbild des Gebäudes als Bestandteil des in Rede stehenden Kulturdenkmals gerecht werden. Dies bedarf Ausführungslösungen im Detail, die sowohl von der materiellen als auch von der gestalterischen Ausführung dem denkmalfachlichen Anspruch an das Kulturdenkmal gerecht werden.

Mit dem o. g. Vorhaben sind Eingriffe in bestehende Bestandsoberflächen (z.B. dem historischen Pflaster) sowie Neugestaltungen von Freiflächenbereichen geplant, die aber noch einer Konkretisierung bedürfen. Die Freiflächen und Wege sind Bestandteil des ausgewiesenen Baudenkmals. Ihre Gestaltung muss dem Kulturdenkmal gerecht werden. Den Denkmalbehörden wird mit der Abstimmung zu dem noch vorzulegenden Gestaltungsplan für die Außenanlagen die Möglichkeit gegeben, ihr Fachwissen in den Entscheidungsprozess mit einzubringen und eine denkmalgerechte Ausführung zu bewirken.

Entsprechend § 14 Abs. 9 DenkmSchG LSA sollen alle Veränderungen und Maßnahmen an Denkmälern dokumentiert werden. Die Art und der Umfang der Dokumentation können im Rahmen von Auflagen festgelegt werden. Die erteilte Auflage zur Durchführung einer Bestandsdokumentation ist geeignet, den erstrebten Zweck der Überlieferung zu erreichen. Anhand einer qualifizierten Dokumentation lässt sich der korrekte fachliche Umgang mit einem Denkmal nach den Grundsätzen der Denkmalverträglichkeit beweisen sowie die Geschichtlichkeit als auch der Quellenwert erhalten. Die Übernahme der Dokumentationskosten kann Ihnen gemäß § 14 Abs. 9 Satz 3 DenkmSchG LSA zugemutet werden.

Die Maßnahme ist mit Erdeingriffen verbunden, durch die es auch zu Eingriffen in das o. g. archäologische Kulturdenkmal im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 1 kommen wird.

Das archäologische Kulturdenkmal ist von solcher Bedeutung für das öffentliche Interesse, dass hier gemäß § 14 Abs. 9 DenkmSchG LSA vom Veranlasser der Maßnahme eine baubegleitende Kontrolle der Erdarbeiten sowie Dokumentation der Veränderung verlangt werden

Hinweise:

AnsprechpartnerInnen seitens des LDA, Abteilung Bau- und
Kunstdenkmalpflege: Herr I. Herbarth (Tel.: 0345 29397-74; Email:
iherbarth@lda.stk.sachsen-anhalt.de) und Frau Chr. Pieper (Tel.: 0151
21729622; Email: cpieper@lda.stk.sachsen-anhalt.de).

Ansprechpartner seitens des LDA, Sachgebiet Bauforschung: Herr Dr.
D. Höhne (Tel.: 0345 2939-713; Email: dhohne@lda.stk.sachsen-
anhalt.de).

Ansprechpartner seitens des LDA, Abteilung Bodendenkmalpflege:
Herr H. Gärtner (Tel.: 0345 5247-484; Email: hgaertner@lda.stk.
sachsen-anhalt.de).

Die in den Antragsunterlagen grün eingetragenen Prüfungsbe-
merkungen sind Nebenbestimmungen im Sinne des § 14 Abs. 4 Satz 2
DenkmSchG LSA und des § 36 Abs. 2 Ziff. 2 und 4 VwVfG.

Es sind Unternehmen zu bestellen, welche eine den Zielen des
Denkmalschutzgesetzes entsprechende Durchführung der Leistungen
nach Ausbildung und Berufserfahrung sicherstellen.

Nach § 14 Abs. 6 DenkmSchG LSA dürfen Maßnahmen nur so
ausgeführt werden, wie sie genehmigt worden sind.

Diese Genehmigung erlischt gemäß § 14 Abs. 7 DenkmSchG LSA, wenn
nicht innerhalb von drei Jahren nach Erteilung mit der Ausführung des
Vorhabens begonnen wurde. Die zuständige UDSB der KST im Hause
kann diese Frist verlängern.

Im Auftrag


Matthies

Anlage/n

Verteiler

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
Entwurfsverfasser per Email

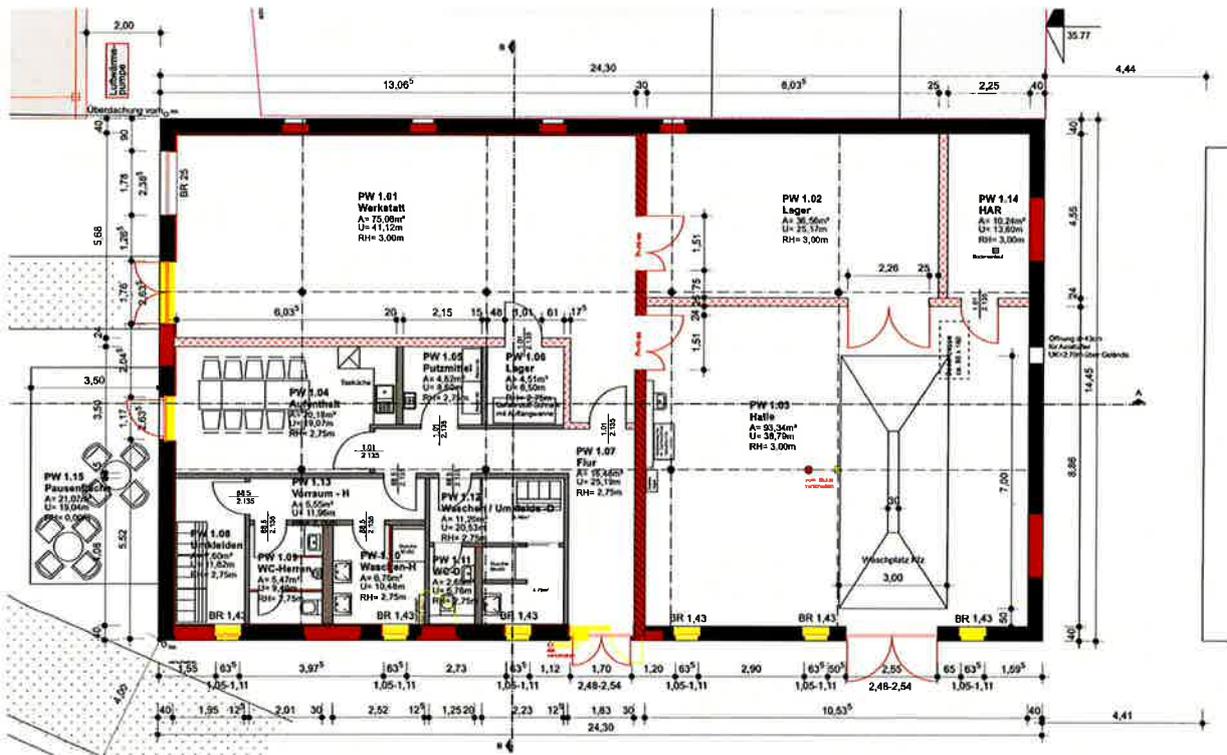


Belichtungsnachweis

Aufenthaltsräume müssen ausreichend belüftet und mit Tageslicht belichtet werden können. Sie müssen Fenster mit einem Rohbaumaß der Fensteröffnungen von mindestens einem Achtel der Nettogrundfläche des Raumes einschließlich der Nettogrundfläche verglaster Vorbauten und Loggien haben.

§46 Abs. 2 Bauordnung Sachsen-Anhalt

Bauvorhaben: Sanierung Werkstattgebäude
Gemarkung: Jerichow
Flur: 7
Flurstück: 10079





Die Belichtungsfläche des Aufenthaltsraumes kann durch die vorhandenen Fensterflächen nachgewiesen werden.

PW 1.04 Aufenthalt

Grundfläche: 20,18m²

1/8 der Grundfläche: 2,52m²

Fensterfläche: 1,17m x 2,635m = 3,08m²

Die Halle und die Werkstatt werden nur zeitlich begrenzt genutzt und sind deshalb keine dauerhaften Aufenthaltsräume. Die erforderliche Belichtung kann durch Fenster hier nicht gesichert werden. Es erfolgt hier eine zusätzliche Arbeitsplatzbeleuchtung mit entsprechender LUX-Zahl der Leuchten.

Stand: 27.01.2025

Kloster Jerichow
Luftmengenberechnung

| Raumnummer | Raumbezeichnung | Raumtemperatur | Fläche [m²] | Raumvolumen [m³] | Luftwechsel | DIN 15251 | | AMEV [m³/h·m²] | Luftmenge DIN 15251 [m³/h] | Luftmenge AMEV | festgelegte Luftmenge [m³/h] | Grundlage |
|---------------|------------------------|----------------|----------------|---------------------|-------------------|-----------------|---------------------|-------------------|----------------------------------|-------------------|------------------------------------|-----------|
| | | | | | | Fläche [l/s/m²] | Personen [l/s/pers] | | | | | |
| 1.01 | Werkstatt | 18°C | 75 | 225 | 25,2 m³/je Person | 1,4 | 7,0 | 478,8 | 450,0 | 480,0 | DIN 15251 | |
| 1.02 | Lager | 8°C | 36,85 | 110,55 | 1,0 | 1,4 | | 185,7 | 110,6 | 110,0 | AMEV | |
| 1.03 | Halle, sep. Ventilator | 8°C | 93,9 | 281,7 | | | | 6,0 | 563,4 | | AMEV | |
| 1.04 | Aufenthalt | 20°C | 20,2 | 60,6 | 25,2 m³/je Person | 1,4 | 7,0 | 353,8 | 252,0 | 350,0 | DIN 15251 | |
| 1.05 | Putzmittel | 15°C | 4,6 | 13,8 | 1,0 | | | 6,0 | 27,6 | 30,0 | AMEV | |
| 1.06 | Lager | 18°C | 4,5 | 13,5 | 1,0 | 1,4 | | 6,0 | 22,7 | 30,0 | AMEV | |
| 1.07 | Flur | 20°C | 16,5 | 49,5 | | | | | | | | |
| 1.08 | Umkleiden | 24°C | 7,6 | 22,8 | | | | 11,0 | 83,6 | 100,0 | AMEV | |
| 1.09 | WC- Herren | 20°C | 5,3 | 15,9 | | | | 11,0 | 58,3 | 100,0 | AMEV | |
| 1.10 | Waschen | 24°C | 6,6 | 19,8 | | | | 11,0 | 72,6 | 100,0 | AMEV | |
| 1.11 | WC- Damen | 20°C | 2,7 | 8,1 | | | | 11,0 | 29,7 | 60,0 | AMEV | |
| 1.12 | Umkleiden, Waschen | 24°C | 11 | 33 | | | | 11,0 | 121,0 | 150,0 | AMEV | |
| Summe: | | | | 284,75 | 854,25 | | | | | | 1.510 | |



Angaben zur überdachten Lagerfläche

Die überdachte Lagerfläche wird als offene Kleingarage mit 1 Stellplatz und für Lagerung von Baumaterialien (z.B. Holz, Steine) genutzt. Im Bereich der überdachten Lagerfläche befinden sich keine dauernden Aufenthaltsbereiche für Personen. Das gelagerte Baumaterial ist nur in handelsüblichen Mengen vorhanden. Die überdachte Lagerfläche dient nicht zur Lagerung von explosions- oder wassergefährdenden Stoffen.